

Kommunaler Pflegebedarfsplan für Münster 2021 - 2024

Impressum

Herausgeberin: Stadt Münster, Sozialamt
Oktober 2021

Redaktion: Karin Stritzke, Kommunale Pflegeplanung
Kontakt: StritzkeK@stadt-muenster.de

Inhalt

1.	Grundlagen und Ziele der Pflegebedarfsplanung.....	2
2.	Demographische Entwicklung in Münster.....	3
3.	Inanspruchnahme von Leistungen der Pflegeversicherung	5
4.	Pflegeinfrastruktur in Münster	14
4.1	Einrichtungen und Dienste in Münster.....	14
4.1.1	Vollstationäre Pflegeeinrichtungen	14
4.1.2	Kurzzeitpflege.....	19
4.1.3	Ambulant betreute Pflege-Wohngemeinschaften.....	24
4.1.4	Tagespflege	29
4.1.5	Ambulante Pflege.....	33
4.1.6	Service-Wohnen (Betreutes Wohnen).....	35
4.1.7	Angebote zur Unterstützung im Alltag nach § 45a SGB XI.....	39
4.2	Angebote für besondere Zielgruppen	43
4.2.1	Junge Pflegebedürftige.....	43
4.2.2	Ältere Menschen mit Behinderung.....	44
4.2.3	Menschen mit außerklinischem Intensivpflegebedarf	45
5.	Pflege(fach)kräfte in Münster.....	46
6.	Bedarfsfeststellung für die vollstationäre Dauerpflege 2021-2024	49
6.1	Auslastung der vollstationären Pflege in Münster	49
6.2	Prognose der zukünftigen Inanspruchnahme von Pflegeleistungen.....	51
7.	Ausblick.....	55
	Anhang: Sozialräumliche Darstellung der Angebote	57
1	Pflegeinfrastruktur im Stadtbezirk Münster-Mitte	59
2	Pflegeinfrastruktur im Stadtbezirk Münster-West	65
3	Pflegeinfrastruktur im Stadtbezirk Münster-Nord	69
4	Pflegeinfrastruktur im Stadtbezirk Münster-Ost.....	72
5	Pflegeinfrastruktur im Stadtbezirk Münster-Südost	75
6	Pflegeinfrastruktur im Stadtbezirk Münster-Hiltrup	78

1. Grundlagen und Ziele der Pflegebedarfsplanung

Das am 16.10.2014 in Kraft getretene Alten- und Pflegegesetz NRW (APG NRW) eröffnet kreisfreien Städten und Kreisen die Möglichkeit, mit dem Instrument der Bedarfsbestätigung auf der Grundlage einer verbindlichen und kriteriengeleiteten Pflegeplanung die quantitative Entwicklung der voll- und teilstationären Angebote der lokalen Pflegeinfrastruktur mittelbar zu steuern. Hat sich die Kommune für diese Möglichkeit entschieden, ist eine solche Bedarfsbestätigung Voraussetzung für die Landesförderung der betreffenden Einrichtungen bzw. zusätzlich geschaffener Plätze. Mit diesem Zusatzinstrument können Kommunen in die Gestaltung der lokalen Pflegeinfrastruktur regulierend eingreifen, was die weiteren Gestaltungsmöglichkeiten wie Information und Beratung wesentlich ergänzt. Die Gestaltungsrolle der Stadt wird dadurch gestärkt.

Der Rat der Stadt Münster hat im Jahr 2015 die Einführung der verbindlichen Pflegebedarfsplanung nach dem Alten- und Pflegegesetz NRW beschlossen. Ziel war die Erschließung eines zusätzlichen Steuerungsinstruments, um gemeinsam mit anderen Akteuren - vor allem mit der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege - an der Entwicklung der örtlichen Pflegeinfrastruktur aktiv mitzuwirken.

Im Rahmen der Quartiersentwicklung sollen mittel- bis langfristig in allen Teilgebieten Münsters Bedingungen geschaffen werden, die die Anforderungen an altengerechte Quartiere erfüllen. Ziel ist die Abkehr von einem weiteren Ausbau von großen (Spezial-)Einrichtungen, stattdessen die Hinwendung zu individuellen Unterstützungsmodulen für das Leben zu Hause sowie zu quartiersbezogenen Wohn- und Pflegeangeboten, wozu auch die sogenannten neuen Wohnformen zählen. Die für ein lebenslanges Wohnen im Quartier relevante Infrastruktur soll in Zusammenarbeit der Träger und Anbieter von Dienstleistungen, der bürgerschaftlichen Akteure und der Stadt vor Ort gestaltet werden. Mit der verbindlichen Pflegebedarfsplanung werden daher wichtige Rahmenbedingungen geschaffen, die die Entwicklung auch der pflegerischen Infrastruktur im Rahmen von Quartiersentwicklung begünstigen.

Leitbild ist eine vielseitige, bedarfs- wie nachfragegerechte Angebotslandschaft, die den verschiedenen Präferenzen Pflegebedürftiger Rechnung trägt, gegenüber geänderten Bedarfen, Struktur- und Qualitätsanforderungen anpassungsfähig ist und deren Angebote finanzierbar sind. Durch die Verzahnung des Pflegebedarfsplans mit dem Masterplan altengerechte, inklusive Quartiere für Münster soll die Pflegeplanung kleinräumigere Betrachtungen einbeziehen und die Pflege mit allen Sektoren in die altengerechte Quartiersentwicklung eingebunden werden.

Die Förderung zusätzlicher **vollstationärer Dauerpflegeplätze** in Münster ist seit der Einführung der verbindlichen Pflegebedarfsplanung von einer Bedarfsbestätigung durch die Kommune abhängig (§ 11 Abs. 7 und § 14 Abs. 1 APG NRW). Nur in diesem Fall kann eine Finanzierung der betriebsnotwendigen Aufwendungen (Investitionskosten) durch den örtlichen Sozialhilfeträger erfolgen. Hierfür bietet der Pflegebedarfsplan eine überprüfbare Entscheidungsgrundlage. Damit die Bedarfsbestätigung als Fördervoraussetzung wirksam werden kann, ist der Pflegebedarfsplan vom Rat der Stadt Münster zu beschließen und öffentlich bekannt zu machen.

Die verbindliche Pflegebedarfsplanung bezieht sich ausschließlich auf die vollstationäre Dauerpflege. Die **Kurzzeitpflege** sowie die **Tagespflege** sind hiervon explizit ausgenommen. Über Investitionsvorhaben in diesem Bereich berät die Konferenz Alter und Pflege und trifft eine entsprechende Einschätzung zum Bedarf. Auch hierfür bietet der vorliegende Bericht eine Grundlage, indem er einen Überblick über die bestehenden Angebote der pflegerischen Versorgung insgesamt sowie deren Entwicklung und Inanspruchnahme gibt.

Gemäß den rechtlichen Vorgaben ist jeweils ein prospektiver Planungszeitraum von drei Jahren ab der Beschlussfassung in den Blick zu nehmen. Inhaltliche Maßgaben für die zu verwendende Methodik oder die zu nutzenden Instrumente gibt das Alten- und Pflegegesetz nicht vor. Ein geeignetes Messkonzept, das belastbare empirische Aussagen zur Entwicklung der Pflegebedürftigkeit und der zukünftigen Inanspruchnahme von Pflegeleistungen erlaubt, steht den Kommunen hierfür nicht zur Verfügung. Auf der Grundlage der vorliegenden statistischen Daten können lediglich Orientierungswerte zur weiteren Entwicklung abgeleitet werden, die allerdings, je nach den zugrundeliegenden Annahmen, erhebliche Bandbreiten aufzeigen. Es ist demnach erforderlich, die tatsächliche Entwicklung regelmäßig zu beobachten und mit den Prognosen abzugleichen. Dies ist durch die jährliche Fortschreibung des Pflegebedarfsplans gegeben.

Mit der Verabschiedung des Pflegebedarfsplans 2020-2023 wurde beschlossen, gleichwohl die Planungsparameter im Zusammenwirken mit den Akteuren vor Ort und ggf. mit externer Beratung und Begleitung weiterzuentwickeln. Als Ziel wurde formuliert, die aktuelle und zu erwartende Entwicklung vor Ort noch besser abbilden zu können.

Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie konnte eine dafür eingesetzte Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege erst im Juni 2021 ihre Arbeit aufnehmen, sodass das Verfahren zur Bedarfsfeststellung im aktuellen Pflegebedarfsplan noch dem des Vorjahres entspricht. Es konnten im vorliegenden Bericht allerdings bereits einzelne Anregungen zur Aufnahme zusätzlicher Daten und Inhalte berücksichtigt werden.

2. Demographische Entwicklung in Münster

Bereits seit dem Zensus 2011, der letzten großen Volkszählung, steigt Münsters Bevölkerungszahl stetig an. Aktuell leben knapp 313.000 Menschen in der Stadt. Die städtische Statistik weist zum Stichtag 31.12.2020 exakt 312.969 Einwohnerinnen und Einwohner aus. Das sind 800 mehr als ein Jahr zuvor.

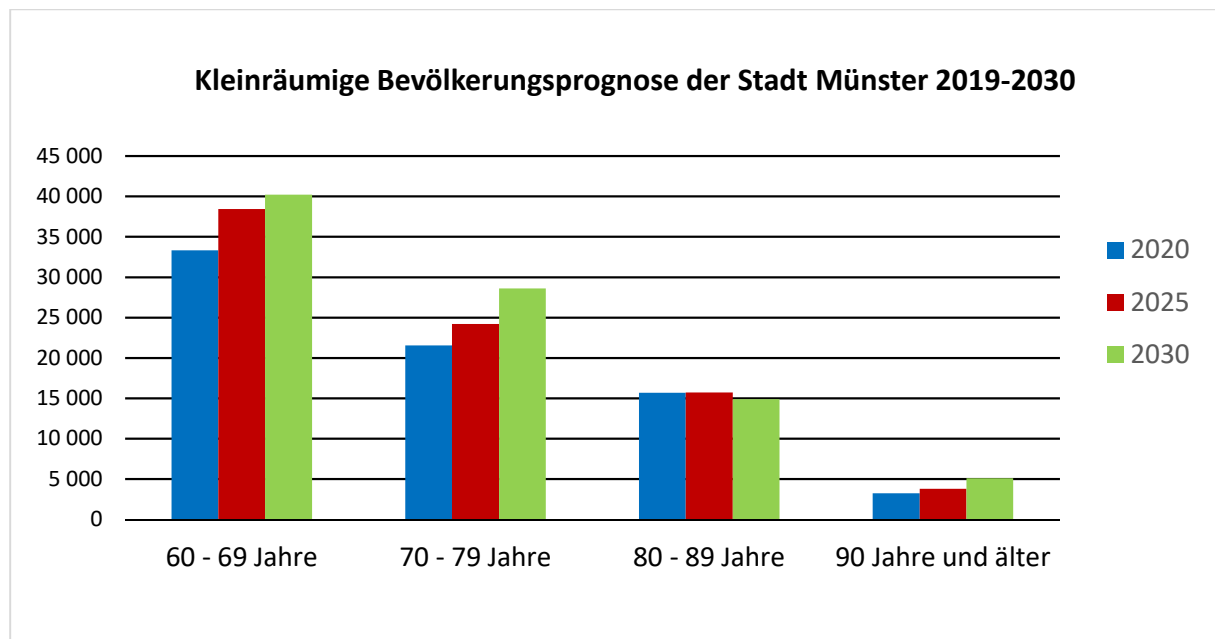
Auch wenn hohes Alter und Pflegebedürftigkeit nicht gleichzusetzen sind, nimmt doch das Risiko, pflegebedürftig zu werden, mit dem Alter deutlich zu. Vor diesem Hintergrund spielt die Entwicklung der älteren Bevölkerung im Rahmen der Pflegeplanung eine wichtige Rolle.

18.908 Menschen der Generation 80 plus lebten am Jahresende 2020 in Münster. Gegenüber dem Zensusjahr 2011 ist die Anzahl der Hochbetagten damit um 30 Prozent gestiegen. Keine andere Altersgruppe ist in diesem Zeitraum stärker gewachsen. In den 45 Stadtteilen Münsters variiert der Bevölkerungsanteil im Alter von 80 und mehr Jahren zwischen 2 Prozent im Bahnhofsviertel und 13,6 Prozent im Stadtteil Buddenturm. Knapp zwei Drittel dieser Altersgruppe sind weiblich (63,2 Prozent), gut ein Drittel ist männlich (36,8 Prozent). 2 Prozent der münsterschen Bevölkerung im Alter von 80 und mehr Jahren sind Ausländer. Ihr Anteil lag im

Jahr 2011 bei 1,4 Prozent. Gesamtstädtisch macht die Generation 80 plus 6 Prozent der Bevölkerung aus.

Das Verhältnis der Altersgruppen zueinander ist im Rahmen der Pflegeplanung ein wichtiger Indikator, da dieses einen maßgeblichen Einfluss auf die Versorgungsmöglichkeiten hat. Münster ist nach wie vor eine vergleichsweise junge Stadt. Der sogenannte Altenquotient, der die Anzahl der über 65-Jährigen ins Verhältnis zur erwerbstätigen Bevölkerung (20-65 Jahre) setzt, liegt deutlich unter dem Landesschnitt in NRW. Der Altenquotient beträgt in Münster 26,5; dies bedeutet, dass auf 100 Personen im Alter von 20 bis 65 Jahren in Münster rechnerisch 26,5 Personen im Alter ab 66 Jahren entfallen. Der Altenquotienten in NRW liegt mit 35,3 deutlich höher.

Wie in der nachfolgenden Abbildung zu sehen ist, wird die Gruppe der Seniorinnen und Senioren in Münster in den kommenden Jahren weiter deutlich anwachsen. Allein die Zahl der hochaltrigen Menschen ab 90 Jahre wird bis zum Jahr 2030 voraussichtlich um etwa 57 Prozent ansteigen. Eine Ausnahme bildet dabei nur die Gruppe der 80 bis 89-Jährigen, die etwas zurückgehen wird.



Quelle: Stadt Münster, Stadtplanungsamt (2021), Kleinräumige Bevölkerungsprognose der Stadt Münster 2019-2030

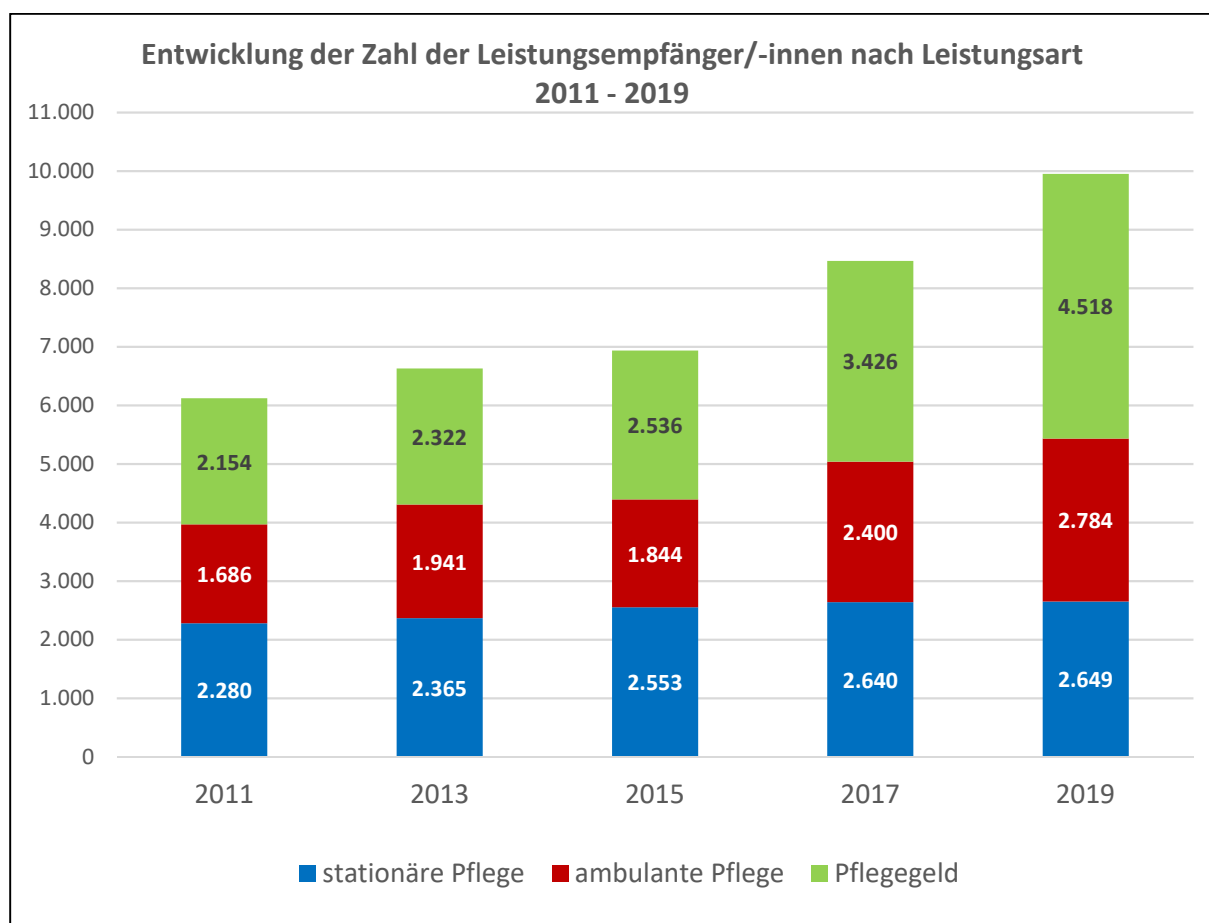
Eine weitere wichtige Kennzahl ist der Anteil der Single-Haushalte. Zwar lässt die Tatsache, dass eine Person im Alter allein lebt, an sich noch keinen Rückschluss darauf zu, ob soziale Unterstützungsnetzwerke vorhanden sind. Gleichwohl kann dies aber ein Hinweis auf einen steigenden Bedarf an haushaltsnahen Dienstleistungen und formeller Pflege sein.

Der Anteil der Ein-Personen-Haushalte ist in den letzten Jahren landesweit deutlich angestiegen. Münster hat dabei gemäß IT.NRW einen der höchsten Anteile an Single-Haushalten in NRW. Nach der städtischen Auswertung liegt dieser insgesamt bei 53,65 Prozent. Der Anteil der Senioren-Single-Haushalte (Personen ab 75 Jahre) liegt bei 11,11 Prozent (Stadt Münster, SMS, Bevölkerungsindikatoren – Haushalte, 2019). Dabei reicht der Anteil von 3,01 Prozent im Stadtteil Bahnhof bis zu 27,37 Prozent in Handorf. Frauen über 75 Jahre leben mehr als dreimal so häufig allein wie Männer derselben Altersgruppe.

3. Inanspruchnahme von Leistungen der Pflegeversicherung

Der Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen, IT.NRW, erstellt alle zwei Jahre eine Statistik der Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger der Pflegeversicherung. Im Februar 2021 erfolgte die Veröffentlichung der neuesten Zahlen auf Basis der Datenerhebung zum 15. bzw. 31.12.2019.

In Münster erhielten Ende Dezember 2019 insgesamt 10.653 Menschen Leistungen der Pflegeversicherung. Aus der nachfolgenden Abbildung ist zu erkennen, dass die Inanspruchnahme von Leistungen der Pflegeversicherung in Münster in den vergangenen Jahren insgesamt deutlich gestiegen ist. Dabei ist die Steigerung fast ausschließlich auf den ambulanten Bereich zurückzuführen. Insbesondere die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld hat sich in Münster deutlich erhöht.



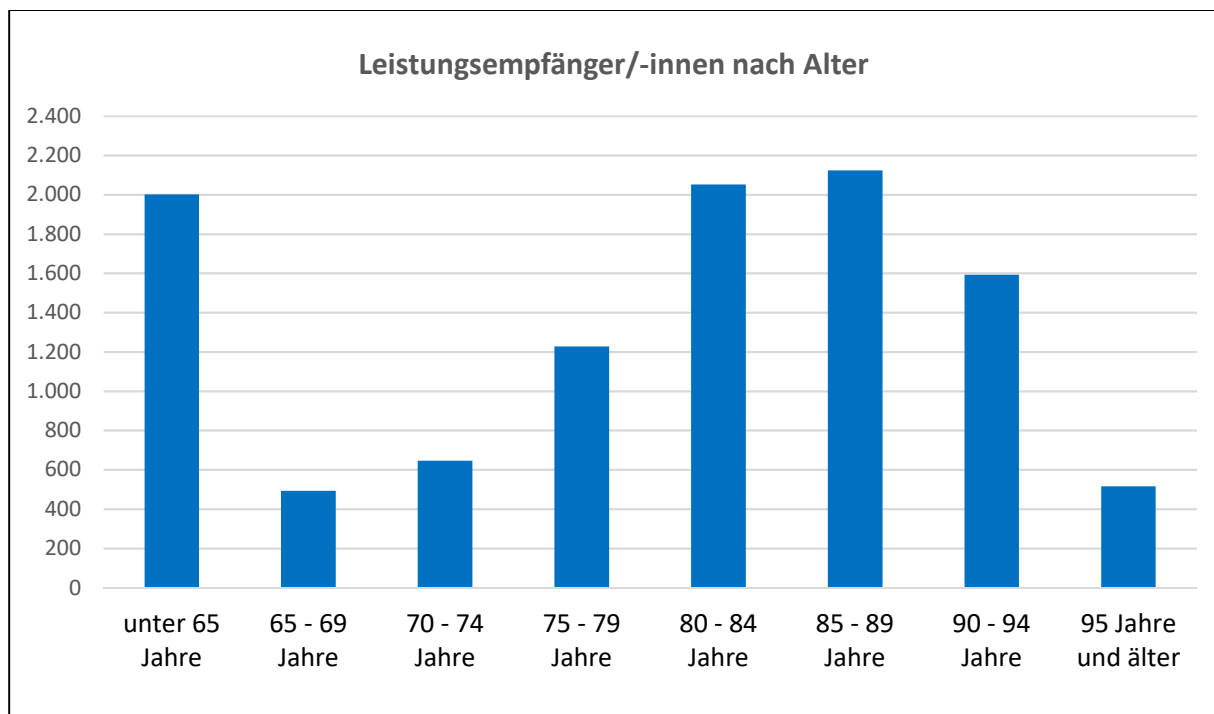
Quelle: Information und Technik NRW (2021), Pflegestatistik über die Pflegeversicherung am 31.12.2019 (Personen mit Pflegegrad 1 und anderen Leistungen wurden bei der Grafik nicht mit einbezogen)

Ursächlich für die deutliche Ausweitung der ambulanten Leistungen sind im Wesentlichen die Effekte des dritten Pflegestärkungsgesetzes, das im Jahr 2017 in Kraft getreten ist. Die damit verbundene Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs führte insbesondere zu einer Verbesserung des Leistungsanspruches für Menschen mit Demenz.

Der Anteil der pflegebedürftigen Menschen insgesamt liegt in Münster deutlich unter dem landesweiten Durchschnitt. Während in NRW 5,38 Prozent der Bevölkerung Pflegeleistungen erhalten, sind dies in Münster lediglich 3,38 Prozent. Dies hängt sicherlich insbesondere mit

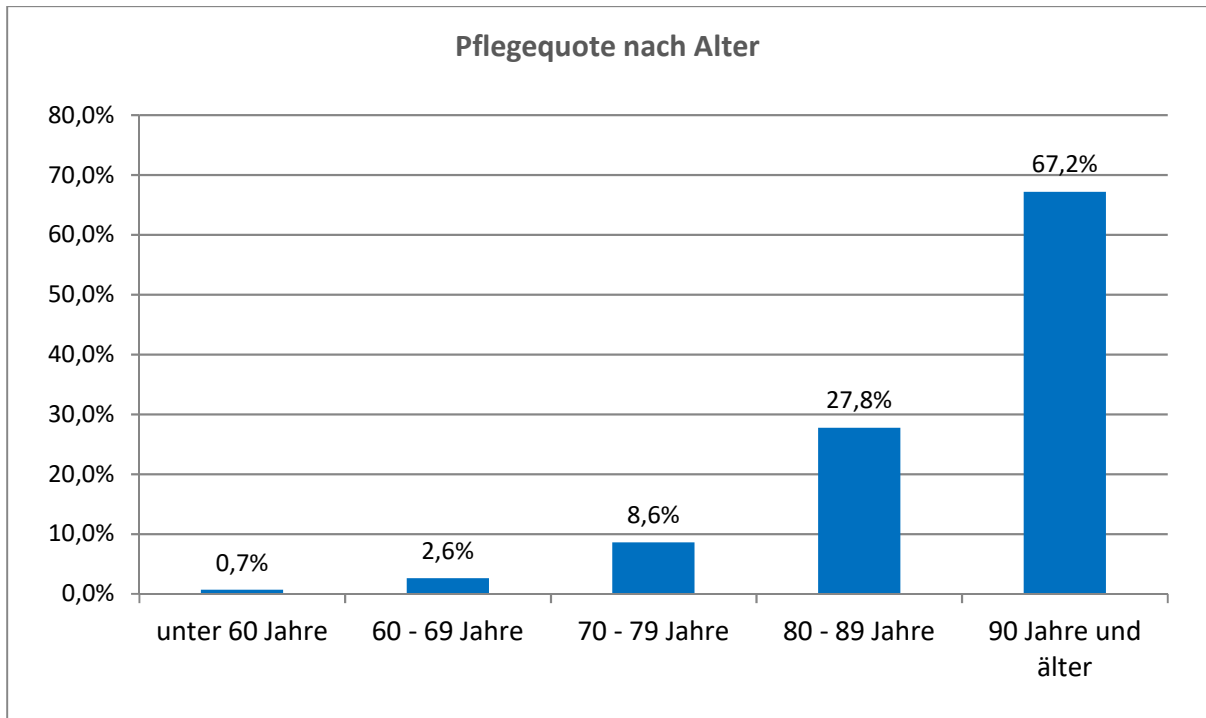
der vergleichsweise jungen Bevölkerung zusammen. Gleichzeitig lässt sich aber auch feststellen, dass sich die Altersverteilung der Leistungsempfängerinnen und -empfänger in Münster etwas anders darstellt als in NRW insgesamt. Der Anteil der Menschen unter 80 Jahren an allen pflegebedürftigen Personen ist niedriger, der Anteil über 80 Jahren höher. Hieraus lässt sich schlussfolgern, dass die Münsteraner statistisch länger gesund bleiben und später pflegebedürftig werden.

Nahezu 60 Prozent der Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger sind älter als 80 Jahre. Betrachtet man die Empfängerinnen und Empfänger von Pflegeversicherungsleistungen nach Altersstufen (siehe nachfolgende Abbildung), so zeigt sich, dass die absolute Zahl der Menschen mit Pflegebedarf zwischen 80 und 90 Jahren am größten ist.



Quelle: Information und Technik NRW (2021), Pflegestatistik über die Pflegeversicherung am 31.12.2019

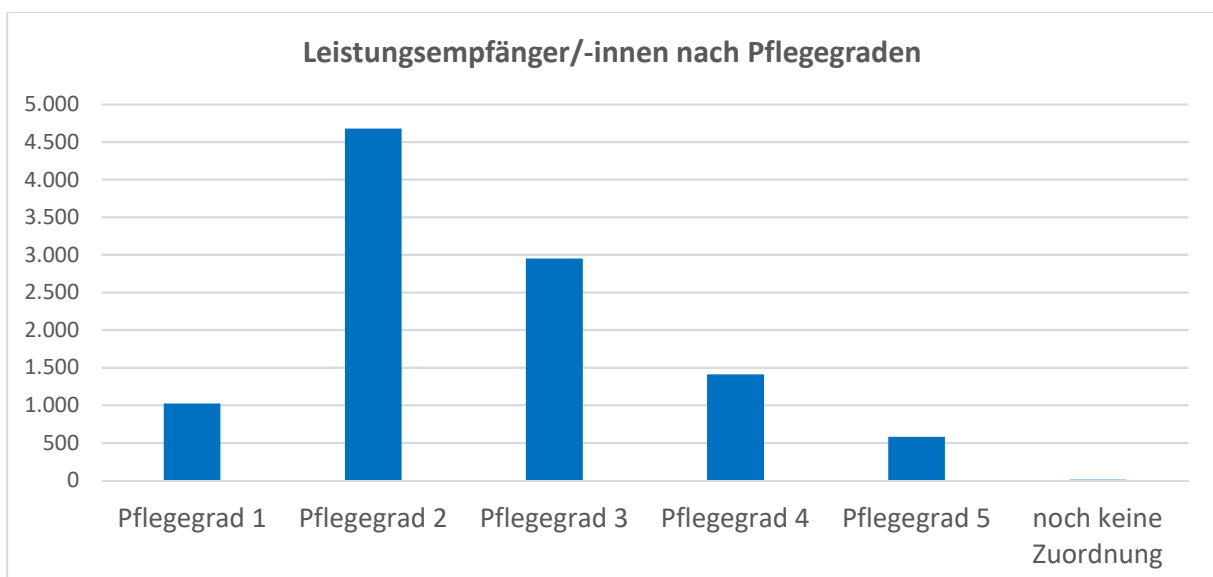
Die Zahl der Pflegebedürftigen unter 65 Jahre wirkt auf den ersten Blick sehr hoch. Gemessen am Anteil an der Bevölkerung, ist der Anteil pflegebedürftiger Menschen in diesem Alter mit 0,7 Prozent jedoch am niedrigsten. Die folgende Abbildung zeigt, dass das Risiko, pflegebedürftig zu werden, mit zunehmendem Alter stark ansteigt.



Quelle: Information und Technik NRW (2021), Pflegestatistik über die Pflegeversicherung am 31.12.2019; Bevölkerungsdaten der Stadt Münster, Stadtplanungsamt

Bis zum 79. Lebensjahr ist die Wahrscheinlichkeit, pflegebedürftig zu werden, mit 8,6 Prozent noch eher gering. In der Altersgruppe 80-89 Jahre sind dann bereits ein Viertel der Menschen betroffen. Bei den 90-Jährigen und älter erhöht sich die Wahrscheinlichkeit sprunghaft auf 67,2 Prozent.

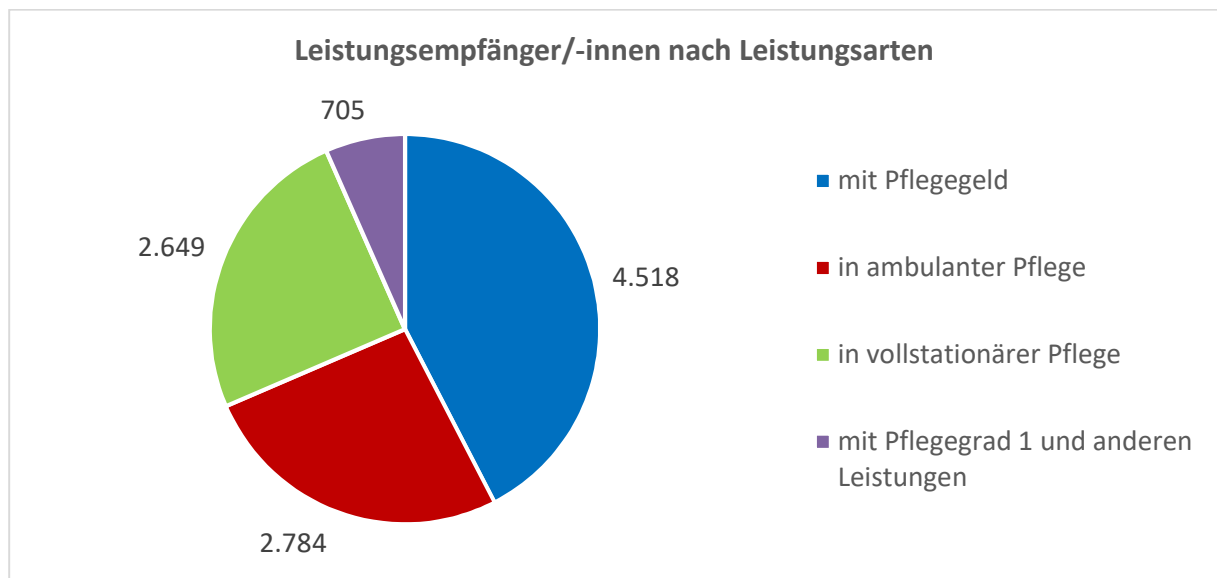
Die meisten Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger der Pflegeversicherung waren, wie der nachfolgenden Grafik zu entnehmen ist, dem Pflegegrad 2 zugeordnet.



Quelle: Information und Technik NRW (2021), Pflegestatistik über die Pflegeversicherung am 31.12.2019

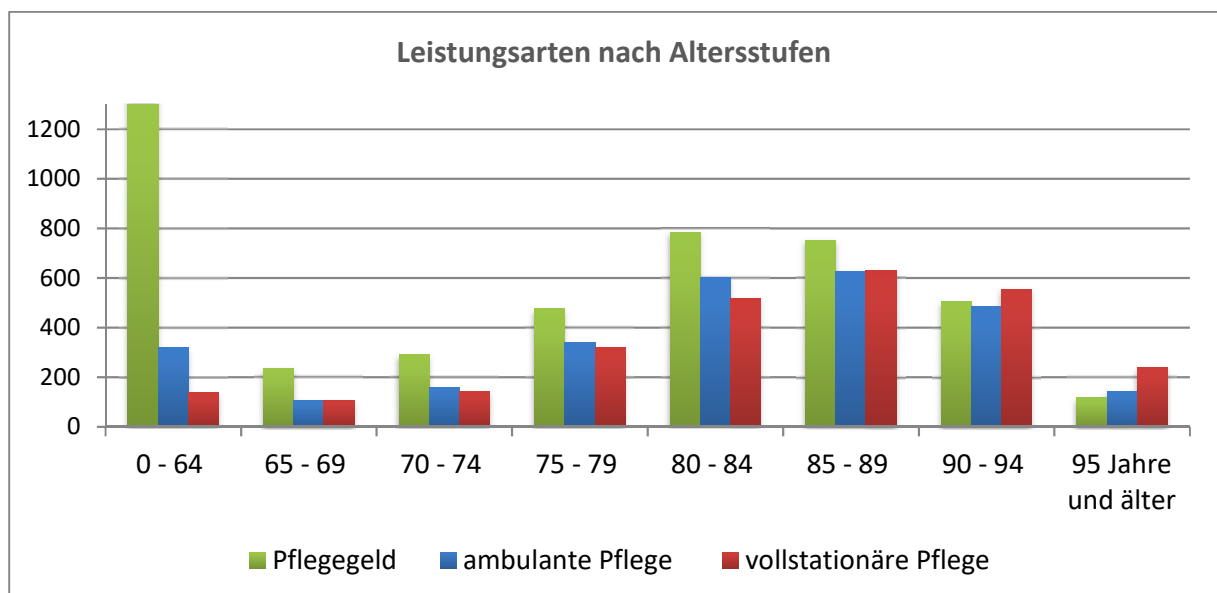
75 Prozent der pflegebedürftigen Menschen wurden im häuslichen Bereich versorgt, davon 4.518 Personen ausschließlich durch Angehörige und 2.784 Personen durch bzw. in Zusam-

menarbeit mit einem ambulanten Pflegedienst. Die Pflege-Wohngemeinschaften sind ambulante Angebote, sodass die Bewohnerinnen und Bewohner dieser Wohnformen im Bereich der ambulanten Pflege erfasst werden.



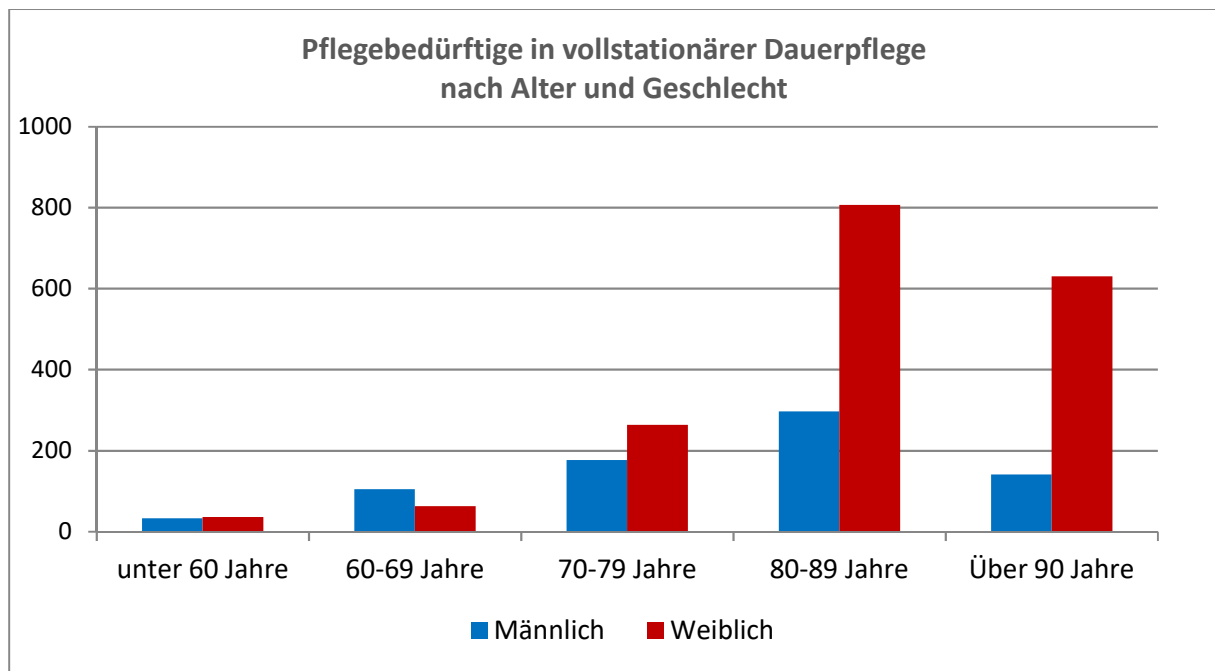
Quelle: Information und Technik NRW (2021), Pflegestatistik über die Pflegeversicherung am 31.12.2019

Bei der Differenzierung der Leistungsarten nach Alter in der nachfolgenden Abbildung wird deutlich, dass sich der Anteil der stationären Versorgung mit steigendem Alter stark erhöht. Hier ist davon auszugehen, dass Angehörige selbst aufgrund des eigenen höheren Alters oft die Versorgung nicht mehr leisten können oder die Partner bereits verstorben sind. Gleichzeitig steigt der Grad der Pflegebedürftigkeit. Nichtsdestoweniger wird auch in der Gruppe der Menschen über 95 Jahre noch immer gut die Hälfte der Menschen im häuslichen Umfeld versorgt.



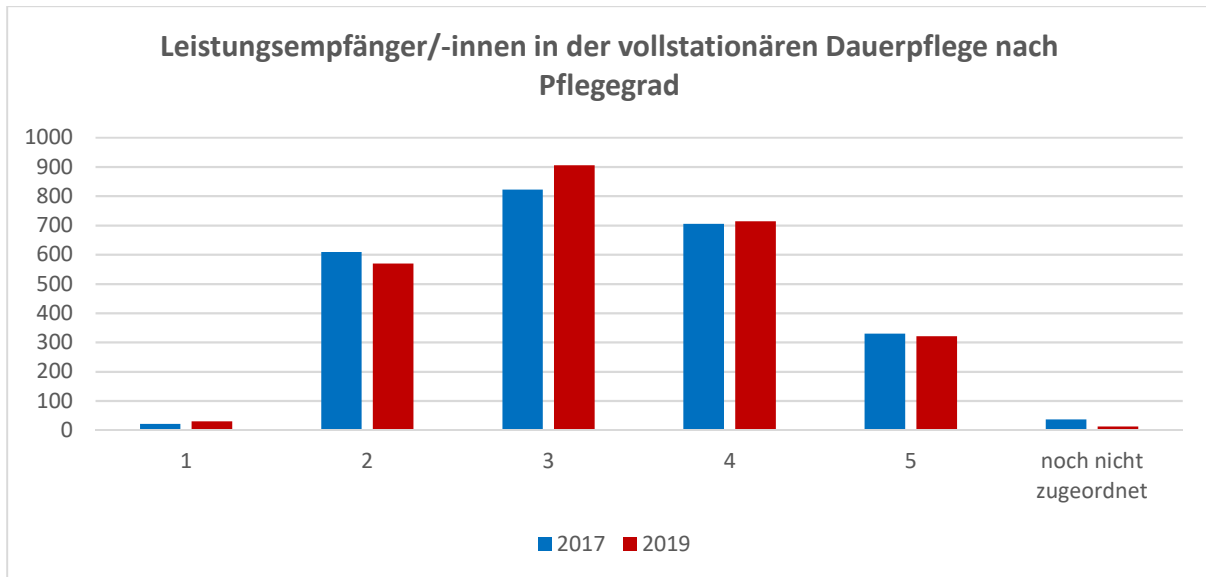
Quelle: Information und Technik NRW (2021), Pflegestatistik über die Pflegeversicherung am 31.12.2019

Betrachtet man die Inanspruchnahme vollstationärer Pflegeleistungen genauer (siehe nachfolgende Abbildung), so zeigt sich, dass die stationäre Pflege eindeutig weiblich geprägt ist: 71 Prozent der Menschen, die in Einrichtungen leben, sind Frauen. Außerdem sind die meisten Pflegebedürftigen in stationären Einrichtungen hochaltrig. 43 Prozent der Bewohnerinnen und Bewohner sind zwischen 80 und 89 Jahre alt, 30 Prozent der Bewohnerinnen und Bewohner sind über 90 Jahre alt. Die Struktur der Bewohnerinnen und Bewohner, welche Auswirkungen auf das Zusammenleben und das Angebot in den stationären Einrichtungen hat, hat sich in den letzten Jahren verändert. Die Bewohnerinnen und Bewohner werden im Durchschnitt immer älter. Im Vergleich der Altersstruktur von 2011 bis 2019 ergibt sich bei den über 90-Jährigen eine Steigerung um 29 Prozent.



Quelle: Information und Technik NRW (2021), Pflegestatistik über die Pflegeversicherung am 31.12.2019

Wenn man davon ausgeht, dass pflegebedürftige Personen heute länger ambulant zu Hause gepflegt werden und erst sehr spät in eine stationäre Einrichtung umziehen, so müsste sich dies am Pflege- und Unterstützungsbedarf der Bewohnerinnen und Bewohner messen lassen. Aufgrund der Umstellung von früher drei Pflegestufen auf zwischenzeitlich fünf Pflegegrade, lässt sich die Entwicklung allerdings nur für die letzten beiden Erhebungszeiträume vergleichen. Hier zeigt sich eine leichte Abnahme der Anzahl von Personen mit Pflegegrad 2 und eine Steigerung bei den Personen mit Pflegegrad 3. In den übrigen Pflegegraden zeigen sich kaum Änderungen. Diese Entwicklung bleibt weiter zu beobachten.



Quelle: Information und Technik NRW (2021), Pflegestatistik über die Pflegeversicherung am 31.12.2019

Die nachfolgende Tabelle zeigt noch einmal zusammenfassend die Auswertung für das Land NRW, den Regierungsbezirk und die Stadt Münster. Hier zeigt sich, dass die stationäre Versorgungsquote in Münster mit 24,87 Prozent deutlich über dem Durchschnitt des Landes und des Regierungsbezirkes Münster liegt. Umgekehrt verhält es sich beim ausschließlichen Bezug von Pflegewohngeld. Hier liegt Münster mit einer Quote von 42,41 Prozent nahezu 12 Prozent unter dem landesweiten Durchschnitt. Im Vergleich zum Land NRW ist die Steigerung beim Pflegegeld zwischen den Jahren 2017 und 2019 in Münster jedoch überdurchschnittlich hoch gewesen (Münster: plus 31,87 Prozent, NRW: plus 24,98 Prozent).

Tabelle: Leistungsempfänger/-innen der Pflegeversicherung in Nordrhein-Westfalen (im Dezember 2019)

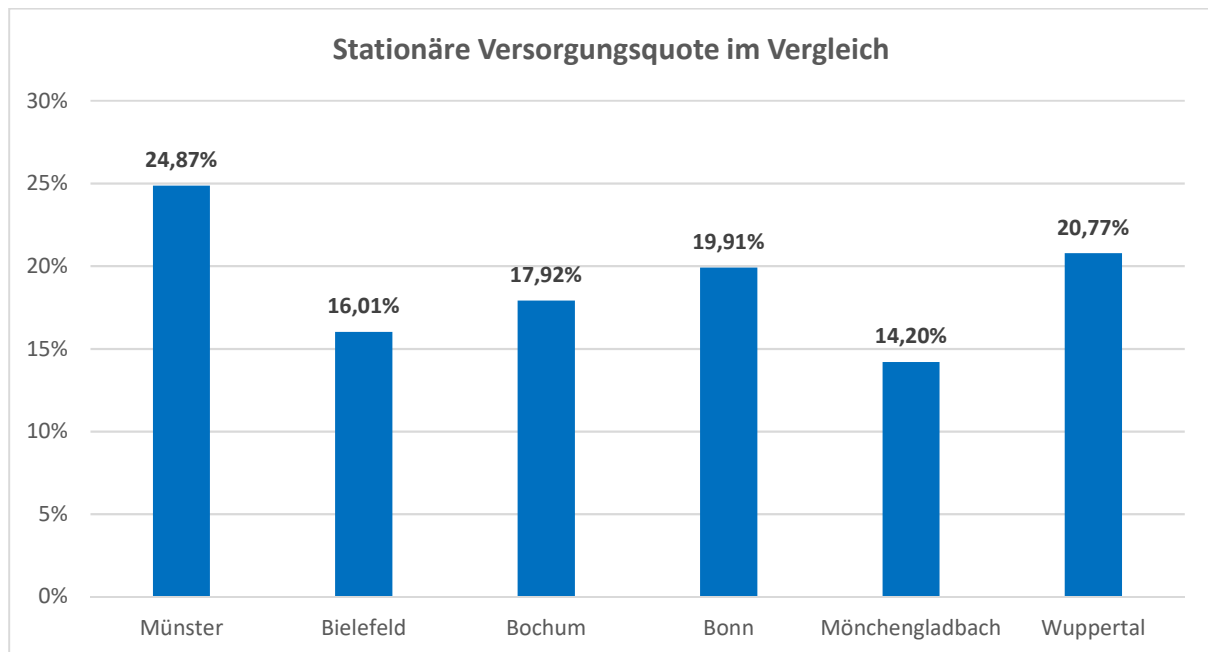
Verwaltungsbezirk Pflegestufe ¹⁾	Leistungsempfänger/-innen der Pflegeversicherung				
	insgesamt	davon			
		in ambulan- ter Pflege	in voll- stationärer Pflege	mit Pflegegeld	mit Pflege- grad 1 und anderen Leistungen ¹
Nordrhein-Westfalen					
Pflegegrad 1	65 578	18 213	587	-	48 778
Pflegegrad 2	430 738	105 236	29 848	295 654	-
Pflegegrad 3	278 551	65 828	57 608	155 115	-
Pflegegrad 4	129 882	25 808	51 589	52 485	-
Pflegegrad 5	57 915	10 421	29 173	18 321	-
noch keine Zuordnung	323	-	323	-	-
Insgesamt	964 987	225 506	169 128	521 575	48 778
	100 %	23,37 %	17,53 %	54,05 %	5,05 %
Reg.-Bez. Münster					
Pflegegrad 1	10 332	3 345	114	-	6 873
Pflegegrad 2	61 968	17 448	5 133	39 387	-
Pflegegrad 3	36 579	9 594	8 943	18 042	-
Pflegegrad 4	16 212	3 447	7 041	5 721	-
Pflegegrad 5	7 029	1 359	3 588	2 079	-
noch keine Zuordnung	54	-	54	-	-
Insgesamt	132 171	35 199	24 873	65 229	6 873
	100 %	26,63 %	18,82 %	49,35 %	5,20 %
Münster, Stadt					
Pflegegrad 1	1 023	288	30	-	705
Pflegegrad 2	4 680	1 401	621	2 658	-
Pflegegrad 3	2 949	705	939	1 305	-
Pflegegrad 4	1 410	282	720	408	-
Pflegegrad 5	579	105	324	150	-
noch keine Zuordnung	12	-	12	-	-
Insgesamt	10 653	2 784	2 649	4 518	705
	100 %	26,13 %	24,87 %	42,41 %	6,62 %

Quelle: Information und Technik NRW (2021), Pflegestatistik über die Pflegeversicherung am 31.12.2019

1) Personen mit Pflegegrad 1 und teilstationäre Pflege plus Personen mit Pflegegrad 1 und ausschließlich landesrechtlichen bzw. ohne Leistungen der Pflegeeinrichtungen

Ende 2019 lebten 2.649 pflegebedürftige Menschen - und damit etwa genauso viele Personen wie im Jahr 2017 - in einer vollstationären Pflegeeinrichtung. Ihr Anteil an allen Pflegeleistungsempfängerinnen und -empfängern ist allerdings deutlich gesunken. Dies ist allein auf die massive Steigerung der Zahl der Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger im ambulanten Bereich zurückzuführen. In NRW insgesamt gibt es in der Tendenz die gleiche Entwicklung; die stationäre Versorgung ist von 22,1 Prozent auf 17,53 Prozent gesunken. Die stationäre Versorgungsquote liegt in Münster jedoch weiterhin, wie oben bereits erwähnt, deutlich über dem landesweiten Durchschnitt.

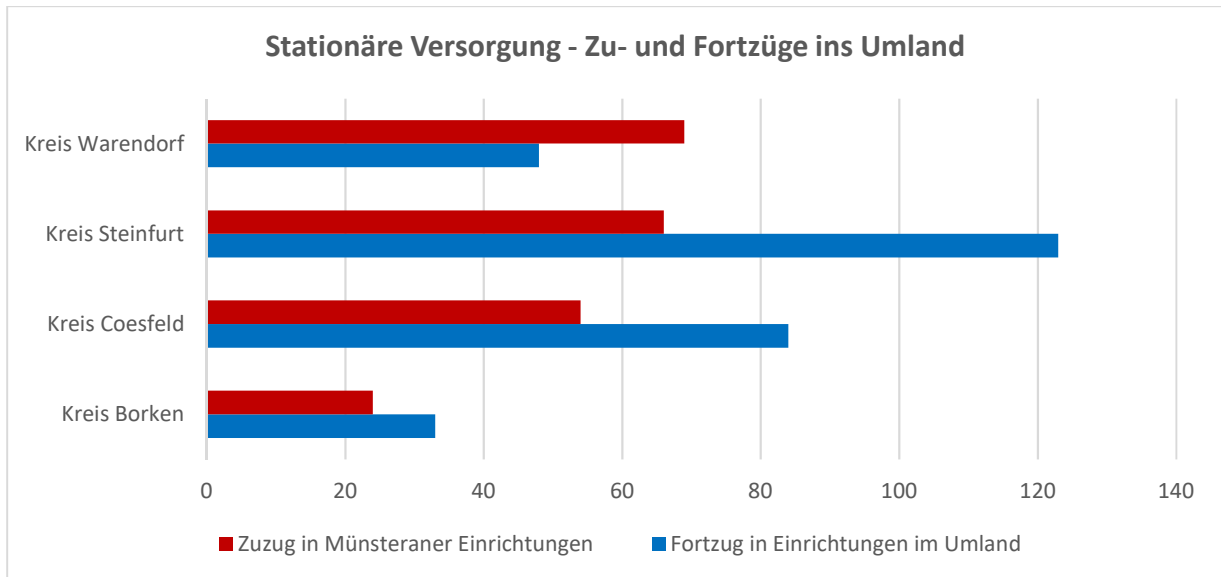
Im Vergleich zu ähnlich großen Städten stellt sich die stationäre Versorgungsquote in Münster wie folgt dar:



Quelle: Information und Technik NRW (2021), Pflegestatistik über die Pflegeversicherung am 31.12.2019

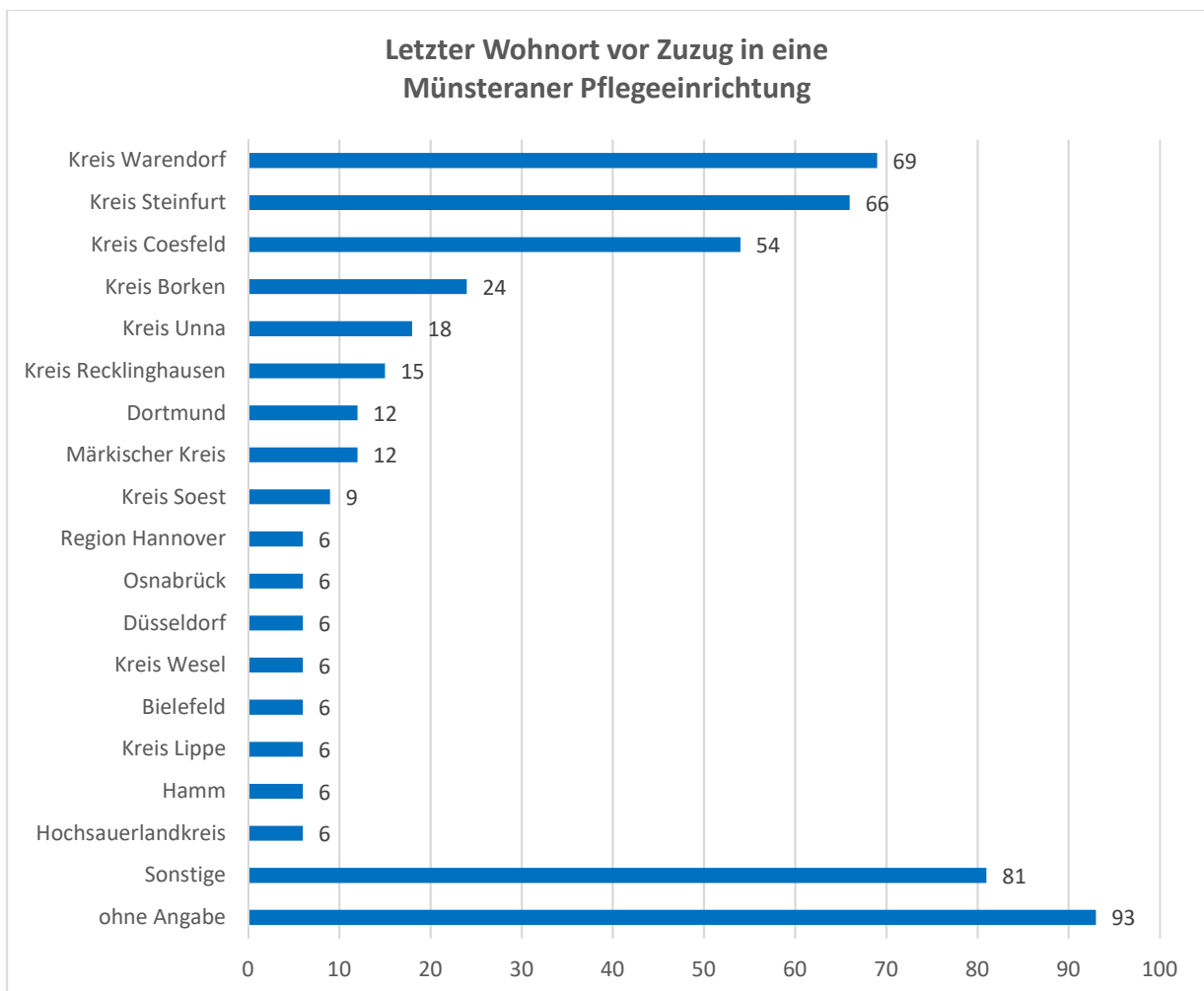
Worin ist die hohe stationäre Versorgungsquote in Münster begründet? Dies wurde auch im Arbeitskreis zur Weiterentwicklung der Pflegebedarfsplanung mit Mitgliedern der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege diskutiert. Die Gründe hierfür können in den städtischen Gesellschaftsstrukturen mit einer Zunahme von Single-Haushalten, einer hohen Frauenerwerbsquote und einer zunehmenden Mobilität der Angehörigen liegen. Für die Zukunft wurde seitens der Arbeitsgruppe angeregt, die zum Vergleich herangezogenen Städte bezüglich der Sozialstruktur gegenüberzustellen.

Ein Grund für die höhere stationäre Versorgungsquote könnte auch in der Rolle Münsters als Oberzentrum für die angrenzenden Landkreise liegen. Durch IT.NRW wurden 2021 erstmalig Daten zur Leistungsanspruchnahme nach Postleitzahlen zur Verfügung gestellt. Hieraus ergibt sich, dass 20,4 Prozent der Nutzerinnen und Nutzer einer stationären Pflegeeinrichtung vor Aufnahme nicht in Münster gewohnt haben und somit zugezogen sind. Es ist anzunehmen, dass dabei in vielen Fällen verwandtschaftliche Bezüge nach Münster ausschlaggebend sind. Bei einem Vergleich mit den Nachbarkreisen wird deutlich, dass auch der Anteil der Münsteranerinnen und Münsteraner, die in eine stationäre Pflege außerhalb von Münster gezogen sind, nicht unerheblich ist. Im direkten Vergleich sind im Jahr 2019 288 Münsteranerinnen und Münsteraner in stationäre Einrichtungen der Nachbarkreise gezogen und 213 Personen wurden in die stationäre Pflege in Münster aufgenommen. Der Saldo ist demnach negativ und kann die höhere stationäre Versorgungsquote nicht erklären.



Quelle: Information und Technik NRW (2021), Pflegestatistik über die Pflegeversicherung am 31.12.2019

Neben den Münsterlandkreisen spielen aber natürlich auch andere Herkunftsorte eine Rolle.



Quelle: Information und Technik NRW (2021), Pflegestatistik über die Pflegeversicherung am 31.12.2019

Es lässt sich aber feststellen, dass der Anteil von Personen, die vor der Aufnahme in eine stationäre Einrichtung nicht in Münster lebten, mit 20,4 Prozent im Vergleich zu den Umlandkreisen nicht außergewöhnlich ist. Hier liegt der Anteil bei durchschnittlich 19,2 Prozent und variiert zwischen 14,4 Prozent (Kreis Steinfurt) und 24,4 Prozent (Kreis Coesfeld).

Diskutiert wurden, inwieweit die Einkommens- und Vermögensstruktur sowie die Akzeptanz zur Inanspruchnahme von Dienstleistungen eine Rolle spielen könnten. Diese Aspekte sollen perspektivisch in der Pflegeplanung betrachtet werden. Ein weiterer Diskussionsstrang war ein vergleichsweise niedriger Anteil von Menschen mit Migrationsvorgeschichte in Münster. Hier wurde eine größere Zurückhaltung bei der Inanspruchnahme stationärer Pflegeleistungen vermutet.

4. Pflegeinfrastruktur in Münster

In Münster gibt es ein ausdifferenziertes Angebot an pflegerischen und pflegeergänzenden Angeboten. Im Folgenden werden die vorhandenen stationären, teilstationären und ambulanten Angebote sowie deren Entwicklung dargestellt. Die benannten Angebote sind der Datenbank PfAD.wtg, dem elektronischen Anzeigeverfahren für Wohn- und Betreuungsangebote nach dem Wohn- und Teilhabegesetz Nordrhein-Westfalen, sowie der Datenbank des Infobüros Pflege des Sozialamtes (www.stadt-muenster.de/pflege) entnommen. In der Anlage sind die Angebote darüber hinaus noch einmal sozialräumlich auf der Ebene der Stadtbezirke dargestellt.

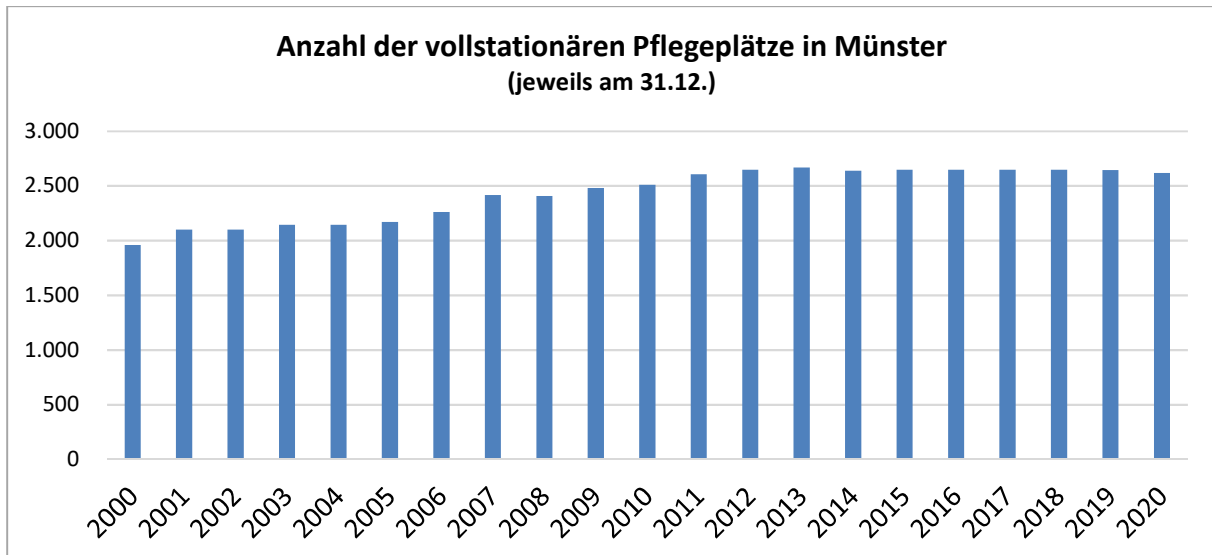
4.1 Einrichtungen und Dienste in Münster

4.1.1 Vollstationäre Pflegeeinrichtungen

Aktuell stehen in Münster 32 vollstationäre Pflegeeinrichtungen mit insgesamt 2.619 Dauerpflegeplätzen zur Verfügung. Ergänzend wurde im März 2021 eine neue stationäre Einrichtung für Menschen mit Intensivpflegebedarf mit zunächst 24 Plätzen eröffnet. Die Finanzierung erfolgt nach dem Gesetz zur Stärkung von intensivpflegerischer Versorgung und medizinischer Rehabilitation in der gesetzlichen Krankenversicherung (Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetz, GKV-IPReG). Eine Bedarfsbestätigung für die Errichtung der Einrichtung war nicht erforderlich, da keine Förderung im Rahmen von Pflegegeld erfolgt. Es ist davon auszugehen, dass das Einzugsgebiet dieser Einrichtung überregional sein wird. Die Einrichtung wird aufgrund der Spezialisierung im Pflegebedarfsplan gesondert betrachtet.

Viele der stationären Pflegeeinrichtungen bieten auch Kurzzeitpflege (siehe Kapitel 4.1.2) und weitere Unterstützungsleistungen für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen an. Hierzu gehören zum Teil auch offene Angebote wie ein Mittagstisch oder ein Café, das auch Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils zur Verfügung steht.

Der nachstehenden Abbildung ist zu entnehmen, dass die Zahl der vorhandenen Plätze nach einem zunächst kontinuierlichen Anstieg seit dem Jahr 2012 nahezu stabil geblieben ist. Auf der Grundlage der verbindlichen Pflegebedarfsplanung wurden seit dem Jahr 2015 keine Bedarfsbestätigungen für die Errichtung neuer Pflegeeinrichtungen erteilt. Im Jahr 2020 reduzierten sich die Anzahl der Pflegeplätze um insgesamt 24 Plätze. Zum Jahreswechsel schloss das Schölling-Lenze-Stift mit 21 Plätzen und eine Einrichtung baute im Zuge einer Platzzahlreduzierung 3 Plätze ab.



Quelle: Stadt Münster, Sozialamt, Pflegeplanung

Tabelle: Vollstationäre Pflegeeinrichtungen, Stand: 30.06.2021

Nr.	Einrichtung	Träger	Stadtbe- zirk	Stadtteil	Plätze
1	Achatius-Haus (inkl. Junge Pflege)	Alexianer Haus Heidhorn GmbH	Südost	Wolbeck	66
2	Altenheim St. Elisabeth	Missionsschwestern von Hiltrup gGmbH	West	Gievenbeck	92
3	Altenheim Friedrichsburg	Stiftung der Schwestern von der Göttlichen Vorse- hung	Mitte	Pluggendorf	138
4	Altenheim Haus Heidhorn	Alexianer Haus Heidhorn GmbH	Hiltrup	Amelsbüren	52
5	Altenhilfe-Zentrum Haus Franziska	Missionsschwestern von Hiltrup gGmbH	Hiltrup	Hiltrup- Mitte	60
6	Altenwohnheim Maria-Hötte-Stift	Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft Münster mbH	Mitte	Düesberg	123
7	Altenzentrum Klarastift (inkl. Casa Vitae)	Altenzentrum Klarastift gGmbH	Mitte	Herz-Jesu	119
8	Altenzentrum St. Lamberti	Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft Münster mbH	Mitte	Pluggendorf	83
9	Alwine-Lauterbach- Seniorenzentrum	AWO Bezirk Westliches Westfalen e.V.	West	Albachten	66
10	Cohaus-Vendt-Stift	Cohaus-Vendt-Stiftung	Mitte	Aegidii	82
11	DKV-Residenz am Tibusplatz	DKV-Residenz am Tibus- platz gGmbH	Mitte	Buddenturm	49
12	Ev. Seniorenzentrum Meckmannshof	Evangelische Perthes-Stif- tung e.V.	West	Mecklen- beck	171

Nr.	Einrichtung	Träger	Stadtbe- zirk	Stadtteil	Plätze
13	Friederike-Fliedner-Haus	Diakonissenmutterhaus Münster gGmbH	Mitte	Kreuz	80
14	Fritz-Krüger-Senioren- zentrum	AWO Bezirk Westliches Westfalen e.V.	West	Gievenbeck	81
15	Handorfer Hof - Seniorenzentrum	Diakonie Münster - Statio- näre Seniorendienste GmbH	Ost	Handorf	78
16	Haus Simeon	Diakonie Münster - Statio- näre Seniorendienste GmbH	Hiltrup	Berg-Fidel	146
17	Haus Thomas	Alexianer Münster GmbH	Hiltrup	Amelsbüren	54
18	Haus vom Guten Hirten - Pflegebereich	Guter Hirte Münster gGmbH	Mitte	Herz-Jesu	20
19	Haus Wilkinghege	Haus Wilkinghege Wirbelauer KG	Nord	Kinderhaus West	65
20	Johanniter-Stift Münster	Johanniter Seniorenhäu- ser GmbH Regionalzent- rum West	Mitte	Geist	80
21	Kardinal-von-Galen-Stift	Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft Münster mbH	Südost	Angelmodde	66
22	LWL Pflegezentrum Münster "Ernst-Kirchner- Haus"	Landschaftsverband Westfalen-Lippe	Mitte	Uppenberg	80
23	Marienheim	Altenhilfe-Zentrum St. Clemens Münster Hiltrup	Hiltrup	Hiltrup-Mitte	83
24	Martin-Luther-Haus	Diakonie Münster - Statio- näre Seniorendienste GmbH	West	Sentrup	151
25	Meyer-Suhrheinrich-Haus	Altenhilfe-Zentrum St. Clemens Münster- Hiltrup gGmbH	Hiltrup	Hiltrup-Mitte	42
26	Papst-Johannes-Paul-Stift	Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft Münster mbH	Nord	Coerde	72
27	Perthes-Haus	Evangelische Perthes-Stif- tung e.V.	Mitte	Uppenberg	87
28	Residenz Aaseehof	Alloheim Senioren-Resi- denzen Zehnte SE & Co. KG	Mitte	Schloss	80
29	Seniorenresidenz Kastanienhof	Residenz Kastanienhof GmbH	Mitte	Mauritz- Mitte	59

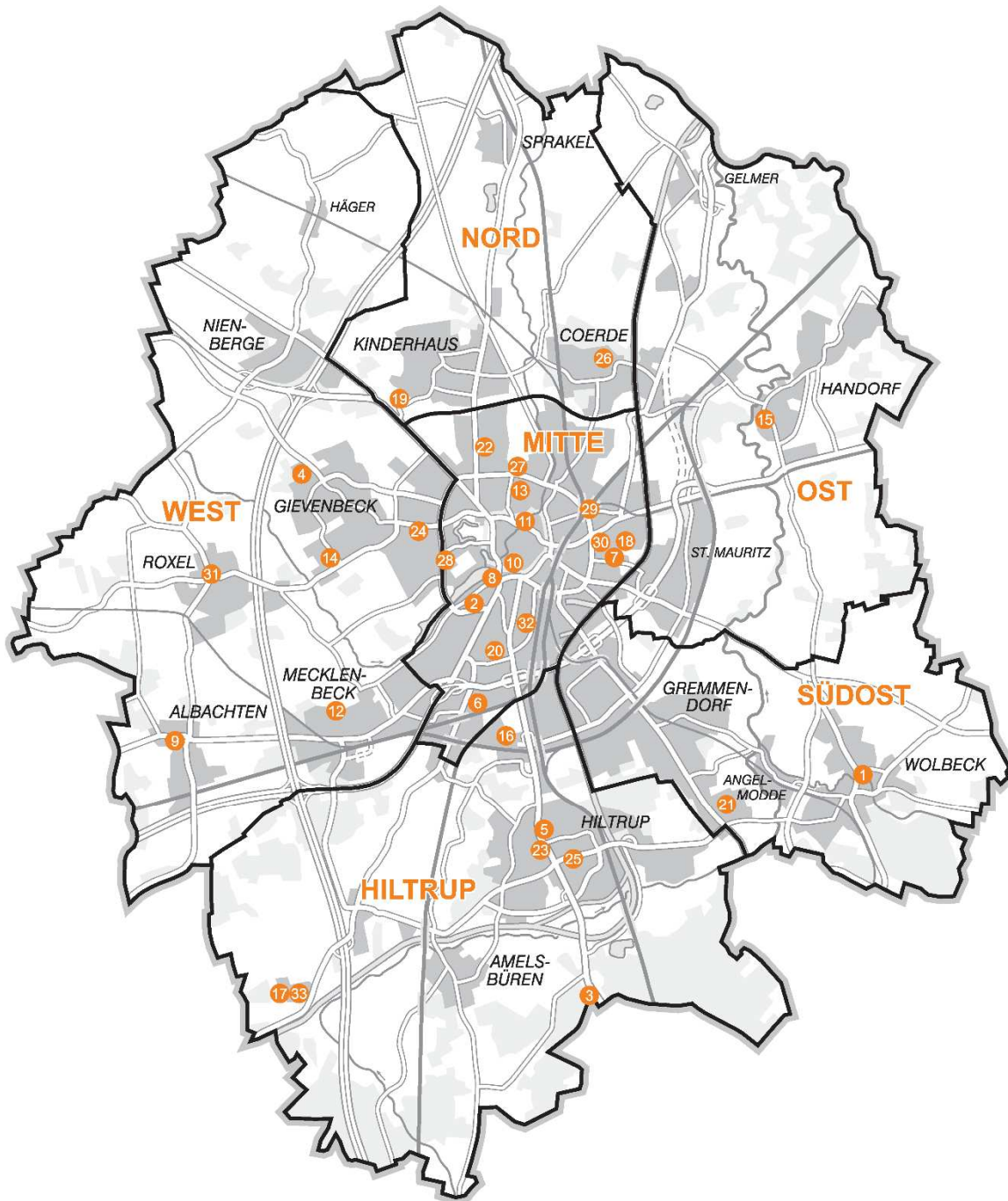
Nr.	Einrichtung	Träger	Stadtbe- zirk	Stadtteil	Plätze
30	Seniorenzentrum Haus Maria Trost	Genossenschaft der Kran- kenschwestern nach der III Regel des hl. Franziskus	Mitte	Herz-Jesu	80
31	Wohnen in Pastors Garten	Stift Tilbeck GmbH	West	Roxel	40
32	Wohnstift am Südpark	Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft Münster mbH	Mitte	Schützenhof	74
Plätze in vollstationären Einrichtungen gesamt					2.619

Quelle: PfAD.wtg

Tabelle: Vollstationäre Pflegeeinrichtungen für Menschen mit Intensivpflegebedarf
(Finanzierung über Leistungen der Krankenversicherung (GKV-IPReG))

Nr.	Einrichtung	Träger	Stadtbe- zirk	Stadtteil	Plätze
33	Haus Augustinus	Alexianer Münster GmbH	Hiltrup	Amelsbüren	24

Vollstationäre Pflegeeinrichtungen in Münster



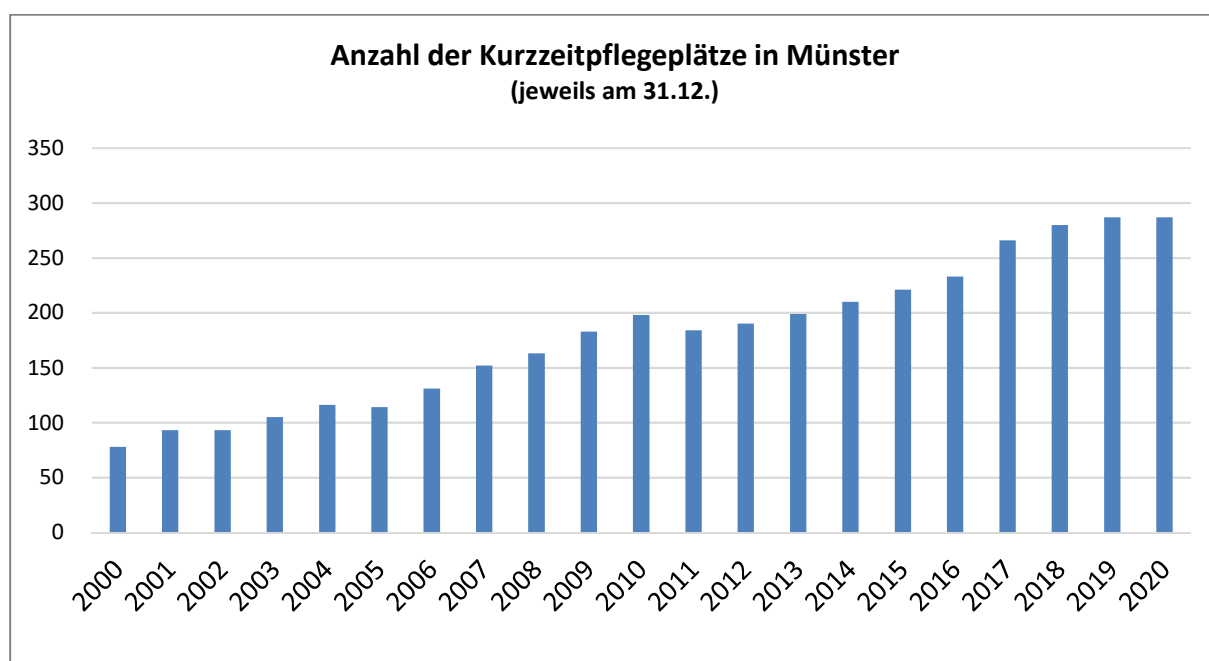
4.1.2 Kurzzeitpflege

Das Angebot der Kurzzeitpflege ermöglicht eine vorübergehende stationäre Versorgung und ist damit ein wichtiger Baustein zur Sicherung der häuslichen Versorgung. Die Kurzzeitpflege wird häufig genutzt zur Entlastung von pflegenden Angehörigen, im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt oder auch vor einem Einzug in eine vollstationäre Dauerpflegeeinrichtung.

Es sind dabei solitäre und sogenannte eingestreute Kurzzeitpflegeplätze zu unterscheiden. Solitäre Kurzzeitpflegeplätze stehen ausschließlich zu diesem Zweck zur Verfügung. Eingestreute Kurzzeitpflegeplätze können variabel für die Dauer- oder Kurzzeitpflege genutzt werden. Sie werden von den meisten Pflegeeinrichtungen angeboten. Diese Plätze können jedoch jeweils nur dann genutzt werden, wenn sie nicht im Rahmen der Dauerpflege belegt sind.

Das Angebot an Kurzzeitpflegeplätzen hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich erhöht. Aktuell gibt es in Münster insgesamt 289 Kurzzeitpflegeplätze, davon 76 solitäre und 213 Plätze eingestreute Plätze. Aufgrund der o.g. Einschränkungen, ist die im Jahresdurchschnitt tatsächlich verfügbare Zahl an Kurzzeitpflegeplätzen jedoch deutlich niedriger als die nominell verfügbare Platzzahl.

Im letzten Jahr wurde die Kurzzeitpflege nach Rückmeldungen von Trägern weniger nachgefragt. Dies ist unmittelbar auf die Corona-Pandemie zurückzuführen. Pflegenden Angehörigen konnten weniger Urlaub machen, so dass Abwesenheitszeiten nicht mit Kurzzeitpflege überbrückt werden mussten. Aufgrund der allgemeinen Kontaktreduzierung wurde vermutlich auch häufiger von einer vorübergehenden stationären Versorgung abgesehen.



Quelle: Stadt Münster, Sozialamt, Pflegeplanung

Die Kurzzeitpflege ist in Münster nicht von der verbindlichen Bedarfsplanung umfasst. Die Finanzierung dieses Angebotes gestaltet sich jedoch aus Sicht der Träger unattraktiv, so dass wenig Interesse an einem Ausbau dieses Angebotes besteht. Aufgrund der hohen Fluktuation und der kurzen Verweildauer ergibt sich für die Einrichtungen ein hoher Koordinations- und Verwaltungsaufwand durch Aufnahme, Pflegeprozessplanung und die Überleitung zurück in

die häusliche Versorgung. Zudem ist die Nachfrage nach Kurzzeitpflegeplätzen im Jahresverlauf starken Schwankungen unterworfen, so dass eine kontinuierliche Auslastung nicht sichergestellt ist.

Das Land NRW hat mit der sogenannten Fix/Flex-Regelung für eingestreute Kurzzeitpflege (seit 2018) versucht, Anreize für die Schaffung von Kurzzeitpflegeplätzen zu setzen. Einrichtungen, die feste Betten für die Kurzzeitpflege festlegen (Fixplätze), erhalten für alle Kurzzeitpflegeplätze eine bessere Finanzierung. In der Praxis bringt dieses Konzept leider nicht den gewünschten Erfolg. Ein weiterer Schritt des Landes ist das Modellprojekt: „Kurzzeitpflegeplätze in Krankenhäusern“. Krankenhäuser erhalten die Möglichkeit, über spezielle Versorgungsverträge mit den Pflegekassen freie Ressourcen für die Kurzzeitpflege zu nutzen. Bislang hat es diesbezüglich in Münster noch keine Interessenbekundung gegeben. Im aktuell verabschiedeten Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz (GVWG) wurde ein Anspruch auf Übergangspflege nach einer Krankenhausbehandlung verankert. Wenn die erforderlichen Leistungen der häuslichen Krankenpflege, Kurzzeitpflege, medizinischer Rehabilitation oder der Pflegeleistung nur unter erheblichen Aufwand organisiert werden können, übernimmt die Krankenkasse eine Übergangspflege von bis zu 10 Tagen im Krankenhaus. Außerdem wurde das Kurzzeitpflegebudget der Pflegekassen ab dem 01.01.2022 um 10 Prozent erhöht. Es bleibt abzuwarten, ob diese Regelungen eine Auswirkung auf die aktuelle Situation der Kurzzeitpflege hat.

Ein weiterer Ausbau der Kurzzeitpflegeplätze in Münster ist grundsätzlich erforderlich, da die Kurzzeitpflege eine notwendige Flexibilität für Betroffene und deren Angehörige ermöglicht. Sie ist ein wichtiger Baustein in der pflegerischen Versorgung.

Tabelle: Eingestreute Kurzzeitpflege, Stand: 30.06.2021

Nr.	Einrichtung	Träger	Stadtbezirk	Stadtteil	Plätze
1	Achatius-Haus (inkl. Junge Pflege)	Alexianer Haus Heidhorn GmbH	Südost	Wolbeck	6
2	Altenheim Friedrichsburg	Stiftung der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung	Mitte	Pluggendorf	8
3	Altenheim Haus Heidhorn	Alexianer Haus Heidhorn GmbH	Hiltrup	Amelsbüren	6
4	Altenheim St. Elisabeth	Missionsschwestern vom Hl. Herzen Jesu von Hiltrup	West	Gievenbeck	5
5	Altenhilfe-Zentrum Haus Franziska	Missionsschwestern vom Hl. Herzen Jesu von Hiltrup	Hiltrup	Hiltrup-Mitte	2
6	Altenwohnheim Maria-Hötte-Stift	Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft Münster mbH	Mitte	Düesberg	12
7	Altenzentrum Klarastift	Altenzentrum Klarastift gGmbH	Mitte	Herz-Jesu	11
8	Altenzentrum St. Lamberti	Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft Münster mbH	Mitte	Pluggendorf	8

Nr.	Einrichtung	Träger	Stadtbezirk	Stadtteil	Plätze
9	Alwine-Lauterbach-Seniorenzentrum	AWO Bezirk Westliches Westfalen e.V.	West	Albachten	10
10	Cohaus-Vendt-Stift	Cohaus-Vendt-Stiftung	Mitte	Aegidii	3
11	DKV-Residenz am Tibusplatz	DKV-Residenz am Tibusplatz gGmbH	Mitte	Buddenturm	5
12	Ev. Seniorenzentrum Meckmannshof	Evangelische Perthes-Stiftung e.V.	West	Mecklenbeck	15
13	Friederike-Fliedner-Haus	Diakonissenmutterhaus Münster gGmbH	Mitte	Kreuz	10
14	Handorfer Hof - Seniorenzentrum	Diakonie Münster - Stationäre Seniorendienste GmbH	Ost	Handorf	8
15	Haus Simeon	Diakonie Münster - Stationäre Seniorendienste GmbH	Hiltrup	Berg-Fidel	8
16	Haus Thomas	Alexianer Münster GmbH	Hiltrup	Amelsbüren	4
17	Johanniter-Stift Münster	Johanniter Seniorenhäuser GmbH Regionalzentrum West	Mitte	Geist	10
18	Kardinal-von-Galen-Stift	Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft Münster mbH	Südost	Angelmodde	6
19	LWL Pflegezentrum Münster "Ernst-Kirchner-Haus"	Landschaftsverband Westfalen-Lippe	Mitte	Uppenberg	2
20	Marienheim	Altenhilfe-Zentrum St. Clemens Münster Hiltrup	Hiltrup	Hiltrup-Mitte	9
21	Martin-Luther-Haus	Diakonie Münster - Stationäre Seniorendienste GmbH	West	Sentrup	8
22	Meyer-Suhrheinrich-Haus	Altenhilfe-Zentrum St. Clemens Münster-Hiltrup gGmbH	Hiltrup	Hiltrup-Mitte	5
23	Papst-Johannes-Paul-Stift	Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft Münster mbH	Nord	Coerde	7
24	Perthes-Haus	Evangelische Perthes-Stiftung e.V.	Mitte	Uppenberg	6
25	Residenz Aaseehof	Alloheim Senioren-Residenzen Zehnte SE & Co. KG	Mitte	Schloss	15
26	Seniorenresidenz Kastanienhof	Residenz Kastanienhof GmbH	Mitte	Mauritz-Mitte	8
27	Seniorenzentrum Haus Maria Trost	Genossenschaft der Krankenschwestern nach der III Regel des hl. Franziskus	Mitte	Herz-Jesu	5
28	Wohnen in Pastors Garten	Stift Tilbeck GmbH	West	Roxel	4

Nr.	Einrichtung	Träger	Stadtbe- zirk	Stadtteil	Plätze
29	Wohnstift am Südpark	Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft Münster mbH	Mitte	Schützenhof	7
Eingestreuete Kurzzeitpflegeplätze gesamt					213

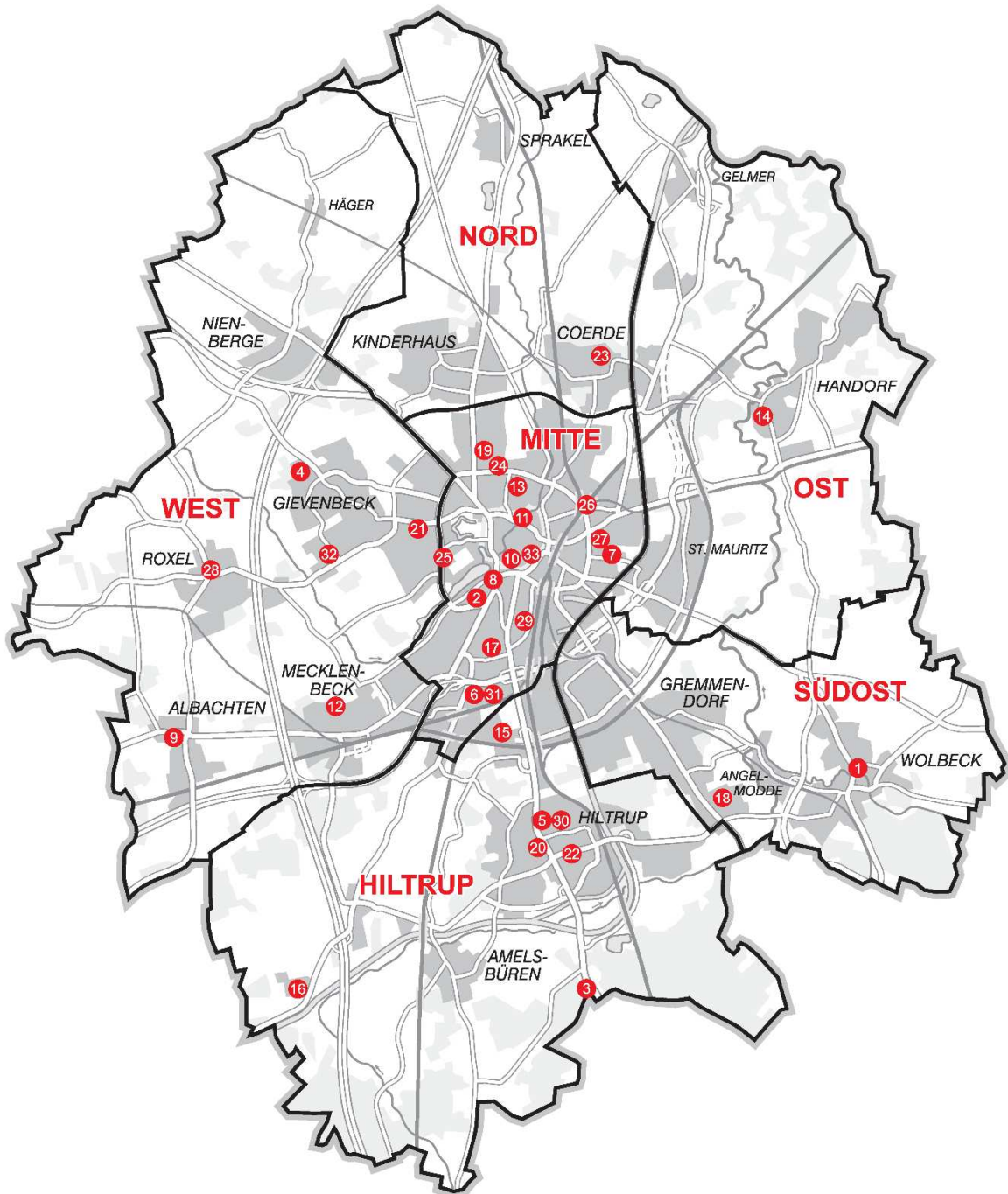
Quelle: PfAD.wtg

Tabelle: Solitäre Kurzzeitpflege, Stand: 30.06.2021

Nr.	Einrichtung	Träger	Stadtbe- zirk	Stadtteil	Plätze
30	Altenhilfe-Zentrum der Missi- onsschwestern Kurzzeitpflege "Haus Maria"	Missionsschwestern von Hiltrup gGmbH	Hiltrup	Hiltrup- Mitte	20
31	Pflegezentrum des Clemens- hospitals - Kurzzeitpflege -	Clemenshospital GmbH	Mitte	Düesberg	18
32	Fritz-Krüger-Seniorenzentrum Solitäre KZP	AWO Bezirk Westliches Westfalen e.V.	West	Gieven- beck	15
33	Kurzzeitpflegestation der Raphaelsklinik	Raphaelsklinik Münster GmbH	Mitte	Dom	23
Solitäre Kurzzeitpflegeplätze gesamt					76

Quelle: PfAD.wtg

Kurzzeitpflege in Münster

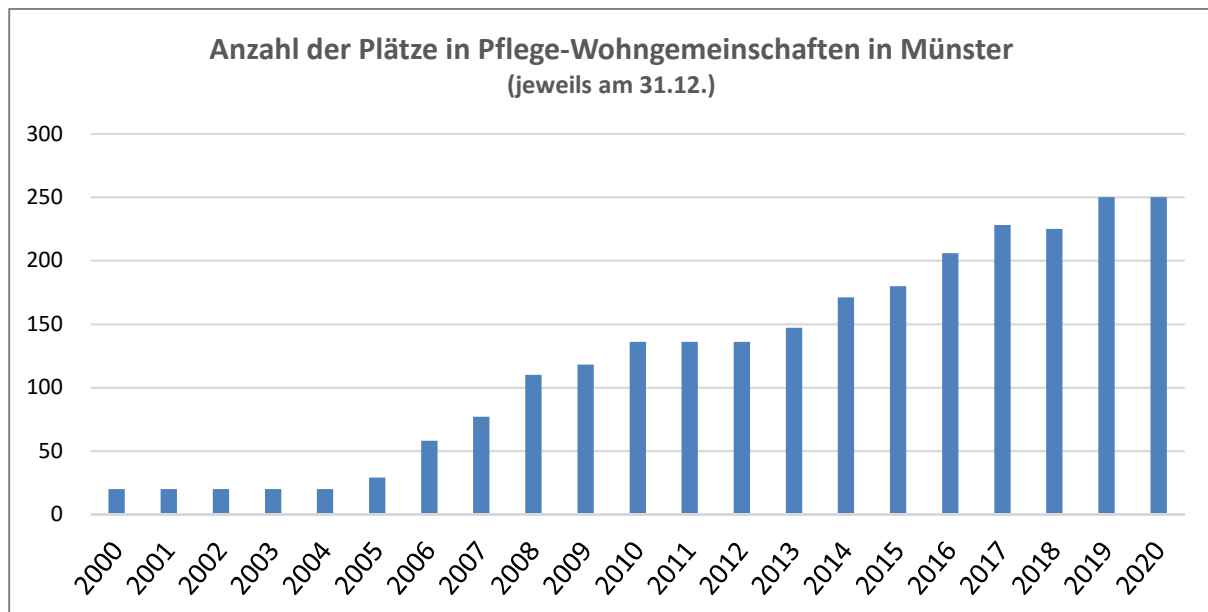


4.1.3 Ambulant betreute Pflege-Wohngemeinschaften

Ambulant betreute Pflege-Wohngemeinschaften ermöglichen ein Leben in häuslicher Gemeinschaft mit umfassender Versorgungssicherheit. Die Nutzerinnen und Nutzer mieten ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft und schließen einen weiteren Vertrag über allgemeine Betreuungsleistungen ab. Die pflegerische Versorgung erfolgt über einen ambulanten Pflegedienst.

Ziel ist es, ein bedarfsgerechtes Angebot an quartiersnahen Wohn- und Versorgungsarrangements zu schaffen, um den pflegebedürftigen Menschen einen Verbleib im vertrauten Sozialraum zu ermöglichen.

Das Angebot an Pflege-Wohngemeinschaften wurde in den vergangenen 20 Jahren stetig ausgebaut. In den letzten Jahren ist ein eher moderater Anstieg der Platzzahlen zu verzeichnen. Es sind derzeit aber noch weitere Pflege-Wohngemeinschaften im Bau bzw. in Planung.



Quelle: Stadt Münster, Sozialamt, Pflegeplanung

Aktuell gibt es in Münster 26 ambulant betreute Pflege-Wohngemeinschaften mit insgesamt 275 Plätzen. Im ersten Halbjahr 2021 hat eine Pflege-Wohngemeinschaft ihre Platzzahl um 3 erweitert und zwei neue Wohngemeinschaften wurden eröffnet.

Tabelle: Ambulant betreute Pflege-Wohngemeinschaften, Stand 30.06.2021

Pflege-Wohngemeinschaften für ältere Menschen mit dem Schwerpunkt Demenz					
Nr.	Pflege-Wohngemeinschaft	Träger / Betreuungsdienst	Stadtbezirk	Stadtteil	Plätze
1	Altenzentrum Münster Nienberge - Haus Annette	Caritas-Betriebsführungs- und Trägerges. Münster mbH; Ambulante Pflege	West	Nienberge	7
2	Altenzentrum Münster Nienberge - Haus Sebastian	Caritas-Betriebsführungs- und Trägerges. Münster mbH; Ambulante Pflege	West	Nienberge	7

Pflege-Wohngemeinschaften für ältere Menschen mit dem Schwerpunkt Demenz					
Nr.	Pflege-Wohngemeinschaft	Träger / Betreuungsdienst	Stadtbezirk	Stadtteil	Plätze
3	Demenz-Wohngemeinschaft Mehrgenerationenhaus Mathildienstift	DRK Schwesternschaft Westfalen e.V.	Mitte	Buddenturm	9
4	DRK-Wohngemeinschaft Erphobogen	DRK Münster - gemeinnützige Pflege und Service GmbH	Mitte	Schlachthof	12
5	Haus Elisabeth	Alexianer Münster GmbH	Südost	Wolbeck	12
6	Haus Genius	miCura Pflegedienste Münster GmbH	Mitte	Buddenturm	9
7	Hof Schultmann	Alexianer Münster GmbH	West	Mecklen- beck	12
8	Irmgard Buschmann Haus (1)	Ambulante Dienste Klarastift gGmbH	West	Gievenbeck	11
9	Irmgard Buschmann Haus (2)	Ambulante Dienste Klarastift gGmbH	West	Gievenbeck	8
10	Pflegewohngruppe Landois- Gärten (1)	Buurtzorg Deutschland Nachbarschaftspflege gGmbH	Mitte	Schloss	11
11	Selbstverwaltete Senioren- gemeinschaft Villa Kahmann	Cathamed Pflegedienst	Südost	Gremmen- dorf-Ost	11
12	Taubenstraße	Alexianer Münster GmbH	Mitte	Herz-Jesu	8
13	Villa Hittorfstraße	Alexianer Münster GmbH	Mitte	Schloss	10
14	Villa Mauritz	Alexianer Münster GmbH	Mitte	Mauritz- Mitte	10
15	Wohngemeinschaft "Mitten in Mauritz" (1)	Sander Pflege GmbH	Ost	Mauritz-Ost	10
16	Wohngemeinschaft "Mitten in Mauritz" (2)	Sander Pflege GmbH	Ost	Mauritz-Ost	10
17	Wohngemeinschaft Arche Noah	Ambulante Dienste Klarastift gGmbH	Mitte	Mauritz- Mitte	12
18	Wohngemeinschaft Arche Sarah	Ambulante Dienste Klarastift gGmbH	Mitte	Mauritz- Mitte	12
19	Wohngemeinschaft Casa Mauritz	Ambulante Dienste Klarastift gGmbH	Mitte	Herz-Jesu	15
20	Wohngemeinschaft Schulstraße (1)	Diakonie Münster - Diakoniestation GmbH	Mitte	Kreuz	10

Pflege-Wohngemeinschaften für junge Pflegebedürftige					
21	Haus Margareta (1)	Alexianer Münster GmbH	Ost	Mauritz-Ost	12
22	Haus Margareta (2)	Alexianer Münster GmbH	Ost	Mauritz-Ost	12
23	Pflegewohngruppe Landois-Gärten (2)	Buurtzorg Deutschland Nachbarschaftspflege gGmbH	Mitte	Schloss	11

Pflege-Wohngemeinschaften für Menschen mit Intensivpflegebedarf/Dauerbeatmung					
Nr.	Pflege-Wohngemeinschaft	Träger / Betreuungsdienst	Stadtbezirk	Stadtteil	Plätze
24	Außerklinische Intensivpflege Mehrgenerationenhaus Mathildienstift	DRK Schwesternschaft Westfalen e.V.	Mitte	Buddenturm	9
25	Christopher Haus	air vital Kranken- und Intensivpflege GmbH	Hiltrup	Hiltrup-Mitte	17

Pflege-Wohngemeinschaft für somatisch oder psychisch erkrankte ältere Menschen					
26	Wohngemeinschaft Schulstraße (2)	Diakonie Münster - Diakoniestation GmbH	Mitte	Kreuz	8
Plätze in Pflege-Wohngemeinschaften insgesamt					275

Quelle: PfAD.wtg

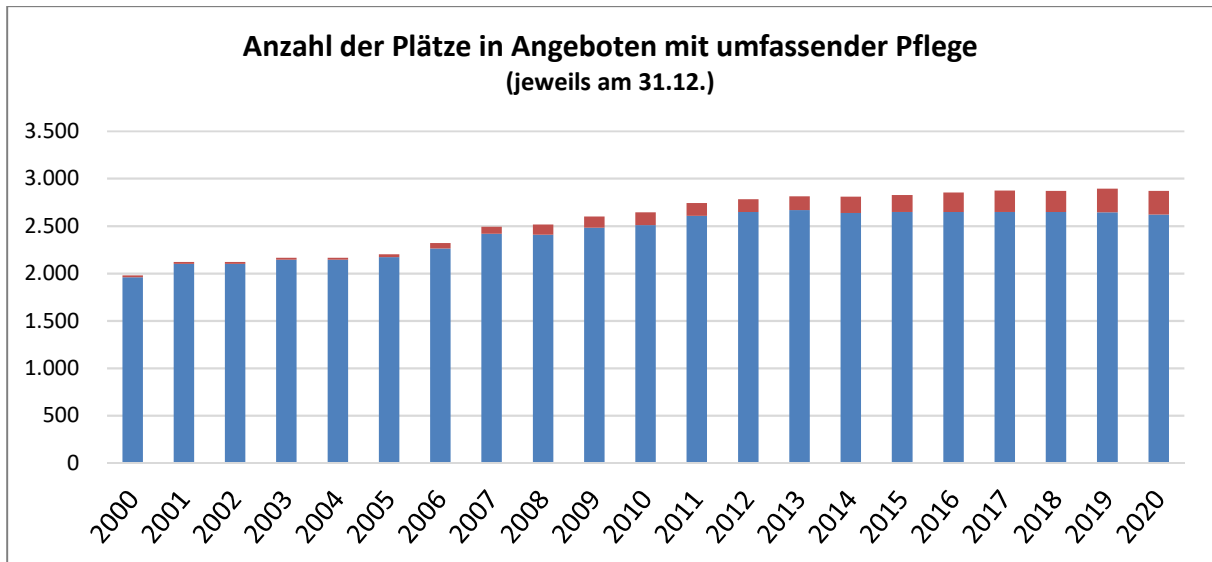
Aktuell gibt es weitere Baumaßnahmen und Planungen in den Stadtbezirken Nord und Südost die bereits in der Konferenz Alter und Pflege vorgestellt wurden. Weitere Planungen gibt es mit dem Lydia-Zentrum in Nienberge und auf dem Oxford-Gelände in Gievenbeck. Fortlaufend werden Gespräche mit potenziellen Trägern von neuen Pflege-Wohngemeinschaften geführt.

Tabelle: Ambulant betreute Pflege-Wohngemeinschaften im Bau/in Planung,
Stand: 30.06.2021

Nr.	Pflege-Wohngemeinschaft	Träger	Stadtbezirk	Stadtteil	Plätze
1	Böckmannplatz	Sander Pflege GmbH	Nord	Sprakel	12
2	Seniorenzentrum „Beim Erdelbach“ (1)	Sander Pflege GmbH	Südost	Angelmodde	8
3	Seniorenzentrum „Beim Erdelbach“ (2)	Sander Pflege GmbH	Südost	Angelmodde	8
Geplante Plätze in Pflege-Wohngemeinschaften insgesamt					28

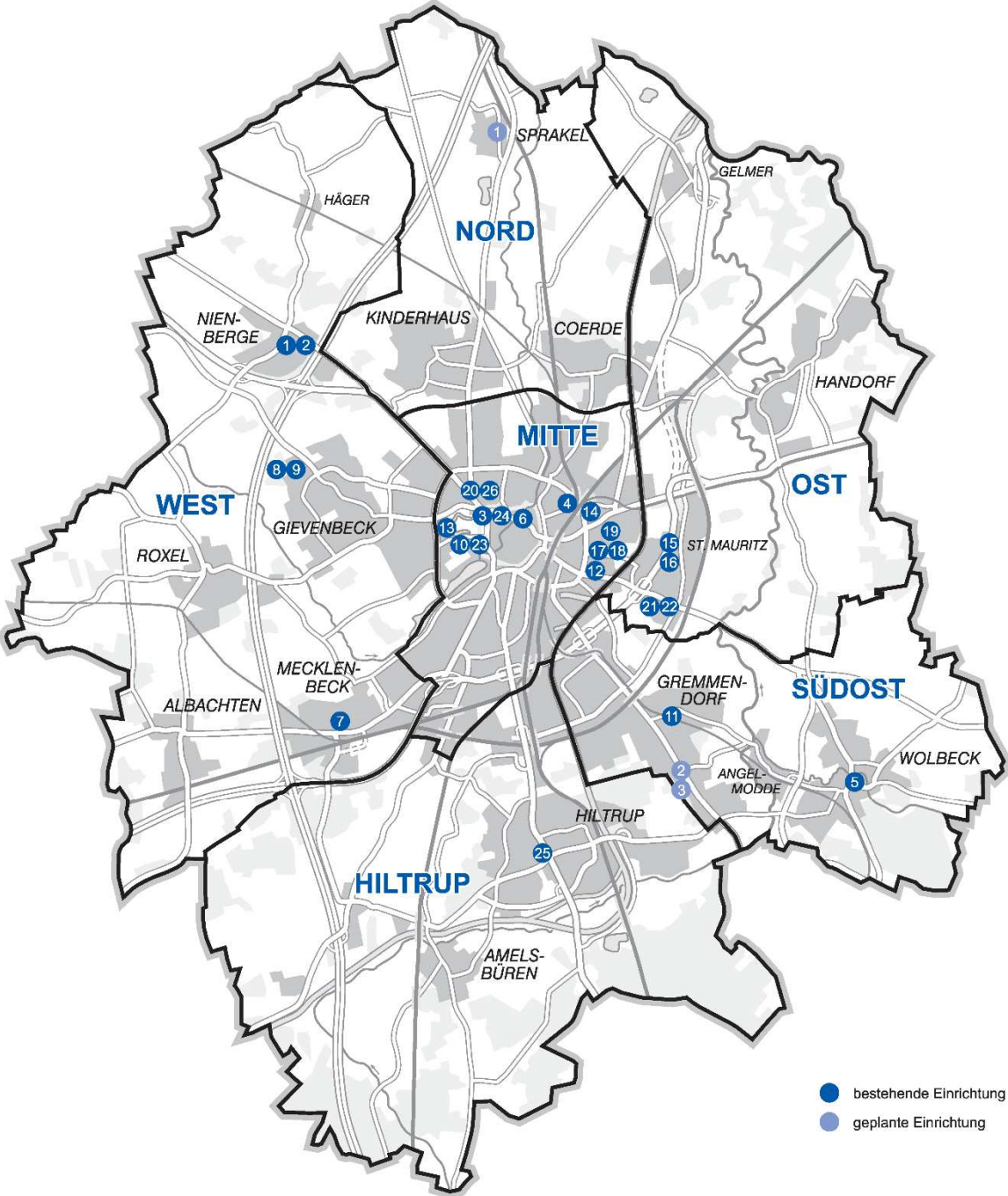
Quelle: Stadt Münster, Sozialamt, Pflegeplanung

Mit den Handlungsempfehlungen „Pflege und Versorgungssicherheit im Quartier“ wurde angeregt, die Pflege-Wohngemeinschaften als Angebote mit umfassender Pflege in die Bedarfsermittlung für vollstationäre Pflegeplätze einzubeziehen. Vor diesem Hintergrund wird die Entwicklung beider Angebotsformen in der folgenden Abbildung gemeinsam betrachtet. Im Jahr 2020 stehen insgesamt 2 869 Plätze mit umfassender Pflege zur Verfügung.



Quelle: Stadt Münster, Sozialamt, Pflegeplanung

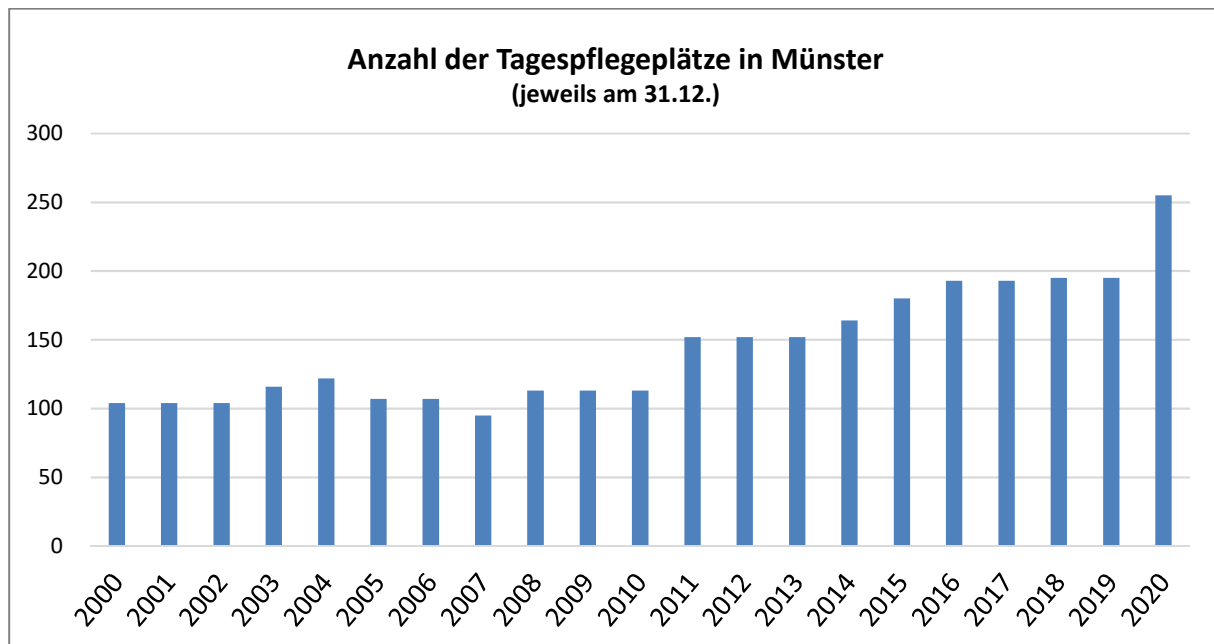
Ambulant betreute Pflege-Wohngemeinschaften in Münster



4.1.4 Tagespflege

In der Tagespflege werden pflegebedürftige und demenziell erkrankte Menschen tagsüber professionell betreut und gepflegt. Angehörige werden durch dieses Angebot tageweise entlastet, was oftmals einen längeren Verbleib in der vertrauten Umgebung ermöglicht und die Selbstständigkeit der Betroffenen stärkt.

Das Angebot der Tagespflege wird kontinuierlich ausgebaut. Im Jahr 2020 wurden drei neue Einrichtungen eröffnet.



Quelle: Stadt Münster, Sozialamt, Pflegeplanung

In Münster gibt es aktuell 17 Tagespflegeeinrichtungen mit insgesamt 255 Plätzen. Aktuell befinden sich drei weitere Tagespflegeeinrichtungen im Bau bzw. in der Planung. Die Bedarfseinschätzungen für diese Einrichtungen erfolgten in der Konferenz Alter und Pflege in den Jahren 2017 bis 2021.

Die Tagespflegeeinrichtungen waren im Jahr 2020 besonders betroffen von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Im März wurden die Einrichtungen insgesamt geschlossen. Seit Juni 2020 konnten die Tagespflegeeinrichtungen unter Einhaltung der Mindestabstände, Hygienekonzepte und Schutzmaßnahmen mit einer begrenzten Anzahl an Gästen wieder öffnen. Eine Auslastungsabfrage für das Jahr 2020 wurde aus diesen Gründen nicht erhoben. Die Auslastung würde nicht den tatsächlichen Bedarf widerspiegeln. Seit Ende Juni 2021 können die Tagespflegeeinrichtungen ihren regulären Betrieb mit der tatsächlichen Platzzahl unter Einhaltung von bestehenden Schutzmaßnahmen wiederaufnehmen.

Es ist davon auszugehen, dass die Tagespflegeeinrichtungen nach kurzer Zeit wieder ausgelastet sind. Es besteht weiterer Bedarf in einzelnen Stadtbezirken.

Tabelle: Tagespflegeeinrichtungen, Stand: 30.06.2021

Nr.	Einrichtung	Träger	Stadt- bezirk	Stadtteil	Plätze
1	Achatius-Haus, Tagespflege	Alexianer Haus Heidhorn GmbH	Südost	Wolbeck	12
2	Altenheim St. Elisabeth - Tagespflege	Missionsschwestern von Hilstrup gGmbH	West	Gievenbeck	15
3	Klaras Tagespflege	Ambulante Dienste Klarastift gGmbH	Mitte	Herz-Jesu	13
4	pro.cura Tagespflege	pro.cura Tagespflege GmbH	Ost	Mauritz-Ost	16
5	Tageshaus St. Marien	Altenhilfe-Zentrum St. Clemens Münster-Hiltrup gGmbH	Hiltrup	Hiltrup-Ost	15
6	Tagespflege Akticom	Tagespflege Akticom GmbH	Südost	Angelmodde	14
7	Tagespflege Albachten	Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft Münster mbH	West	Albachten	15
8	Tagespflege Altenzentrum am Südpark	Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft Münster mbH	Mitte	Schützenhof	15
9	Tagespflege am Friederike-Fliedner-Haus	Diakonissenmutterhaus Münster gGmbH	Mitte	Kreuz	12
10	Tagespflege Haus Benteler	Tagespflege e.V.	Mitte	Mauritz-Mitte	12
11	Tagespflege im Clemens-Wallrath-Haus	Alexianer Münster GmbH	Mitte	Josef	20
12	Tagespflege im Meckmannshof	Ev. Perthes-Stiftung e.V.	West	Mecklenbeck	24
13	Tagespflege Mathildienstift	DRK Schwesternschaft Westfalen e.V.	Mitte	Buddenturm	12
14	Tagespflege Miteinander Friedrichsburg	Altenheim Friedrichsburg gGmbH	Mitte	Pluggendorf	14
15	Tagespflege Papst-Johannes-Paul-Stift	Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft Münster mbH	Nord	Coerde	15
16	Tagespflege Simeon	Diakonie Münster - Diakoniestation GmbH	Hiltrup	Berg Fidel	16
17	Tagespflege St. Clemens	Altenhilfe-Zentrum St. Clemens Münster-Hiltrup gGmbH	Hiltrup	Hiltrup-Mitte	15
Plätze in Tagespflegeeinrichtungen gesamt					255

Quelle: PfAD.wtg

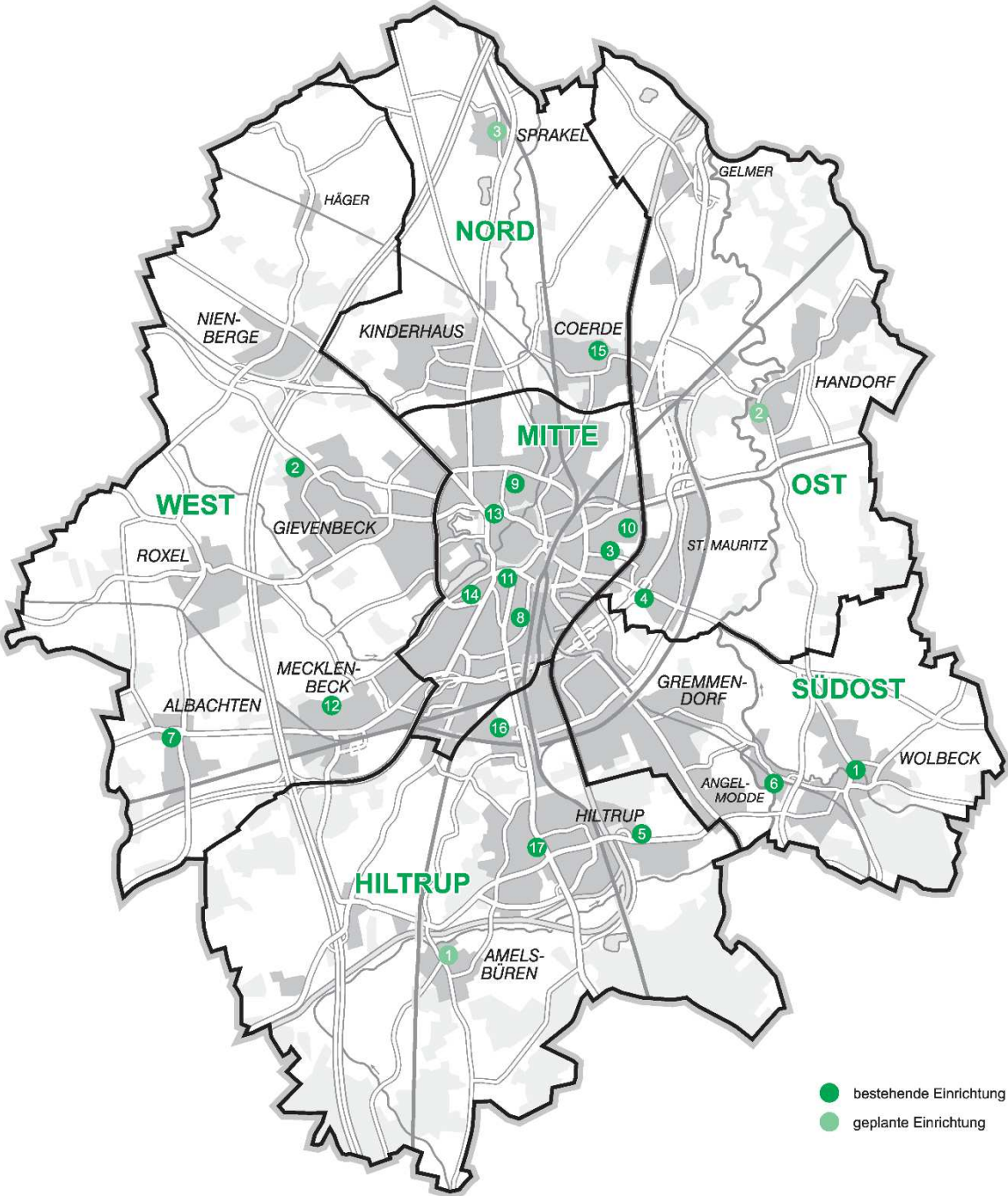
Drei weitere Tagespflegeeinrichtungen werden aktuell errichtet. Darüber hinaus gibt es Planungen im Lydia-Zentrum Nienberge.

Tabelle: Tagespflegeeinrichtungen in Planung, Stand: 30.06.2021

Nr.	Einrichtung	Träger	Stadtbezirk	Stadtteil	Plätze
1	Tagespflege Amelsbüren	Alexianer Münster GmbH	Hiltrup	Amelsbüren	13
2	Tagespflege Handorfer Hof	Diakonie Münster – Stationäre Seniorendienste GmbH	Ost	Handorf	6
3	Tagespflege Sprakel	Sander Pflege GmbH	Nord	Sprakel	18
Geplante Tagespflegeplätze gesamt					37

Quelle: Stadt Münster, Sozialamt, Pflegeplanung

Tagespflegeeinrichtungen in Münster



4.1.5 Ambulante Pflege

Ein Großteil der pflegerischen Versorgung erfolgt im häuslichen Umfeld durch Angehörige der Betroffenen und/oder durch ambulante Pflegedienste. Das Angebot von Pflegediensten umfasst neben der pflegerischen Versorgung unter anderem die Unterstützung in der hauswirtschaftlichen Versorgung, die Behandlungspflege sowie Angebote zur Entlastung im Alltag nach § 45a SGB XI.

Aktuell gibt es 34 ambulante Pflegedienste, die in Münster tätig sind. Dazu kommen Dienste von außerhalb, die auch in Münster Kunden betreuen. Dabei ist das Einzugsgebiet zum Teil auf bestimmte Stadtteile beschränkt. Einige Pflegedienste verfügen über mehrere Stützpunkte in der Stadt zur besseren Erreichbarkeit der Pflegebedürftigen. Im Jahr 2020 haben zwei ambulante Pflegedienste in Münster geschlossen und ein neuer Pflegedienst hat eröffnet. Im ersten Halbjahr 2021 haben zwei weitere Pflegedienste den Betrieb eingestellt.

Rückmeldungen von den Trägern der Pflegedienste sowie Beratungsstellen in Münster machen deutlich, dass die ambulanten Dienste aufgrund des bestehenden Fachkräftemangels an ihre Kapazitätsgrenze stoßen. Betroffene bzw. Angehörige müssen oftmals viele Dienste kontaktieren, um die notwendige Versorgung durch einen ambulanten Dienst sicherzustellen, und müssen ggf. Kompromisse bei der zeitlichen Einsatzplanung in Kauf nehmen. Pflegedienste berichten, dass sie sich aufgrund fehlender Kapazitäten auf einzelne Stadtteile als Einzugsgebiet begrenzen. Aus diesem Grund muss die Situation weiter verstärkt beobachtet werden, um mögliche Unterversorgungen von einzelnen Gebieten frühzeitig zu erkennen.

In der Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Ambulante Pflege Münster“, „Starke Pflege Münster. Die Pflegemodellregion“ und der Pflegeplanung der Stadt Münster gab es im Juli 2021 eine Veranstaltung zu der alle ambulanten Pflegedienste aus Münster, sowie die Mitglieder der Konferenz Alter und Pflege eingeladen wurden. Es fand ein Austausch zur aktuellen Situation und den bestehenden Schwierigkeiten durch den Fachkräftemangel und den erreichten Kapazitätsgrenzen der Pflegedienste statt. Gemeinsam wurde überlegt, welche Möglichkeiten der Veränderungen bestehen, an welchen Schwerpunkten man gemeinsam weiterarbeiten kann. Dieser Prozess soll weiter fortgeführt werden.

Tabelle: Ambulante Pflegedienste, Stand: 30.06.2021

Nr.	Name	Straße	PLZ	Ort
1	ADVITALIS Pflegedienst	Hanses-Ketteler-Str. 2	48165	Münster
2	air vital Kranken- und Intensivpflege GmbH	Westfalenstr. 176	48165	Münster
3	Alexianer Münster GmbH - Alexianer Ambulant	Achtermannstr. 11	48143	Münster
4	Ambulante Dienste e.V.	Bohlweg 10	48147	Münster
5	Ambulante Pflege Lindenhof	Idenbrockplatz 21	48159	Münster
6	Ambulante Pflege Caritas-Betriebsführungs- und Trägerges. Münster mbH	Josefstr. 2	48151	Münster

Nr.	Name	Straße	PLZ	Ort
7	Ambulanter Dienst Füreinander Altenheim Friedrichsburg gGmbH	Offenbergstraße 20	48151	Münster
8	Ambulanter Dienst Altenzentrum Klarastift	Andreas-Hofer-Str. 70-76	48145	Münster
9	Ambulanter Pflegedienst Akticom	Dirk-von-Merveldt-Str. 47	48167	Münster
10	Buurtzorg Deutschland Nachbarschafts- pflege gGmbH	Sophienstr. 1-3	48145	Münster
11	Comfort Pflege Ostviertel GmbH	Hohenzollernring 67	48145	Münster
12	Cura Westfalia- Ambulanter Pflegedienst	Drensteinfurtweg 31	48163	Münster
13	Diakoniestation GmbH Diakonie Münster	Wichernstr. 22	48147	Münster
14	die mobilen Mobile Alten- und Behindertenhilfe e. V	Augustastr. 28	48153	Münster
15	DRK-Pflegedienst Münster	Zumsandestr. 25/27	48145	Münster
16	Erste Hilfe Ambulanter Pflegedienst GmbH	Kardinalstr. 26	48165	Münster
17	Häusliche Pflege der DRK-Schwestern- schaft; Westfalen e.V.	Münzstr. 38	48143	Münster
18	Home Instead Betreuungsdienst Münster Markus Frieling	Scheibenstraße 117	48153	Münster
19	Johanniter Pflege- und Gesundheitsdienst	Geringhoffstr. 45/47	48163	Münster
20	LEBEN - ERLEBEN Ambulante Kranken- u. Altenpflege GmbH	Wolbecker Str. 140 b	48155	Münster
21	Lebens-Nah	Letterhausweg 103	48167	Münster
22	MiCura Pflegedienste Münster GmbH 1	Tibusplatz 6	48143	Münster
23	Panda Pflege	Warendorfer Str. 183	48145	Münster
24	Perthes- Pflegedienst	Marktallee 19 a	48165	Münster
25	Pflegebüro Bahrenberg Münster GmbH & Co.KG	Augustastr. 34	48153	Münster
26	Pflegebüro Schmidt	Marktallee 66	48165	Münster
27	Pflegefreunde GmbH	Feldstiege 100	48161	Münster
28	Pflegedienst Julia GmbH	Rüschhausweg 149	48161	Münster
29	Pflegedienst Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Münster e.V.	Gustav-Stresemann-Weg 62	48155	Münster
30	Pflegelokal GmbH	Dülmener Str. 29	48163	Münster

Nr.	Name	Straße	PLZ	Ort
31	Pflegeteam miteinander GmbH	Coerdestr. 45	48147	Münster
32	RD Münster Pflege GmbH	Gartenbreie 62	48161	Münster
33	Regenbogen Außerklinische Intensivpflege und Heimbeatmung GbR	Coerdestiege 69	48157	Münster
34	VITA-MED Pflegedienst GmbH	Krögerweg 14	48155	Münster

Quelle: PfAD.wtg

4.1.6 Service-Wohnen (Betreutes Wohnen)

Service-Wohnen verbindet das eigenständige Wohnen mit einem Betreuungsangebot vor Ort. In der Regel handelt es sich um mehrere altengerechte Wohnungen in einem Gebäudekomplex, die von Seniorinnen und Senioren angemietet werden können. Das Wohn- und Teilhabegesetz versteht unter Servicewohnen ausschließlich solche Angebote, bei denen die Mieterinnen und Mieter bestimmte Serviceleistungen als Grundleistungen abnehmen müssen. Hierzu gehören z. B. allgemeine Unterstützungsleistungen wie die Vermittlung von Betreuungsleistungen, Beratung, Notrufdienste oder kleinere Freizeitangebote. Wahlleistungen wie z. B. Reinigungsdienst, Wäscheservice, Mahlzeitendienst oder Pflegeleistungen können in der Regel je nach Bedarf dazu gebucht werden.

Diese Wohnform ermöglicht es vielen Seniorinnen und Senioren frühzeitig einen guten Ausgangspunkt zu wählen, in der eine einsetzende Pflegebedürftigkeit aufgefangen werden kann. Eine selbstständige Lebensführung ist dort aufgrund der räumlichen Begebenheiten, der Ausstattung und natürlich der Unterstützungsstrukturen ggf. länger möglich als in anderen Wohnungen.

Anbieter von Service-Wohnen sind nach dem Wohn- und Teilhabegesetz verpflichtet, das Angebot in dem elektronischen Anzeigeverfahren PfAD.wtg zu registrieren. Die nachfolgende Tabelle zeigt die bestehenden Angebote in Münster.

Über die Angebote des Service-Wohnens hinaus gibt es in Münster weitere altengerechte und barrierefreie Wohnungen, bei denen die Abnahme von Serviceleistungen jedoch nicht mit dem Mietvertrag gekoppelt ist. Ein vollständiger Überblick über alle seniorenrechtlichen Wohnangebote kann hier leider nicht geleistet werden.

Tabelle: Service-Wohnen, Stand: 30.06.2021

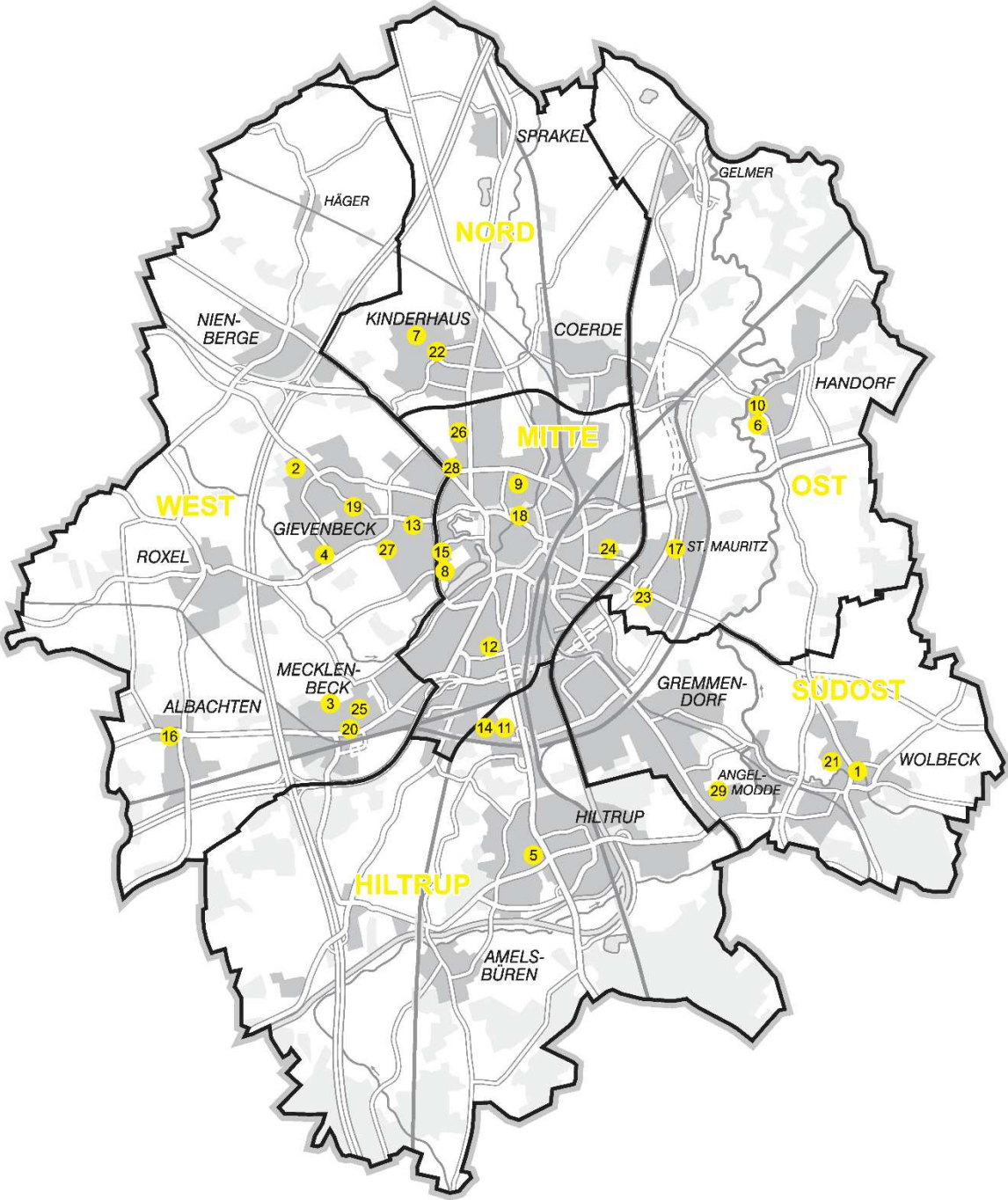
Nr.	Name	Anbieter der Serviceleistungen	Stadtbezirk	Stadtteil	Anzahl der Wohnungen
1	Achatius-Haus / Servicewohnen	Alexianer Haus Heidhorn GmbH	Südost	Wolbeck	35
2	Altenheim St. Elisabeth - Heimverbundenes Wohnen	Missionsschwestern von Hilstrup gGmbH	West	Gievenbeck	15
3	Altenwohnungen am Meckmannshof	Evangelische Perthes-Stiftung e.V.	West	Mecklenbeck	38

Nr.	Name	Anbieter der Service-leistungen	Stadt-bezirk	Stadtteil	Anzahl der Woh-nungen
4	AWO Münster Gievenbeck	Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Westliches Westfalen e.V.	West	Gievenbeck	32
5	Betreutes Wohnen Hofmann von Fallerslebens Weg	Altenhilfe-Zentrum St. Clemens Münster-Hiltrup gGmbH	Hiltrup	Hiltrup-Mitte	25
6	Betreutes Wohnen Wersewinkel 1+2	Diakonie Münster-Stationäre Seniorendienste GmbH	Ost	Handorf	22
7	Brüningheide /Killingstr.	AWO	Nord	Kinderhaus West	80
8	Domicil Aaseehof	Kirchliche Zusatzversorgungskasse Rheinland-Westfalen	Mitte	Schloss	76
9	Domicil im Kreuzviertel	Diakonissenmutterhaus Münster GmbH	Mitte	Kreuz	40
10	Handorfer Hof / Servicewohnen	Diakonie Münster - Stationäre Seniorendienste GmbH	Ost	Handorf	24
11	Haus Simeon / Servicewohnen - Bungalow	Diakonie Münster - Stationäre Seniorendienste GmbH	Hiltrup	Berg Fidel	48
12	Johanniter Stift Münster	Johanniter Seniorenhäuser GmbH Regionalzentrum West	Mitte	Geist	13
13	Martin-Luther-Haus / Servicewohnen	Diakonie Münster - Stationäre Seniorendienste GmbH	West	Sentrup	10
14	Pankokstr. 14 / Servicewohnen	Diakonie Münster - Stationäre Seniorendienste GmbH	Hiltrup	Berg Fidel	15
15	Residenz Aaseehof Service Wohnen	Alloheim Senioren-Residenzen Zehnte SE & Co.KG	Mitte	Schloss	48
16	Rottkamp	AWO	West	Albachten	35
17	Seniorenzentrum "Mitten in Mauritz"	Sander Pflege GmbH	Ost	Mauritz Ost	20
18	Servicewohnen DKV-Residenz am Tibusplatz	DKV-Residenz am Tibusplatz gGmbH	Mitte	Buddenturm	258
19	Servicewohnen Lukas Zentrum	Diakonie Münster – Diakoniestation GmbH	West	Gievenbeck	52
20	Service-Wohnen Meyerbeerstraße	Pflegebüro Schmidt	West	Mecklenbeck	44
21	Servicewohnen Tönne-Vormann-Weg	Ambulanter Pflegedienst Akticom; GmbH	Südost	Wolbeck	16
22	Service-Wohnen Zentrum Kinderhaus	Pflegeteam miteinander GmbH	Nord	Kinderhaus West	103
23	Wohnen am Lohausbach	pro.cura Service Wohnen GmbH	Ost	Mauritz Ost	50

Nr.	Name	Anbieter der Service-leistungen	Stadt-bezirk	Stadtteil	Anzahl der Woh-nungen
24	Wohnen im Klarapark	Ambulante Dienste Klaras-tift gGmbH	Mitte	Herz-Jesu	81
25	Wohnpark Mecklenbeck	Pflegebüro Schmidt	West	Mecklen-beck	57
26	Wohnresidenz Gassel-stiege	Wohnresidenz Sentruper Höhe GmbH	Mitte	Uppenberg	26
27	Wohnresidenz Sentruper Höhe	Wohnresidenz Sentruper Höhe GmbH	West	Sentrup	56
28	Wohnresidenz Yorkhouse	Wohnresidenz Sentruper Höhe GmbH	Mitte	Uppenberg	16
29	Wohnungseigentümerge-meinschaft Junker-Jörg-Platz 17/18	Diakonie Münster – Diako-niestation GmbH	Südost	Angel-modde	23

Quelle: PfAD.wtg

Service-Wohnen (Betreutes Wohnen) in Münster



4.1.7 Angebote zur Unterstützung im Alltag nach § 45a SGB XI

Angebote zur Unterstützung im Alltag sollen dazu beitragen, Pflegepersonen zu entlasten und Pflegebedürftigen dabei zu helfen, möglichst lange in ihrer häuslichen Umgebung zu bleiben, soziale Kontakte aufrechtzuerhalten und ihren Alltag weiterhin möglichst selbständig bewältigen zu können. Hierzu zählen Hilfen im Haushalt, Betreuungsangebote in der eigenen Häuslichkeit oder niedrigschwellige Betreuungsgruppen.

Die meisten ambulanten Pflegedienste bieten solche Unterstützungsleistungen an. Daneben gibt es auch andere Angebote durch gewerbliche und gemeinnützige Anbieter, Einzelkräfte im unmittelbaren Beschäftigungsverhältnis oder im Rahmen von Nachbarschaftshilfe. Für anerkannte Angebote nach der Anerkennungs- und Förderungsverordnung (AnFöVO) kann der Entlastungsbetrag in Höhe von maximal 125 Euro im Monat eingesetzt werden. Darüber hinaus besteht eine bis zu 40-prozentige Umwidmungsmöglichkeit des ambulanten Pflegesachleistungsanspruchs.

Im Folgenden sind die Angebote aus der Datenbank des Infobüros Pflege aufgelistet. Über diese Angebote hinaus gibt es im gesamten Stadtgebiet weitere ehrenamtliche Angebote und Nachbarschaftshilfen, die keine Förderung bzw. Refinanzierung durch die Pflegeversicherung erhalten, jedoch auch eine Unterstützung für die Betroffenen und Angehörigen darstellen. Eine vollständige Auflistung ist an dieser Stelle leider nicht möglich.

Tabelle: Häusliche Besuchs- und Unterstützungsdienste nach § 45a SGB XI,
Stand: 30.06.2021

Nr.	Angebot	Straße	PLZ	Ort
1	All-we-you	Hohenzollernring 30	48145	Münster
2	Anne Posner-Kraus	Rikeweg 2	48155	Münster
3	Be.Be.K Begleitung und Kompetenz durch Bettina Berger-Kersting	Schöppingerweg 84	48149	Münster
4	BED Besuchs- und Entlastungsdienst, Malteser Hilfsdienst e.V.	Daimlerweg 33	48163	Münster
5	Beratung, Betreuung und Förderung Safieh Jailani Seite an Seite	Drensteinfurtweg 5	48163	Münster
6	Betreuung und Begleitung, Mobiler Alltagsservice für Senioren und hilfsbedürftige Menschen, Dietmar Preuß	Mecklenbecker Str. 133	48151	Münster
7	Betreuungsdienst Brita Weißling	Weißenburgstr. 22	48151	Münster
8	Betreuungsdienst Marie mobil, Meyer-Suhrheinrich-Stiftung	Patronatsstr. 2	48165	Münster
9	Carpecura	Annette-Allee 20	48149	Münster
10	Die Gute Laune Fee Sabriye Kadife	Ludwig-Wolker-Str. 34	48157	Münster
11	Dienstleistungen mit Kopf, Herz und Hand, Marc Würfel-Elberg	Am Berler Kamp 146	48167	Münster
12	Dienstleistungs- und Reinigungsservice Schlotmann GmbH DRS	Sprakeler Str. 47	48159	Münster
13	fb-pflege: Freiberufliche Pflege, Fernanda Bogado	Brock 33	48161	Münster
14	Frank Wolf	Holtmannsweg 41a	48157	Münster

Nr.	Angebot	Straße	PLZ	Ort
15	FrauKrausehilft	Kinderhauser Str. 8	48149	Münster
16	Gut betreut mit Herz und Seele, Heike Kaiser-Blömker	Rüschhausweg 152	48161	Münster
17	HaDi Handwerk & Dienstleistung, Foppe GmbH & Co.KG	Mecklenbecker Str. 387	48163	Münster
18	Häusliche Kreativbetreuung "mein Poesiealbum", Brigitte Kraneburg	Lühnstiege 2	48151	Münster
19	Heuermann Seniorendienste, Rolf Heuermann	Melchersstr. 80	48149	Münster
20	Homeplus Münster	Sessendrupweg 54	48161	Münster
21	Imi-Ich mit Ihnen, Eva-Maria Posner	Rikeweg 2	48155	Münster
22	Individuelle Begleitung „wabe“ (wahrnehmen-aktivieren-bewegen-erinnern), Petra Sokolowsky	Eichenweg 11 a	48161	Münster
23	Jakö – gemeinsam eigenständig Jana Körschkes	Jahnstr. 67	48147	Münster
24	Lebenshilfe Münster e.V.	Windthorststr. 7	48143	Münster
25	LWL-Pflegezentrum Münster, Ernst-Kirchner-Haus	Kinderhauser Str. 92	48147	Münster
26	Martina Weizenbürger	Soester Str. 23	48155	Münster
27	Musiktherapie, Marlis Marchand	Haus Angelmodde 2	48167	Münster
28	PAGU Betreuungsservice GmbH	Gropiusstr. 7	48163	Münster
29	Pflege & Service Münsterland GbR, Rebecca Kastaun und Martin Wardowski	Wickenkamp 22	48161	Münster
30	Projekt LichtBlick, Alexianer Münster GmbH	Josefstr. 4	48151	Münster
31	SeHt Münster e.V., Ambulanter Dienst	Dechaneistr. 14	48145	Münster
32	Seniorenbetreuung Strube GbR	Knufenkamp 53	48163	Münster
33	Seniorenservice Münster, Johannes Gorschlüter	Hammer Str. 39	48153	Münster
34	Soziale Dienste Hilfen im Alltag, Doris Pällmann	Kriegerweg 34	48153	Münster
35	Udo Stier	Schüttorfweg 19	48161	Münster
36	Zauberfrau Münster	Alter Fischmarkt 16	48143	Münster

Quelle: Stadt Münster, Sozialamt, Infobüro Pflege

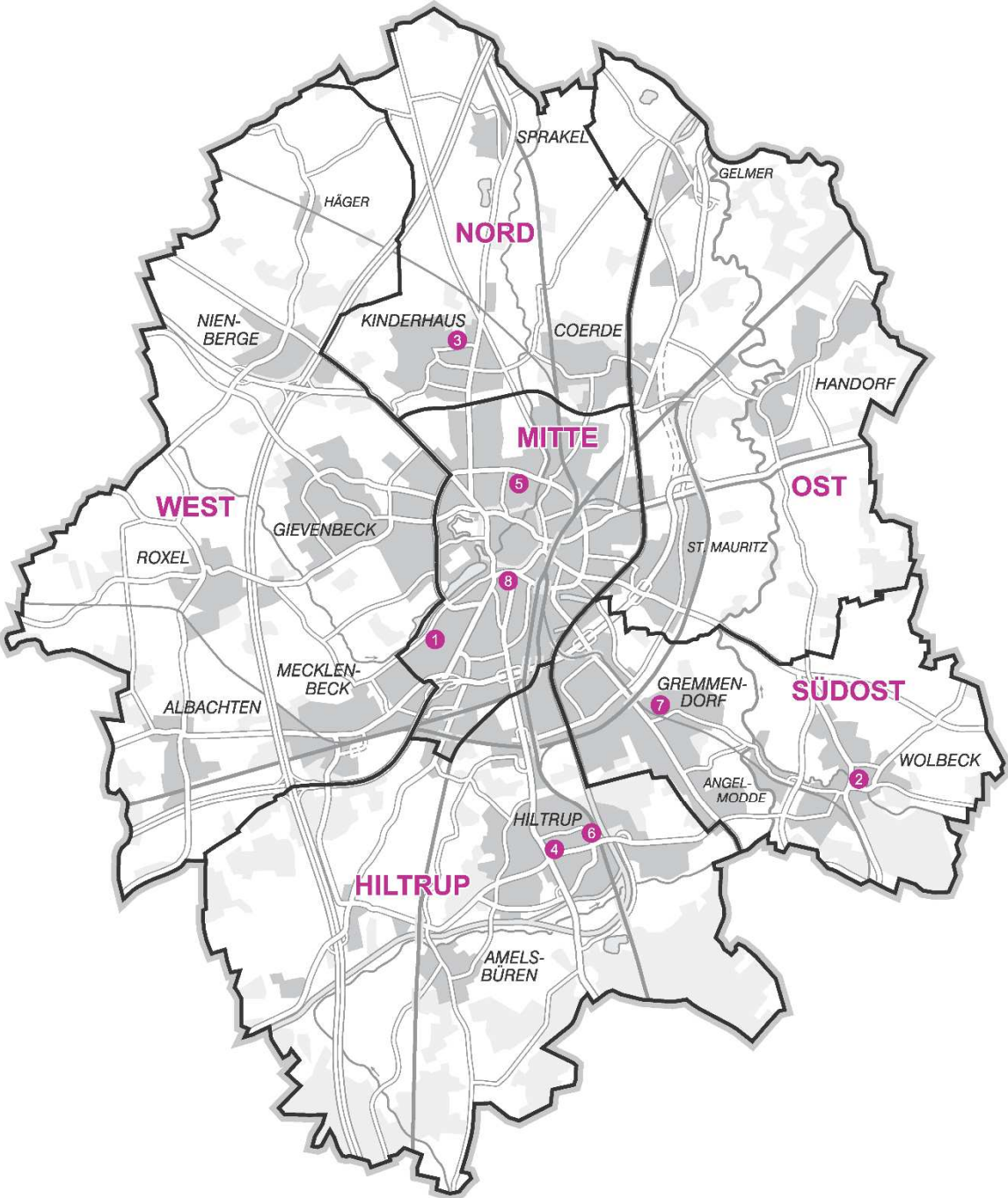
Tabelle: Wohnortnahe niedrigschwellige Betreuungsgruppen nach § 45a SGB XI,
Stand: 30.06.2021

Nr.	Angebot	Träger	Stadtbezirk	Stadtteil
1	Betreuungsgruppe Marie	Meyer-Suhrheinrich Stiftung	Hiltrup	Hiltrup - Mitte
2	„Café Wigbold“ ein Angebot für Menschen mit Demenz in Wolbeck	Katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus Münster, Alexianer Haus Heidhorn GmbH	Südost	Wolbeck
3	„Miteinander“ Betreuungsgruppe für de-	Katholische Kirchengemeinde St. Josef - Kinderhaus	Nord	Kinderhaus- West

Nr.	Angebot	Träger	Stadtbezirk	Stadtteil
	menziell erkrankte Menschen in Kinderhaus und Sprakel			
4	Projekt LichtBlick	Alexianer Münster GmbH	Mitte	Josef
5	Betreuungsnachmittage für Demenzerkrankte	Alzheimer Gesellschaft Münster e.V.	Mitte	Kreuz
6	„Café Malta“	Malteser Hilfsdienst e.V.	Mitte	Aaseestadt
7	Gemeindecafé für Menschen mit Demenz in Amelsbüren	Gemeindediakonie Hiltrup e. V.	Hiltrup	Hiltrup-Mitte
8	Haus der Begegnung St. Ida, Gruppe D	Katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus Münster	Südost	Gremmendorf-Ost

Quelle: Stadt Münster, Sozialamt, Infobüro Pflege

Wohnortnahe niedrigschwellige Betreuungsgruppen nach § 45a SGB XI in Münster



4.2 Angebote für besondere Zielgruppen

Die Gruppe der pflegebedürftigen Menschen ist so vielfältig wie die übrige Bevölkerung. Pflegebedürftigkeit kann grundsätzlich in allen Altersgruppen auftreten, auch wenn die Wahrscheinlichkeit mit steigendem Alter deutlich zunimmt. Im Folgenden soll auf einzelne Zielgruppen näher eingegangen werden, die spezifische Bedarfe mitbringen, auf die sich die Pflegeinfrastruktur einstellen muss: Junge Pflegebedürftige, ältere Menschen mit lebensbegleitenden Behinderungen sowie Menschen mit Intensivpflegebedarf.

4.2.1 Junge Pflegebedürftige

Die Wahrscheinlichkeit, pflegebedürftig zu werden, ist in der Altersgruppe unter 60 Jahren sehr gering (siehe Kapitel 3). Dennoch gibt es vielfältige Situationen, in denen auch jüngere Menschen aufgrund von Erkrankungen oder Unfällen von Pflegebedürftigkeit betroffen sein können, sei es vorübergehend oder auf Dauer. Multiple Sklerose, Querschnittslähmungen, neurologische Erkrankungen oder erworbene Hirnschädigungen können dazu führen, dass eine umfängliche Betreuung und pflegerische Versorgung erforderlich wird.

Der ganz überwiegende Teil der Betroffenen wird im häuslichen Bereich durch Angehörige begleitet und versorgt. Wo dies nicht möglich oder sinnvoll ist, werden Angebote benötigt, in denen eine umfassende Pflege sichergestellt ist. Die Versorgung in einer regulären vollstationären Pflegeeinrichtung entspricht in der Regel nicht den Wünschen und dem Bedarf der Menschen. Eigene Wohngruppen oder Wohnbereiche können sich sowohl räumlich als auch konzeptionell besser auf die Zielgruppe einstellen. Neben einem pflegerischen Bedarf hat diese Zielgruppe oftmals zusätzlich einen Anspruch auf Teilhabeleistungen der Eingliederungshilfe.

Aus den aktuellen Zahlen von IT.NRW zur Pflegestatistik geht hervor, dass im Jahr 2019 insgesamt 69 Personen unter 60 Jahren in einer stationären Pflegeeinrichtung gelebt haben. Durch einen Vergleich mit den bisherigen Angeboten (18 stationäre Plätze) wird deutlich, dass ein Großteil dieser Zielgruppe kein bedarfsgerechtes Angebot in einer vollstationären Versorgung erhalten hat.

Bei einem Vergleich der Zahlen der letzten Auswertungen ist erkennbar, dass die Anzahl der unter 60-Jährigen in stationären Dauerpflegeeinrichtungen rückläufig ist. 2015 waren es noch 90 Personen, 2017 78 Personen und 2019 dann 69 Personen. Eine Erklärung könnte sein, dass es zunehmend gelingt, die Strukturen und ggf. räumlichen Rahmenbedingungen so zu beeinflussen, dass eine ambulante Versorgung möglich ist. Außerdem wurde 2019 das Haus Margareta mit zwei ambulanten Pflege-Wohngemeinschaften für junge pflegebedürftige Menschen eröffnet, so dass es zu einer Verschiebung von der stationären zur ambulanten Versorgung gekommen sein könnte.

In diesem Jahr öffnete die ambulante Wohngemeinschaft „Landois-Gärten“ mit 11 weiteren Plätzen für die Zielgruppe. In Münster stehen somit insgesamt 53 Plätze mit umfassender Versorgung für junge pflegebedürftige Menschen zur Verfügung.

Tabelle: Junge Pflege in Münster, Stand 30.06.2021

Nr.	Einrichtung	Angebotsform	Stadtbe- zirk	Stadtteil	Plätze
1	Achatius-Haus Alexianer Münster	stationäre Dauerpflege	Südost	Wolbeck	18
2	Haus Margareta (EG) Alexianer Münster	ambulante Wohngemein- schaft	Ost	Mauritz-Ost	12
3	Haus Margareta (OG) Alexianer Münster	ambulante Wohngemein- schaft	Ost	Mauritz-Ost	12
4	Pflegewohngruppe Landois-Gärten (2)	Buurtzorg Deutschland Nachbarschaftspflege gGmbH	Mitte	Schloss	11
Gesamt					53

Quelle: PfAD.wtg

Ein Ausbau des Angebotes für junge pflegebedürftige Menschen in Münster mit einer umfassenden Versorgung wird angestrebt. In Gesprächen mit interessierten Trägern wird dieser Bedarf benannt und beraten ob und in welcher Form dieses Anliegen aufgegriffen werden kann.

4.2.2 Ältere Menschen mit Behinderung

Immer mehr Menschen, die mit einer Beeinträchtigung geboren worden sind oder diese sehr früh im Leben erworben haben, erreichen heute ein hohes Lebensalter. Die erste Generation von Menschen mit Behinderung, die nach den Verbrechen des Nationalsozialismus geboren wurde, ist ins Rentenalter gekommen. Die Lebenserwartung von Menschen mit Behinderung steigt insbesondere aufgrund der verbesserten medizinischen Versorgung sowie der verbesserten Lebensbedingungen.

Personen, die durch eine Behinderung wesentlich in ihrer Fähigkeit, an der Gesellschaft teilzuhaben, eingeschränkt oder von einer solchen wesentlichen Behinderung bedroht sind, erhalten bei Bedarf Leistungen der Eingliederungshilfe nach dem Neunten Sozialgesetzbuch. Die entsprechenden Einrichtungen und Dienste sind im vorliegenden Pflegebedarfsplan, der den Bereich der Pflege und pflegeergänzenden Hilfen abbildet, nicht enthalten.

Gleichwohl gibt es zwischen beiden Bereichen selbstverständlich Schnittmengen. Das Thema der altersbedingten Einschränkungen und Unterstützungsbedarfe ist aufgrund der Veränderung der Altersstruktur der Nutzerinnen und Nutzer auch in den Einrichtungen und Diensten der Eingliederungshilfe zunehmend präsent. Waren im Jahr 2005 noch 29 Prozent der Leistungsberechtigten der Eingliederungshilfe in besonderen Wohnformen aus Münster zwischen 50 und 64 Jahre alt, stieg ihr Anteil bis zum Jahr 2019 auf 38 Prozent. In der Altersgruppe ab 65 Jahren stieg der Anteil von 10 auf 14 Prozent. Noch stärker zeigt sich dieser Trend für die 50 bis 64-Jährigen im Bereich des ambulant betreuten Wohnens. Hier stieg der Anteil zwischen 2005 und 2019 von 20 auf 35 Prozent (LWL Inklusionsamt Soziale Teilhabe).

Neben konzeptionellen Fragen der Betreuung von Bewohnerinnen und Bewohnern, die aus dem Arbeitsleben ausscheiden, stellt sich vermehrt auch die Frage nach einer adäquaten pflegerischen Versorgung. Bei steigendem Pflegebedarf kann der Umzug in eine Pflegeeinrichtung

erforderlich werden. Nicht für alle Menschen mit Behinderung kann die klassische stationäre Pflegeeinrichtung ein adäquates Angebot darstellen.

In Münster gibt es drei spezialisierte Einrichtungen mit insgesamt 154 Plätzen für pflegebedürftige Menschen mit einer geistigen Behinderung bzw. einem erhöhten psychosozialen Hilfebedarf.

Tabelle: Angebote für Menschen mit Behinderung und Pflegebedarf, Stand 30.06.2021

Nr.	Einrichtung	Angebotsform	Stadtbezirk	Stadtteil	Plätze
1	Haus Thomas Alexianer Münster	Stationäre Dauerpflege	Hiltrup	Amelsbüren	54
2	Haus vom Guten Hirten – Pflegebereich	Stationäre Dauerpflege	Mitte	Herz-Jesu	20
2	LWL Pflegezentrum Münster "Ernst-Kirchner-Haus"	Stationäre Dauerpflege	Mitte	Uppenberg	80
Gesamt					154

Quelle: PfAD.wtg

4.2.3 Menschen mit außerklinischem Intensivpflegebedarf

Für Menschen mit einem außerklinischen Intensivpflegebedarf gibt es verschiedene Unterstützungsformen im ambulanten und stationären Bereich. Im Oktober 2020 ist das neue Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetz (GKV-IPReG) in Kraft getreten. Ziel ist es, Menschen mit einem Bedarf an Intensivpflege besser zu versorgen, Fehlanreize zu beseitigen und die Selbstbestimmung der Betroffenen zu stärken. Es wurden erstmals Qualitätsvorgaben für die Pflege zu Hause aufgeführt und Krankenhäuser und Heime dazu verpflichtet, wenn immer möglich, die Betroffenen von den Beatmungsgeräten zu entwöhnen. Eine wesentliche Umsteuerung gab es durch eine erhebliche Reduzierung der Eigenanteile bei der Inanspruchnahme von außerklinischer Intensivpflege in vollstationären Pflegeeinrichtungen. Bis Oktober 2021 soll ein gemeinsamer Bundesausschuss Richtlinien für die Umsetzung des Gesetzes entwickeln und damit angemessene Lösungen für die verschiedenen Gruppen der Beatmungspatienten finden.

In Münster gibt es aktuell 66 Plätze in Wohnformen mit einer umfassenden Versorgungssicherheit für Menschen mit einem Intensivpflegebedarf. Das Angebot der Alexianer, Haus Augustinus, wurde im März 2021 als vollstationäre Pflegeeinrichtung mit 24 Plätzen eröffnet. Eine Aufstockung auf 48 Plätze wird perspektivisch angestrebt. Es ist davon auszugehen, dass dieses Angebot überregional genutzt wird und nicht nur betroffene Menschen aus Münster versorgt. Das Christopher Haus in Hiltrup hat sein Angebot um 3 Plätze erweitert.

Tabelle: Angebote für Menschen mit außerklinischem Intensivpflegebedarf,
Stand: 30.06.2021

Nr.	Einrichtung	Angebotsform	Stadtbe- zirk	Stadtteil	Plätze
1	Außerklinische Intensivpflege Mehrgenerationenhaus Mat- hildienstift, DRK Schwesternschaft Westfalen e.V.	Ambulante betreute Wohngemeinschaft	Mitte	Budden- turm	9
2	Christopher Haus, air vital Kranken- und Inten- sivpflege GmbH	Ambulant betreute Wohngemeinschaft	Hiltrup	Hiltrup- Mitte	17
3	Haus Augustinus, Alexianer Münster	Vollstationäre Pfl- geeinrichtung	Hiltrup	Amelsbüren	24
4	Klarastift Service GmbH Stati- onäre Pflege und Betreuung, Casa Vitae Altenzentrum Klarastift gGmbH	Vollstationäre Pfl- geeinrichtung	Mitte	Herz-Jesu	16
Gesamt					66

Quelle: PfAD.wtg

5. Pflege(fach)kräfte in Münster

Im Mai 2021 hat die Bundesagentur für Arbeit einen Bericht zur „Arbeitsmarktsituation im Pflegebereich“ veröffentlicht. Die Nachfrage an Fachkräften befindet sich nach wie vor auf einem hohen Niveau. In der Altenpflege standen im letzten Jahr 100 gemeldeten Stellen lediglich 26 arbeitslose Fachkräften gegenüber. In der Krankenpflege waren es 47 arbeitslos gemeldete Personen. Anders verhält es sich bei den Pflegehilfskräften. Hier überwiegt die Zahl der Arbeitssuchenden die bestehenden Stellenangebote. Auch die Engpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit kommt zu einer klaren Feststellung: Das Ergebnis „weist auf deutliche bestehende Fachkräfteengpässe hin“ (ebd. S. 18). Die Auswirkungen des Pflegefachkräftemangels sind auch in Münster bereits zu spüren. Einzelne ambulante Dienste mussten bereits ihren Betrieb wegen fehlender Fachkräfte einstellen oder einschränken.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Münster ist in den vergangenen Jahren zwar kontinuierlich gestiegen, kann jedoch den Bedarf nicht decken. Die nachfolgende Tabelle zeigt, dass der Anstieg der Personalzahlen in Münster unter dem Landesdurchschnitt und dem im Regierungsbezirk Münster lag. Die Zahlen der ambulanten Pflegedienste und stationären Pflegeeinrichtungen sind in Münster von 2017 auf 2019 gleichgeblieben; die Anzahl der Beschäftigten ist gleichzeitig um 132 Personen gestiegen. Diese Personen sind fast alle in der ambulanten Pflege tätig geworden. Ein hoher Anteil der Pflegekräfte ist nur in Teilzeit beschäftigt. In Münster liegt die Teilzeitquote bei rund 52 Prozent.

Tabelle: Pflegeeinrichtungen und Beschäftigte in Pflegeeinrichtungen in NRW

Verwaltungs- bezirk	Pflegeeinrichtungen			Beschäftigte in Pflegeeinrichtungen				
	Stichtag (Jahr)	insgesamt	davon		insgesamt		davon in	
			ambulante Pflege- dienste	stationäre Pflegeein- richtungen	Anzahl	Teilzeit- quote ¹⁾	ambulanten Pflege- diensten	stationären Pflegeein- richtungen
Nordrhein- Westfalen								
15.12.2015	5 219	2 593	2 626	246 443	51,8 %	75 399	171 044	
15.12.2017	5 647	2 823	2 824	259 752	52,8 %	83 864	175 888	
15.12.2019	5 921	2 961	2 960	273 132	53,0 %	91 189	181 943	
Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	+ 274	+ 138	+ 136	+ 5,2 %	X	+ 8,7 %	+ 3,4 %	
Reg.-Bez. Münster								
15.12.2015	800	379	421	37 895	54,4 %	11 716	26 179	
15.12.2017	859	404	455	41 070	56,4 %	13 033	28 037	
15.12.2019	913	434	479	43 813	55,7 %	14 662	29 151	
Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	+ 54	+ 30	+ 24	+ 6,7 %	X	+ 12,5 %	+ 4,0 %	
Münster, Stadt								
15.12.2015	78	35	43	4 369	52,4 %	1 504	2 865	
15.12.2017	79	33	46	4 519	55,1 %	1 554	2 965	
15.12.2019	79	33	46	4 651	52,1 %	1 666	2 985	
Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	X	X	X	+ 2,9 %	X	+ 7,2 %	+ 0,7 %	
¹⁾ Ohne geringfügig Beschäftigte; Zeichenerklärung: X = Aussage nicht sinnvoll								

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen (2021)

Im September 2017 startete in Münster ein Projekt, zu dem sich aktuell 15 Arbeitgeber der Pflegebranche, drei Pflegeschulen und die Stadt Münster zusammengeschlossen haben, um mit Vorurteilen über Pflegeberufe aufzuräumen und für die Pflege bei zukünftigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zu werben. Das Projekt „Starke Pflege in Münster“ wurde zunächst vom Land NRW und dem Europäischen Sozialfonds gefördert. Ab dem Jahr 2020 erfolgte der Übergang in die von der Stadt Münster unterstützte „Pflegeteilnehmerregion Münster“ und eine Erweiterung des Teilnehmerkreises (www.starke-pflege-muenster.de). Durch die Kampagne „Komm in die Pflege – Jetzt“ sind bisher 114 Bewerbungen über die Webseite der Initiative eingegangen und 20 belegbare Einstellungen erfolgt. Mitarbeitende berichten aus der Altenpflege und geben so einen Einblick in den Alltag als Pflegefachkraft. Neben der Verbesserung des Images und der Arbeitsbedingungen sollen z. B. digitale Lösungen entwickelt und zur Anwendung kommen - sowohl für die Mitarbeitenden als auch für die Nutzenden. Man will durchlässige und flexible Ausbildungs- und Bildungskonzepte für langfristige Perspektiven im Berufsfeld Pflege erarbeiten und Anerkennungs- und Qualifizierungsverfahren für Personen mit Migrationsgeschichte vereinfachen und harmonisieren.

Die Bundesagentur für Arbeit kommt ebenfalls zu der Analyse, dass die Gewinnung von Fachkräften aus dem Ausland eine Möglichkeit ist, den Personalbedarf zu decken. Außerdem wäre eine Ausweitung des Arbeitsvolumens der Teilzeitkräfte eine Möglichkeit sowie die Weiterbildung von Pflegehilfskräften.

Auf Bundesebene wurden in den vergangenen Jahren unterschiedliche Programme zur Stärkung der Pflege ins Leben gerufen, wie die „Ausbildungs- und Qualifizierungsoffensive Altenpflege“ und die daran anknüpfende „Ausbildungsoffensive Pflege“ des BMFSJ im Rahmen der ressortübergreifenden „Konzertierten Aktion Pflege“. Im Juni 2021 wurde außerdem das Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz (GVWG) beschlossen, welches eine Tarifbezahlung für Pflegekräfte, eine Entlastung der Eigenanteile für Betroffene und einen bundeseinheitlichen Personalschlüssel vorsieht.

Das Pflegeberufegesetz, verkündet im Juli 2017, wird seit Beginn 2020 umgesetzt. Die ersten angehenden Pflegefachkräfte in Münster befinden sich im zweiten Jahr der generalistischen Ausbildung. Aus Rückmeldungen von Einrichtungen und Diensten der Altenpflege und einiger Pflegeschulen wurde deutlich, dass die Umstellung der Ausbildung mit erheblichem Aufwand verbunden war. Pflegeschulen haben die Curricula umgestellt, sind neue Kooperationen mit Anbietern unterschiedlicher Pflegebereiche eingegangen und haben weiterhin einen hohen administrativen Aufwand. Die Träger der praktischen Ausbildung haben die Praxisanleitung umgestellt und neue Konzepte zur Begleitung entwickelt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten und Hürden fielen die Rückmeldungen der Beteiligten im Rahmen eines Workshops im Kontext von „Starke Pflege Münster. Die Pflegemodellregion“ insgesamt positiv aus. Die praktische Ausbildung habe durch gesetzliche Zeitvorgaben einen festen Platz und feste Bezugspersonen in den Einrichtungen erhalten. Außerdem wurde positiv bewertet, dass durch die Pflichteinsätze die Auszubildenden Einblicke in die unterschiedlichen Bereiche der Pflege erhalten. Nach Abschluss der Ausbildung können sie so eine begründete Entscheidung für einen bestimmten Pflegebereich treffen.

Aktuell werden die Zahlen der Auszubildenden in Münster in zwei Statistiken erfasst, was eine Gesamtauswertung erschwert. Die frühere Statistik mit den Ausbildungsgängen zur Altenpflege und Krankenpflege wird bis zum Abschluss des letzten Jahrgangs fortgeführt und eine neue Statistik über die Ausbildung zur Pflegefachkraft wurde begonnen. IT.NRW erhebt die Zahlen der Auszubildenden an den Schulen des Gesundheitswesens in Münster außerdem zu unterschiedlichen Stichtagen. Die früheren Ausbildungsgänge werden zum 15.10. des Jahres erhoben, die neue Ausbildung erstmals zum 31.12.2020. In der folgenden Tabelle werden die unterschiedlichen Ausbildungsgänge addiert, um einen Vergleich zu ermöglichen. Die Zahl der Auszubildenden ist im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleichgeblieben, trotz der großen Umstellungen die die Pflegeschulen und auch die Ausbildungsstellen durchführen mussten.

Tabelle: Auszubildende in Münster

Auszubildende an den Pflegeschulen:	2019	2020
Krankenpflegeschule	816	485
Kinderkrankenpflegeschule	212	130
Fachseminar für Altenpflege	591	423
Auszubildende in der neuen Ausbildung:		
Pflegefachfrau/Pflegefachmann	-	573
Gesamt	1619	1611

Quellen:

1) Information und Technik NRW (2020; 2021), „Schulen, Klassen, Auszubildende und neu belegte Ausbildungsplätze nach Typ an Schulen des Gesundheitswesens“

2) Information und Technik NRW (2021), Statistik nach der Pflegeberufe-Ausbildungsfinanzierungsverordnung, „Auszubildende nach dem Pflegeberufe-Gesetz in Münster nach Geschlecht am 31.12.2020“

Ziel ist es weiterhin die Anzahl der Auszubildenden zu erhöhen, um dem zunehmenden Fachkräftemangel zu begegnen. Das Land NRW stellt für Pflegeschulen, die nicht mit einem Krankenhaus verbunden sind, Fördermittel zur Verfügung, um die Gebäude zu modernisieren und neue Ausbildungsplätze zu schaffen.

6. Bedarfsfeststellung für die vollstationäre Dauerpflege 2021-2024

Mit der vorliegenden Pflegebedarfsplanung ist die Frage zu beantworten, ob das bestehende Angebot an vollstationären Pflegeeinrichtungen den örtlichen Bedarf abdeckt oder ob und in welcher Höhe zusätzliche Kapazitäten erforderlich sind. Laut Alten- und Pflegegesetz NRW ist von einer Bedarfsdeckung auszugehen, wenn einer zu erwartenden Nachfrage ein mindestens deckungsgleiches Angebot gegenübersteht. Für die pflegebedürftigen Menschen sollen dabei auch Wahlmöglichkeiten in angemessenem Umfang gesichert sein.

Mit den „Handlungsempfehlungen Pflege und Versorgungssicherheit im Quartier“ hat die Kommunale Konferenz Alter und Pflege beschlossen, dass die ambulant betreuten Pflege-Wohngemeinschaften bei der Bewertung des Bedarfs mit einbezogen werden sollen, da auch diese ein Angebot an umfassender Pflege vorhalten. Diese Option wurde bereits mit der Einführung des Alten- und Pflegegesetzes eröffnet. In der Gesetzesbegründung heißt es dazu: „In diesem Rahmen hat die Kommune einen großen Einschätzungs- und Planungsspielraum und kann insbesondere auch alternative Angebotsformen (Pflege-Wohngemeinschaften, Quartiersangebote) mit berücksichtigen.“

Im Folgenden wird zunächst die bisherige Auslastung der vollstationären Pflegeeinrichtungen dargestellt, bevor auf die zukünftige Nachfrageentwicklung und die Bedarfsdeckung eingegangen wird.

6.1 Auslastung der vollstationären Pflege in Münster

Durch die Stadt Münster wird seit 2011 regelmäßig die Auslastung der vollstationären Pflegeeinrichtungen abgefragt. Diese Daten bieten einen Anhaltspunkt, inwieweit das bestehende Platzangebot in der Vergangenheit vollumfänglich genutzt wurde oder ob ggf. Überkapazitäten bestehen. Bei einer Auslastung der Einrichtungen von 98 Prozent wird von einer Vollaus-

lastung ausgegangen. Bei der Wiederbelegung von Zimmern nach dem Auszug oder Versterben einer Bewohnerin oder eines Bewohners kommt es in der Regel zu kurzfristigen Leerständen, so dass eine 100-prozentige Auslastung nicht zu erreichen ist.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie wurde die Belegungsabfrage im Jahr 2020 und der ersten Jahreshälfte 2021 ausgesetzt, da die Ergebnisse nicht aussagekräftig gewesen wären. So war nicht nur die Belegung in den Einrichtungen, die von einem größeren Ausbruchsgeschehen betroffen waren, zeitweise zwangsläufig unterdurchschnittlich. Es kann auch davon ausgegangen werden, dass seitens der pflegebedürftigen Menschen und ihrer Angehörigen in vielen Fällen aus Sorge vor der Infektionsgefahr und möglichen Kontaktbeschränkungen von einer stationären Aufnahme so lange wie möglich abgesehen wurde. Hinzu kamen zeitweise Einschränkungen in der Belegung, um im Notfall Infektions- und Quarantänebereiche schaffen zu können. Aus der Arbeitsgruppe zur Berechnung des Bedarfs an vollstationären Dauerpflegeplätzen (siehe Kapitel 1) wurde zurückgemeldet, dass sich die Situation - insbesondere aufgrund des Impffortschritts - zwischenzeitlich wieder stabilisiert hat. Die Belegungsdaten wurden daher Mitte 2021 wieder erhoben; die Daten geben damit aber nur eine Momentaufnahme zum Stichtag wieder.

Tabelle: Auslastung der vollstationären Pflegeeinrichtungen in Prozent

zum	1.1.	1.4.	1.7.	1.10.	Ø
2011	93,9	97,0	97,3	95,6	96,0
2012	93,6	96,3	96,8	96,7	95,9
2013	96,0	96,0	93,7	95,5	95,3
2014	96,7	95,7	96,5	95,8	96,2
2015	96,7	96,2	96,4	96,5	96,5
2016	96,5	96,0	96,8	96,5	96,5
2017	95,8	95,9	96,1	95,8	95,9
2018	95,7	96,3	95,2	96,0	95,8
2019	94,5	96,5	96,0	96,1	95,8
2020	./.	./.	./.	./.	./.
2021	./.	./.	96,4	./.	./.

Quelle: Stadt Münster, Sozialamt, Pflegeplanung, eigene Erhebung

Mit 96,4 Prozent ist die Auslastung etwas höher als im vergangenen Jahr zum selben Zeitpunkt. Zu diesen Werten ist jedoch einschränkend anzumerken, dass nach wie vor ein Teil der nominell vorhandenen Plätze aufgrund von Baumaßnahmen oder aber vereinzelt auch aufgrund von Fachkräftemangel nicht belegt werden kann. Etwa die Hälfte der Einrichtungen war am Stichtag 01.07.2021 zu mindestens 98 Prozent belegt und damit voll ausgelastet.

Im Heimfinder (www.heimfinder.nrw.de) haben Angehörige, Betroffene und Beratungsstellen die Möglichkeit, online Plätze in stationären Einrichtungen zu suchen. Stationäre Einrichtungen sind nach § 23 Abs. 4 WTG DVO verpflichtet, tagesaktuell freie und belegbare Plätze anzuzeigen; sofern eine Warteliste besteht oder ein Platz bereits vergeben ist, ist dieser Platz im Heimfinder nicht anzugeben. Dadurch sind Rückschlüsse, ob und in welchem Umfang Personen ein Angebot erhalten haben, hieraus nicht möglich. Für Münster sind in der Regel nur

einzelne freie Plätze sowohl in der Kurzzeitpflege als auch in der Dauerpflege gemeldet. Auch hier wird deutlich, dass das Angebot an freien Plätzen in vollstationären Einrichtungen begrenzt ist.

Erstmals wurde auf Anregung des o.g. Arbeitskreises auch die Belegung der Pflege-Wohngemeinschaften abgefragt. In diesen Wohneinrichtungen waren zum Stichtag 01.07.2021 243 von 275 Plätzen belegt. Die relativ geringe Auslastung von 88 Prozent ergibt sich u.a. daraus, dass im Frühjahr zwei Pflege-Wohngemeinschaften neu eröffnet wurden. Mehr als zwei Drittel der Einrichtungen waren mit 100 Prozent voll belegt.

6.2 Prognose der zukünftigen Inanspruchnahme von Pflegeleistungen

Für den Planungszeitraum bis 2024 wurde eine eigene Berechnung auf der Grundlage der aktuellsten Daten der Pflegestatistik (Stichtag 15. bzw. 31.12.2019) und der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose der Stadt Münster 2019-2030 durchgeführt. Dabei wurde eine konstante Entwicklung unterstellt, indem die Inanspruchnahme der Pflegeleistungen auf dem Niveau des Jahres 2019 verbleibt (Status-Quo-Berechnung).

Für die Berechnung wurden zunächst die Pflegequoten nach Alter und Geschlecht für den Bereich der vollstationären Dauerpflege errechnet. Diese Daten bilden ab, wie hoch der Anteil der Personen, die stationär versorgt werden, an der jeweiligen Altersgruppe ist. Die Pflegequoten reichen von 0,03 Prozent bei den Personen unter 60 Jahren bis hin zu 27,60 Prozent bei den über 90-jährigen Frauen.

Tabelle: Anteil der Pflegebedürftigen in vollstationärer Dauerpflege an der Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter	Pflegebedürftige in stationärer Dauerpflege am 31.12.2019		Bevölkerung am 31.12.2019		Pflegequote stationäre Dauerpflege	
	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
unter 60 Jahre	33	36	118 145	121 750	0,03 %	0,03 %
60 - 69 Jahre	105	63	15 537	16 763	0,68 %	0,38 %
70 - 79 Jahre	177	264	9 625	12 171	1,84 %	2,17 %
80 - 89 Jahre	297	807	5 802	9 237	5,12 %	8,74 %
90 Jahre und älter	141	630	856	2 283	16,47 %	27,60 %
Gesamt	753	1 800	149 965	162 204	0,50 %	1,11 %

Quelle: Pflegestatistik IT.NRW; Bevölkerungsdaten der Stadt Münster; eigene Berechnung

In der Bedarfsberechnung werden Bewohnerinnen und Bewohner von ambulant betreuten Pflege-Wohngemeinschaften aktuell nicht berücksichtigt. Die Pflegequote bildet allein den Anteil der vollstationären Pflege ab. Die Gruppe der Nutzerinnen und Nutzer der Pflege-Wohngemeinschaften lässt sich aus der Pflegestatistik von IT.NRW nicht separat auswerten, da diese bei der ambulanten Pflege mit erfasst ist. Hieraus ergibt sich eine leichte Untererfassung des Bedarfs an umfassender Pflege. Perspektivisch ist zu klären, wie die Pflege-Wohngemeinschaften nicht nur bei der Berücksichtigung des bestehenden Angebotes in Münster, sondern auch bei der Berechnung des Bedarfes berücksichtigt werden können. Voraussetzung wäre die Durchführung einer eigenen detaillierten Datenerhebung.

Die Pflegequoten wurden auf der Grundlage der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose der Stadt Münster 2019-2030 bis zum Jahr 2024 hochgerechnet (siehe nachfolgende Tabelle). Während die Anzahl der Personen unter 60 Jahren, die stationäre Pflegeleistungen benötigen, demnach stabil bleiben wird, zeichnet sich bei den über 90-Jährigen der größte Zuwachs mit 55 Männern und 52 Frauen ab. Im Vergleich zum letzten Jahr fällt die Berechnung der benötigten vollstationären Dauerpflegeplätze geringer aus, da sich sowohl die Prognose der Bevölkerung, als auch die Pflegequote der über 90-Jährigen verringert hat.

Tabelle: Vorausberechnung der Pflegebedürftigen in vollstationärer Dauerpflege nach Altersgruppen und Geschlecht (Status-Quo-Modell)

Alter	Pflegebedürftige in stationärer Dauerpflege (Männer)				Pflegebedürftige in stationärer Dauerpflege (Frauen)			
	2021	2022	2023	2024	2021	2022	2023	2024
unter 60 Jahre	33	33	34	34	36	36	36	36
60 - 69 Jahre	112	115	119	122	67	69	71	73
70 - 79 Jahre	178	182	186	193	255	261	265	271
80 - 89 Jahre	319	324	328	326	866	867	873	870
90 Jahre und älter	163	167	173	186	655	653	661	681
Gesamt	806*	821*	839*	861*	1 879*	1 886*	1 906*	1 931*

Quelle: Pflegestatistik IT.NRW; Bevölkerungsdaten: Stadt Münster, Stadtplanungsamt, Kleinräumige Bevölkerungsprognose der Stadt Münster 2019-2030; eigene Berechnung

*Abweichungen in den Summen sind rundungsbedingt

Im Ergebnis dieser Status-Quo-Berechnung benötigen 2.792 Pflegebedürftige (861 Männer und 1.931 Frauen) im Jahr 2024 einen stationären Pflegeplatz.

Im nächsten Schritt wird die Zahl der demnach insgesamt erforderlichen Pflegeplätze der Zahl der zur Verfügung stehenden Pflegeplätze gegenübergestellt. Es wird dabei davon ausgegangen, dass die Einrichtungen bereits bei einer durchschnittlichen Belegung zu 98 Prozent voll ausgelastet sind. Der nominell vorhandene Platzbestand wird daher um 2 Prozent reduziert. Daraus ergibt sich der rechnerische Bedarf an stationären Pflegeplätzen (siehe nachfolgende Tabelle).

Tabelle: Bedarfsermittlung für die vollstationäre Pflege (Status-Quo-Modell) unter Berücksichtigung des Bestands an vollstationären Pflegeplätzen

Jahr	Prognose: Pflegebedürftige stationär	Bestand an vollstationären Plätzen (Stand 2021)	Bestand bei 98%-iger Auslastung	Bedarf an vollstationären Pflegeplätzen
2021	2 685	2 619	2 567	118
2022	2 707	2 619	2 567	140
2023	2 745	2 619	2 567	178
2024	2 792	2 619	2 567	225

Wie bereits einleitend beschrieben, werden bei der Berechnung des zukünftigen Bedarfs neben den bestehenden vollstationären Plätzen auch die Plätze in ambulanten Pflege-Wohngemeinschaften berücksichtigt, die ein Angebot an umfassender Pflege bereithalten. Damit sind den 2.619 vollstationären Plätzen 275 Plätze in Pflege-Wohngemeinschaften hinzuzurechnen. Insgesamt stehen damit 2.894 Plätze mit umfassender Pflege zur Verfügung.

Tabelle: Bedarfsermittlung für die vollstationäre Pflege (Status-Quo-Modell) unter Berücksichtigung des Bestands an Plätzen mit umfassender Pflege

Jahr	Prognose: Pflegebedürftige stationär	Bestand an umfassender Pflege (Stand 2021)	Bestand bei 98%-iger Auslastung	Bedarf an vollstationären Pflegeplätzen
2021	2 685	2 894	2 836	-151
2022	2 707	2 894	2 836	-129
2023	2 745	2 894	2 836	-91
2024	2 792	2 894	2 836	-44

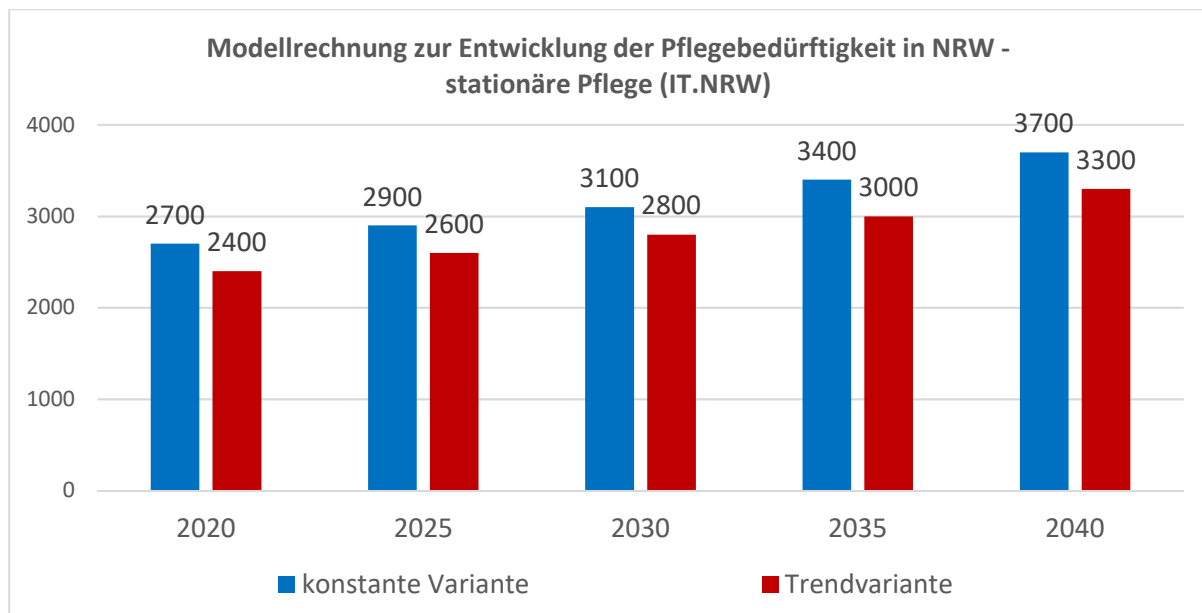
Demnach wäre auf der Grundlage dieser Modellrechnung bis 2024 ein ausreichendes Angebot an Plätzen vorhanden. Zudem werden aktuell weitere 28 Plätze in Pflege-Wohngemeinschaften gebaut.

IT.NRW stellt mit der Modellrechnung zur Entwicklung der Pflegebedürftigkeit in NRW eine weitere Statistik zur Einschätzung der zukünftigen Nachfrageentwicklung zur Verfügung. Die Modellrechnung wurde zuletzt im Dezember 2016 auf Basis der Daten von 2013 aktualisiert und fortgeschrieben bis zum Jahr 2040/2060 (Statistische Berichte: Modellrechnung zur Entwicklung der Pflegebedürftigkeit in Nordrhein-Westfalen, 2013 bis 2040/2060). Es werden zwei mögliche Varianten der Entwicklung errechnet, die sogenannte konstante Variante und eine Trendvariante. Bei der konstanten Variante wird der Fokus ausschließlich auf die demografischen Veränderungen gelegt und ein gleichbleibendes Pflegerisiko unterstellt. Die Trendvariante geht dagegen von einer Abnahme des Pflegerisikos aus. Basierend auf aktuellen Studien wird angenommen, dass mit einer steigenden Lebenserwartung auch eine bessere Gesundheit verbunden sein wird, also von einem Anstieg der pflegebedürftigkeitsfreien Lebenszeit auszugehen ist. Für die Berechnung der Trendvariante wurde entsprechend der Steigerung der Lebenserwartung eine Verschiebung der Pflegequoten durchgeführt.

Ein wesentliches Manko der Modellrechnungen liegt darin, dass die Prognose auf der Auswertung der Inanspruchnahme der Pflegeleistungen in der Vergangenheit beruht und die Erhebungszeiträume zwischenzeitlich weit zurückliegen. Dabei ist zu beachten, dass die zwischenzeitlich erfolgten gesetzlichen Veränderungen, die insbesondere zu einer starken Zunahme der Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern im ambulanten Pflegesektor geführt haben, noch nicht berücksichtigt sind. Auch mögliche Veränderungen in den Präferenzen der Nutzerinnen und Nutzer können nicht abgebildet werden. Eine neue Modellrechnung wird voraussichtlich im Jahr 2022 veröffentlicht, auf der Grundlage der Daten aus dem Jahr 2019.

Statistische Daten können lediglich Orientierungswerte für die weitere Entwicklung sein, da die tatsächliche Entwicklung von vielen Faktoren abhängt. Die Modellrechnung von IT.NRW wird als weiterer Maßstab für die Bewertung hinzugezogen.

Die Ergebnisse der konstanten sowie der Trendvariante zur Prognose der stationären Pflege sind in der nachfolgenden Grafik dargestellt. Hier zeigt sich sowohl in der konstanten als auch in der Trendvariante eine kontinuierliche Zunahme um jeweils etwa 37 Prozent bis zum Jahr 2040 – in der Trendvariante jedoch auf niedrigerem Niveau.



Quelle: IT.NRW, Modellrechnung zur Entwicklung der Pflegebedürftigkeit in NRW - 2013 bis 2040/2060

Gleicht man die Prognose von IT.NRW mit der tatsächlichen Entwicklung ab, so wird deutlich, dass die für das Jahr 2020 prognostizierte Zahl im Bereich der stationären Pflege in Höhe von 2.700 Pflegebedürftigen im Jahr 2017 mit 2.640 und im Jahr 2019 mit 2.649 Leistungsempfängern in der stationären Pflege bereits annähernd erreicht wurde.

Vergleicht man das bestehende Angebot an umfassender Pflege in Münster von insgesamt 2.836 Plätzen mit der Prognose ergibt sich für das Jahr 2025 bei der konstanten Variante ein Bedarf an 64 Plätzen und bei der Trendvariante kein weiterer Bedarf an stationären Plätzen. Aufgrund der Ausrichtung auf eine Stärkung der Pflege zu Hause und der Förderung von dezentralen Strukturen und Angeboten im Rahmen der altengerechten Quartiersentwicklung wurde in Münster in den vergangenen Jahren stets die Trendvariante zugrunde gelegt.

Auf Basis der vorgestellten Berechnung und Statistik werden daher weiterhin keine Bedarfsbestätigungen für vollstationäre Dauerpflegeplätze in Münster ausgestellt. Mit 2.619 Plätzen

in der stationären Pflege und 275 bestehenden sowie 28 geplanten Plätzen in ambulanten Pflege-Wohngemeinschaften ist der Bedarf der umfassenden pflegerischen Versorgung gedeckt und eine Wahlmöglichkeit in angemessenem Umfang gegeben. Es gilt jedoch weiterhin, die tatsächliche Nachfrageentwicklung engmaschig zu beobachten, da die Modellrechnungen jeweils nur Orientierungswerte bieten können. Dies ist durch die jährliche Fortschreibung des Pflegebedarfsplans gewährleistet.

7. Ausblick

Münster ist eine vergleichsweise junge Stadt mit einem unterdurchschnittlichen Anteil pflegebedürftiger Menschen. Die Zahl älterer und hochaltriger Menschen steigt aber auch hier stetig an. Selbst wenn davon auszugehen ist, dass zukünftig immer mehr Menschen im Alter immer länger gesund und selbstständig bleiben, wird die Inanspruchnahme von Pflegeleistungen dadurch weiter steigen.

Pflegewohngemeinschaften und andere alternative Wohn- und Pflegearrangements sind dabei ein wichtiger Bestandteil des Versorgungssystems, den es weiter stadtteilbezogen auszubauen gilt. Explizites Ziel bleibt es, eine bedürfnisgerechte, wohnortnahe Versorgung mit Pflegeleistungen sicherzustellen, die ein weitgehend selbstbestimmtes Leben ermöglichen. Dieser Auftrag ergibt sich auch aus der UN-Behindertenrechtskonvention, die festlegt, dass Menschen mit Behinderung gleichberechtigt die Möglichkeit haben sollen, ihren Aufenthaltsort zu wählen. Dabei stellt der zunehmende Fachkräftemangel die Akteure bereits heute vor erhebliche Herausforderungen. Es zeigt sich, dass ein bedarfsgerechter Ausbau der pflegerischen Versorgungsstrukturen insbesondere im ambulanten Bereich an fehlenden personellen Ressourcen scheitert bzw. durch diesen erheblich erschwert wird.

Der Anteil pflegebedürftiger Menschen, die stationär versorgt werden, ist in Münster nach wie vor deutlich höher als im Landesdurchschnitt. Gleichzeitig wird aus der Trägerlandschaft und von Beratungskräften weiterhin über viele Anfragen berichtet, die mangels freier Plätze abgelehnt werden müssen.

Auf Basis der vorgestellten Modellrechnungen wird für die Jahre 2021 bis 2024 kein Bedarf an zusätzlichen vollstationären Plätzen in Münster festgestellt. Die Berechnungsmethodik ist in den vergangenen Jahren zunehmend in die Kritik geraten, da die Ergebnisse im Widerspruch zu den erlebten Schwierigkeiten bei der Suche nach Pflegeplätzen stehen.

In der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege wurde daher in der Sitzung am 21.04.2021 eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich mit der Berechnung des Bedarfs an stationären Dauerpflegeplätze befasst. Dadurch soll die aktuelle und zu erwartende Entwicklung vor Ort zukünftig noch besser abgebildet werden. Als erstes Ergebnis der Beratungen wurden bereits einige zusätzliche Auswertungen zur demografischen Entwicklung sowie der Pflegestatistik aufgenommen. Im Weiteren soll ein fachlicher Austausch mit Expertinnen und Experten aus dem wissenschaftlichen Bereich stattfinden, um die Pflegebedarfsplanung um zusätzliche aussagekräftige Indikatoren zu ergänzen.

In der Beratung der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege am 30.09.2021 wurde angeregt, die Gruppe der pflegebedürftigen Menschen mit Migrationsvorgeschichte perspektivisch stärker in den Blick zu nehmen. Diese Anregung soll im Rahmen der Pflegeplanung aufgegriffen

und um andere Aspekte zum Thema Vielfalt / Diversität in der Pflege, wie z.B. unterschiedliche sexuelle Orientierungen bzw. geschlechtliche Identitäten, ergänzt werden.

Anhang: Sozialräumliche Darstellung der Angebote

In den vergangenen Jahren ist in Münster bereits ein vielfältiges Spektrum an neuen Wohnformen für pflegebedürftige und ältere Menschen entstanden, bei denen die Sicherung der Selbstbestimmung und der eigenen Häuslichkeit im Vordergrund stehen (u. a. integriertes Wohnen, Mehrgenerationenwohnen, selbst organisierte oder betreute Wohngemeinschaften sowie Hausgemeinschaften für Menschen mit Demenz oder Pflegewohnungen im Wohnquartier). Es sind zumeist quartiersbezogene Wohn- und Pflegeversorgungskonzepte, die verschiedene Wohn- und Betreuungsformen kleinräumig vernetzen. Durch das Engagement von Initiativen und Trägern sowie des städtischen Wohnungsunternehmens Wohn+Stadtbau GmbH und anderer Wohnungsbauträger in Münster sind in den letzten Jahren bereits eine Reihe von entsprechenden Angeboten entstanden. Dies gilt es weiter auszubauen und perspektivisch stadtweit Quartierskonzepte zu entwickeln.

In den nachfolgenden Kapiteln wird auf Stadtbezirksebene die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung bis 2024 sowie die bestehende Pflegeinfrastruktur dargestellt.

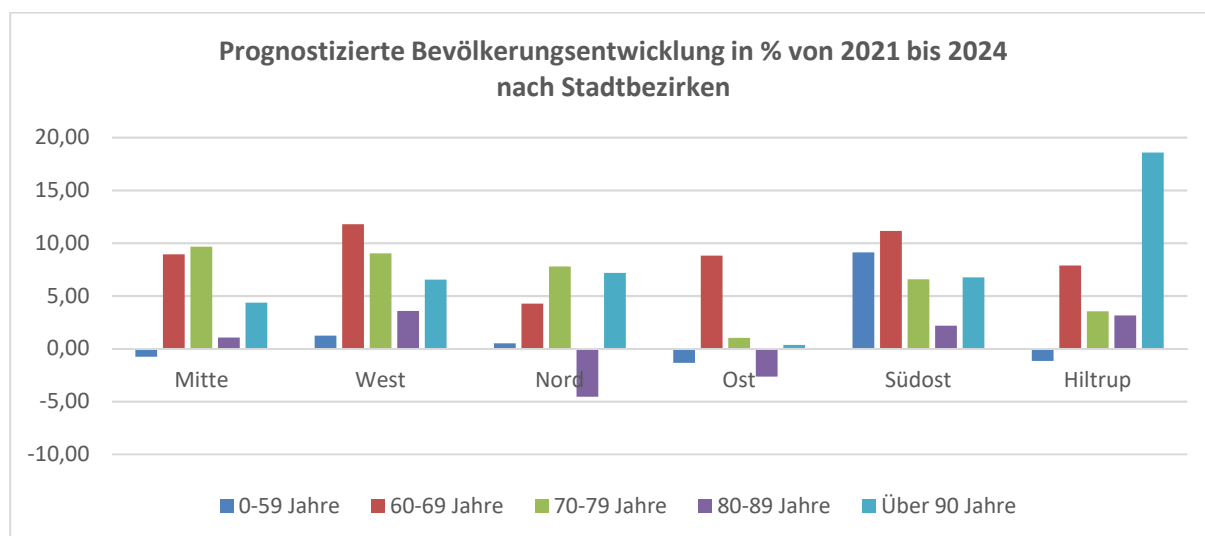
Für den Überblick folgt hier die Übersicht über die städtische Bevölkerungsentwicklung von 2021 – 2024 insgesamt.

Tabelle: Bevölkerungsprognose von 2021 – 2024

	2021	2022	2023	2024
0-59 Jahre	241536	242308	242609	242997
60-69 Jahre	34472	35460	36529	37583
70-79 Jahre	21429	21899	22346	22983
80-89 Jahre	16150	16248	16395	16316
Über 90 Jahre	3365	3380	3444	3598
Gesamt	316952	319296	321322	323477

Quelle: Stadt Münster, Stadtplanungsamt (2021), Kleinräumige Bevölkerungsprognose der Stadt Münster 2019-2030

Die folgende Grafik gibt einen Überblick über die prozentualen Veränderungen in den einzelnen Altersgruppen von 2021 bis 2024 auf Stadtbezirksebene.



Quelle: Stadt Münster, Stadtplanungsamt (2021), Kleinräumige Bevölkerungsprognose der Stadt Münster 2019-2030

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die bestehenden Pflegeangebote in den einzelnen Stadtteilen. Anschließend folgt eine Darstellung der Angebote je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner ab 80 Jahren.

Tabelle: Pflegeinfrastruktur nach Stadtbezirken, Stand: 30.06.2021

Stadtbezirk	Vollstationäre Pflegeplätze	Kurzzeitpflegeplätze	Plätze in ambulant betreute Pflege-Wohngemeinschaften	Tagespflegeplätze
Mitte	1.234	151	146	98
West	601	57	45	54
Nord	137	7	-	15
Ost	78	8	44	16
Südost	132	12	23	26
Hiltrup	437	54	17	46
Gesamt	2.619	289	275	255

Quelle: Stadt Münster, Sozialamt, Pflegeplanung

Tabelle: Pflegeinfrastruktur je 1.000 Einwohner/-innen ab 80 Jahre je Stadtbezirk, Stand 30.06.2021

Stadtbezirk	Einwohner/-innen ab 80 Jahre (31.12.2020)	Plätze pro 1.000 Einwohner/-innen ab 80 Jahre			
		Vollstationäre Pflege	Kurzzeitpflege	ambulant betreute Pflege-Wohngemeinschaften	Tagespflege
Mitte	7.041	175,3	21,4	20,7	13,9
West	3.274	183,6	17,4	13,7	16,5
Nord	1.932	70,9	3,6	0,0	7,8
Ost	1.738	44,9	4,6	25,3	9,2
Südost	1.946	67,8	6,2	11,8	13,4
Hiltrup	2.977	146,8	18,1	5,7	15,5
Gesamt	18.908	138,5	15,3	14,5	13,5

Quelle: Bevölkerungsdaten: Stadt Münster, Stadtplanungsamt; eigene Berechnung

1 Pflegeinfrastruktur im Stadtbezirk Münster-Mitte

Zum Stadtbezirk Mitte gehören insgesamt 23 Stadtteile (statistische Bezirke). Allein die Altstadt hat fünf Stadtteile: Aegidii, Überwasser, Dom, Buddenturm und Martini. Der Innenstadtring setzt sich aus neun Stadtteilen zusammen: Pluggendorf, Josef, Bahnhof, Hansaplatz, Mauritz-West, Schlachthof, Kreuz, Neutor und Schloss. Mitte-Süd umfasst die Stadtteile Aaseestadt, Geist, Schützenhof und Duesberg. Der Teilbereich Innenstadt-Nordost besteht aus den Stadtteilen Hafen, Herz-Jesu, Mauritz-Mitte, Rumphorst und Uppenberg.

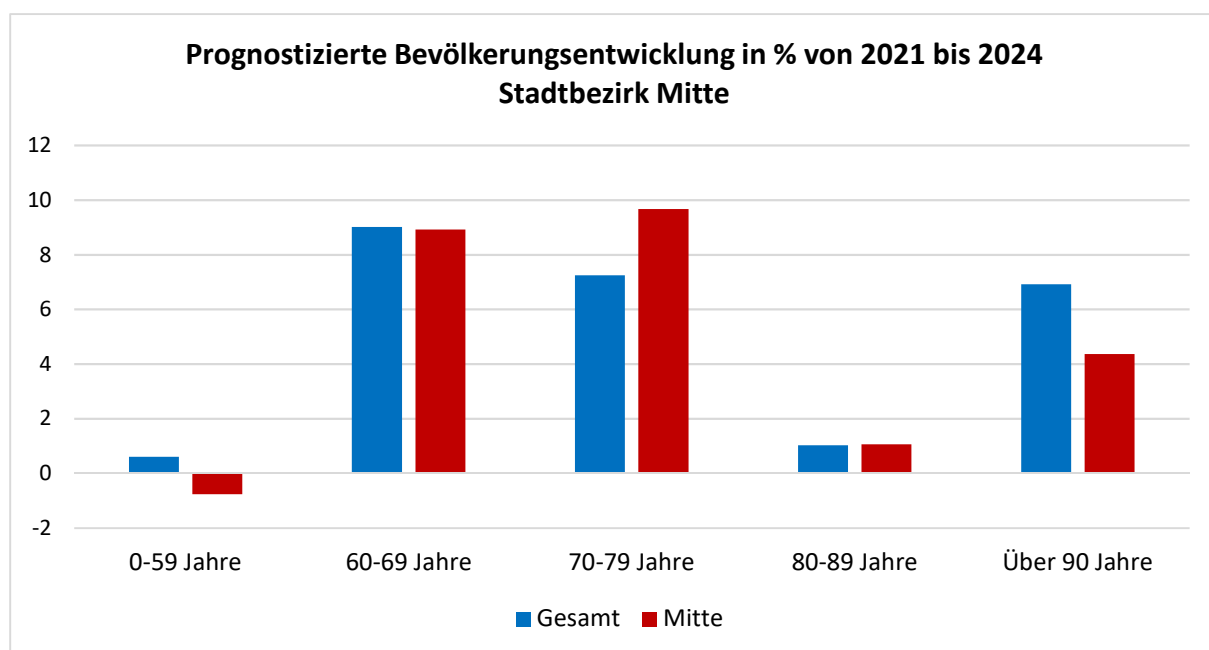
Die folgende Tabelle zeigt die Bevölkerungsprognose für die Jahre 2021 bis 2024 des Stadtbezirkes Mitte. Eine Steigerung gibt es besonders in der Altersgruppe der 60 bis 79-Jährigen.

Tabelle: Bevölkerungsprognose im Stadtbezirk Mitte von 2021 – 2024

Altersgruppe	2021	2022	2023	2024
0-59 Jahre	102.876	103.502	10.2454	102.082
60-69 Jahre	12.473	12.872	13.193	13.586
70-79 Jahre	7.480	7.745	7.933	8.203
80-89 Jahre	5.838	5.893	5.933	5.900
Über 90 Jahre	1.490	1.482	1.496	1.555

Quelle: Stadt Münster, Stadtplanungsamt (2021), Kleinräumige Bevölkerungsprognose der Stadt Münster 2019-2030

Zum Vergleich mit der gesamtstädtischen Entwicklung veranschaulicht die nachfolgende Grafik die Veränderungen von 2021 bis 2024 in Prozent. Im Stadtbezirk Mitte wächst die Gruppe der 70 bis 79-Jährigen überdurchschnittlich.



Quelle: Stadt Münster, Stadtplanungsamt (2021), Kleinräumige Bevölkerungsprognose der Stadt Münster 2019-2030

In Münster-Mitte finden sich alle Pflegeformen wieder. Das Angebot ist hier im Vergleich mit den anderen Stadtteilen am dichtesten.

Tabelle: Pflegeinfrastruktur in Münster-Mitte, Stand: 30.06.2021

Vollstationäre Pflegeeinrichtungen					
Einrichtung	Träger	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
Altenheim Friedrichsburg	Stiftung der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung	Offenbergstr. 19	48151	Pluggendorf	138
Altenwohnheim Maria-Hötte-Stift	Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft Münster mbH	Düesbergweg 143	48153	Düesberg	123
Altenzentrum Klarastift (inkl. Casa Vitae)	Altenzentrum Klarastift gGmbH	Andreas-Hofer-Str. 70	48145	Herz-Jesu	119
Altenzentrum St. Lamberti	Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft Münster mbH	Scharnhorststr. 4-8	48151	Pluggendorf	83
Cohaus-Vendt-Stift	Cohaus-Vendt-Stiftung	Krumme Str. 39/40	48143	Aegidii	82
DKV-Residenz am Tibusplatz	DKV-Residenz am Tibusplatz gGmbH	Tibusplatz 1	48143	Buddenturm	49
Friederike-Flidner-Haus	Diakonissenmutterhaus Münster gGmbH	Coerdestr. 56	48147	Kreuz	80
Haus vom Guten Hirten - Pflegebereich	Guter Hirte Münster gGmbH	Mauritz-Lindeweg 61	48145	Herz-Jesu	20
Johanniter-Stift Münster	Johanniter Seniorenhäuser GmbH Regionalzentrum West	Weißenburgstr. 48	48151	Geist	80
LWL Pflegezentrum Münster "Ernst-Kirchner-Haus"	Landschaftsverband Westfalen-Lippe	Kinderhauser Str. 92	48147	Uppenberg	80
Perthes-Haus	Evangelische Perthes-Stiftung e.V.	Wienburgstr. 60	48147	Uppenberg	87
Residenz Aaseehof	Alloheim Senioren-Residenzen Zehnte SE & Co. KG	Pottkamp 25	48149	Schloss	80
Seniorenresidenz Kastanienhof	Residenz Kastanienhof GmbH	Ostmarkstr. 9	48145	Mauritz-Mitte	59
Seniorenzentrum Haus Maria Trost	Genossenschaft der Krankenschwestern nach der III Regel des hl. Franziskus	Sankt-Mauritz-Freiheit 52	48145	Herz-Jesu	80
Wohnstift am Südpark	Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft Münster mbH	Clevornstr. 5	48153	Schützenhof	74
Gesamt					1.234

Eingestreuete Kurzzeitpflege

Altenheim Friedrichsburg	Stiftung der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung	Offenbergstraße 19	48151	Pluggendorf	8
--------------------------	--	--------------------	-------	-------------	---

Eingestreuete Kurzzeitpflege					
Altenwohnheim Maria-Hötte-Stift	Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft Münster mbH	Düesbergweg 143	48153	Düesberg	12
Altenzentrum Klarastift	Altenzentrum Klarastift gGmbH	Andreas-Hofer-Str. 70	48145	Herz-Jesu	11
Altenzentrum St. Lamberti	Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft Münster mbH	Scharnhorststr. 4-8	48151	Pluggen-dorf	8
Cohaus-Vendt-Stift	Cohaus-Vendt-Stiftung	Krumme Str. 39/40	48143	Aegidii	3
DKV-Residenz am Tibusplatz	DKV-Residenz am Tibusplatz gGmbH	Tibusplatz 1	48143	Buddenturm	5
Friederike-Fliedner-Haus	Diakonissenmutterhaus Münster gGmbH	Coerdestr. 56	48147	Kreuz	10
Johanniter-Stift Münster	Johanniter Seniorenhäuser GmbH Regionalzentrum West	Weißenburgstr. 48	48151	Geist	10
LWL Pflegezentrum Münster "Ernst-Kirchner-Haus"	Landschaftsverband Westfalen-Lippe	Kinderhauser Str. 92	48147	Uppenberg	2
Perthes-Haus	Evangelische Perthes-Stiftung e.V.	Wienburgstr. 60	48147	Uppenberg	6
Residenz Aaseehof	Alloheim Senioren-Residenzen Zehnte SE & Co. KG	Pottkamp 25	48149	Schloss	15
Seniorenresidenz Kastanienhof	Residenz Kastanienhof GmbH	Ostmarkstr. 9	48145	Mauritz-Mitte	8
Seniorenzentrum Haus Maria Trost	Genossenschaft der Krankenschwestern nach der III Regel des hl. Franziskus	Sankt-Mauritz-Freiheit 52	48145	Herz-Jesu	5
Wohnstift am Südpark	Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft Münster mbH	Clevornstr. 5	48153	Schützenhof	7
Gesamt					110

Solitäre Kurzzeitpflege					
Pflegezentrum des Clemenshospitals - Kurzzeitpflege -	Clemenshospital GmbH	Düesbergweg 124	48153	Düesberg	18
Kurzzeitpflegestation der Raphaelsklinik	Raphaelsklinik Münster GmbH	Loerstr. 23	48143	Dom	23
Gesamt					41

Ambulant betreute Wohngemeinschaften					
Außerklinische Intensivpflege Mehrgenerationenhaus Mathildienstift	DRK Schwesternschaft Westfalen e.V.	Münzstr. 38	48143	Buddenturm	9
Demenz-Wohngemeinschaft Mehrgenerationenhaus Mathildienstift	DRK Schwesternschaft Westfalen e.V.	Münzstr. 38	48143	Buddenturm	9
DRK-Wohngemeinschaft Erphobogen	DRK Münster – gemeinnützige Pflege und Service GmbH	Bohlweg 55	48147	Schlachthof	12
Haus Genius	miCura Pflegedienste Münster GmbH	Tibusplatz 6	48143	Buddenturm	9
Pflegewohngruppe Landois-Gärten (1)	Buurtzorg Deutschland Nachbarschaftspflege gGmbH	Hüfferstr. 20	48149	Schloss	11
Pflegewohngruppe Landois-Gärten (2)	Buurtzorg Deutschland Nachbarschaftspflege gGmbH	Hüfferstr. 20	48149	Schloss	11
Taubenstraße	Alexianer Münster GmbH	Taubenstraße 12	48145	Herz-Jesu	8
Villa Hittorfstraße	Alexianer Münster GmbH	Hittorfstraße 10	48149	Schloss	10
Villa Mauritz	Alexianer Münster GmbH	Kaiser-Wilhelm-Ring 34	48145	Mauritz-Mitte	10
Wohngemeinschaft Arche Noah	Ambulante Dienste Klarastift gGmbH	Manfred-von-Richthofen-Str. 45	48145	Mauritz-Mitte	12
Wohngemeinschaft Arche Sarah	Ambulante Dienste Klarastift gGmbH	Manfred-von-Richthofen-Str. 45	48145	Mauritz-Mitte	12
Wohngemeinschaft Casa Mauritz	Ambulante Dienste Klarastift gGmbH	Andreas-Hofer-Str. 86	48145	Herz-Jesu	15
Wohngemeinschaft Schulstraße (1)	Diakonie Münster – Diakoniestation GmbH	Schulstr. 47	48149	Kreuz	10
Wohngemeinschaft Schulstraße (2)	Diakonie Münster – Diakoniestation GmbH	Schulstr. 47	48149	Kreuz	8
Gesamt					146

Tagespflegeeinrichtungen					
Klaras Tagespflege	Ambulante Dienste Klarastift gGmbH	Manfred von Richthofen Str. 45 a	48145	Herz-Jesu	13
Tagespflege Altenzentrum am Südpark	Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft Münster mbH	Clevornstr. 5	48153	Schützenhof	15
Tagespflege am Friederike-Fliedner-Haus	Diakonissenmutterhaus Münster gGmbH	Coerdestr. 56	48147	Kreuz	12

Tagepflegeeinrichtungen					
Tagespflege Haus Benteler	Tagespflege e.V.	Prozessionsweg 54	48145	Mauritz-Mitte	12
Tagespflege im Clemens-Wallrath-Haus	Alexianer Münster GmbH	Josefstr. 4	48151	Josef	20
Tagespflege Mehrgenerationenhaus Mathildienstift	DRK Schwesternschaft Westfalen e.V.	Münzstr. 38	48143	Budenturm	12
Tagespflege Miteinander Friedrichsburg	Altenheim Friedrichsburg gGmbH	Offenbergstr. 15 a	48151	Plugendorf	14
Gesamt					98

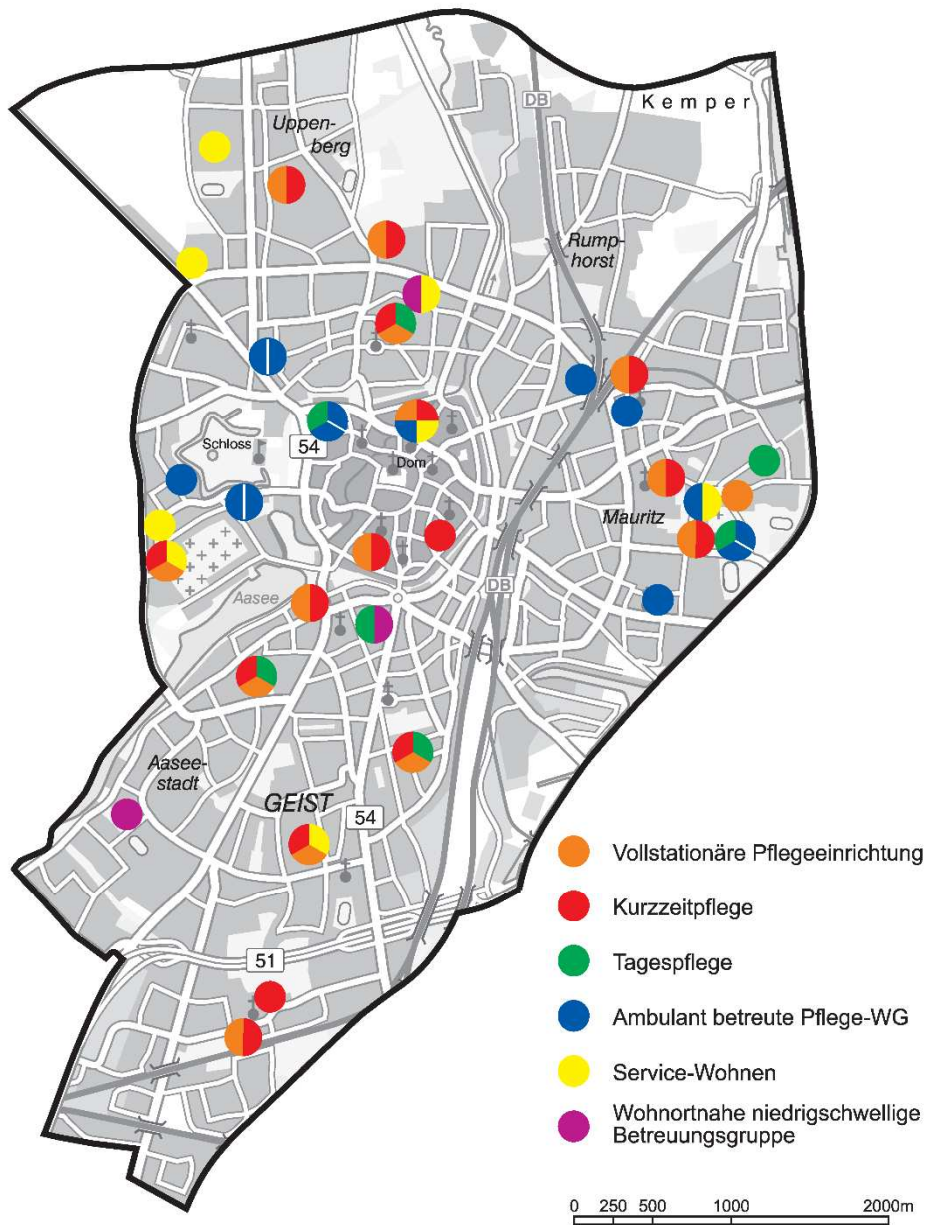
Service-Wohnen					
Domicil Aaseehof	Kirchliche Zusatzversorgungskasse Rheinland-Westfalen	Pottkamp 15-19	48149	Schloss	76
Domicil im Kreuzviertel	Diakonissenmutterhaus Münster GmbH	Tannenbergestr. 1-11	48147	Kreuz	40
Johanniter Stift Münster	Johanniter Seniorenhäuser GmbH Regionalzentrum West	Weißenburgstr. 48	48151	Geist	13
Residenz Aaseehof Service Wohnen	Alloheim Senioren-Residenzen Zehnte SE & Co.KG	Robert-Koch-Str. 55	48149	Schloss	48
Servicewohnen DKV-Residenz am Tibusplatz	DKV-Residenz am Tibusplatz gGmbH	Tibusplatz 1-7	48143	Budenturm	258
Wohnen im Klarapark	Ambulante Dienste Klarastift gGmbH	Andreas-Hofer-Str. 72-76	48145	Herz-Jesu	81
Wohnresidenz Gasselstiege	Wohnresidenz Sentruper Höhe GmbH	Prins-Claus-Str. 56	48159	Uppenberg	26
Wohnresidenz Yorkhouse	Wohnresidenz Sentruper Höhe GmbH	York-Ring 1-3	48159	Uppenberg	16
Gesamt					558

Quelle: PfAD.wtg

Wohnortnahe niedrigschwellige Betreuungsgruppen nach § 45a SGB XI				
Angebot	Träger	Straße	PLZ	Stadtteil
„Café Malta“	Maltenser Hilfsdienst e.V.	Von-Ossietzky-Str. 16	48151	Aaseestadt
Betreuungsnachmittage für Demenzerkrankte	Alzheimer Gesellschaft Münster e.V.	Tannenbergestr. 1	48147	Kreuz
Projekt LichtBlick	Alexianer Münster GmbH	Josefstr. 4	48151	Josef

Quelle: Stadt Münster, Sozialamt, Infobüro Pflege

Pflegerische Infrastruktur im Stadtbezirk Münster-Mitte



2 Pflegeinfrastruktur im Stadtbezirk Münster-West

Der Stadtbezirk Münster-West besteht aus den sechs Stadtteilen Gievenbeck, Sentrup, Mecklenbeck, Albachten, Roxel und Nienberge. Der Stadtteil Sentrup grenzt direkt an den Stadtbezirk Mitte an und orientiert sich auch in diese Richtung. Die Stadtteile Albachten, Roxel und Nienberge liegen im Außenbereich. Im Stadtteil Albachten gibt es mit 21 Prozent überdurchschnittlich viele Senioren-Single-Haushalte.

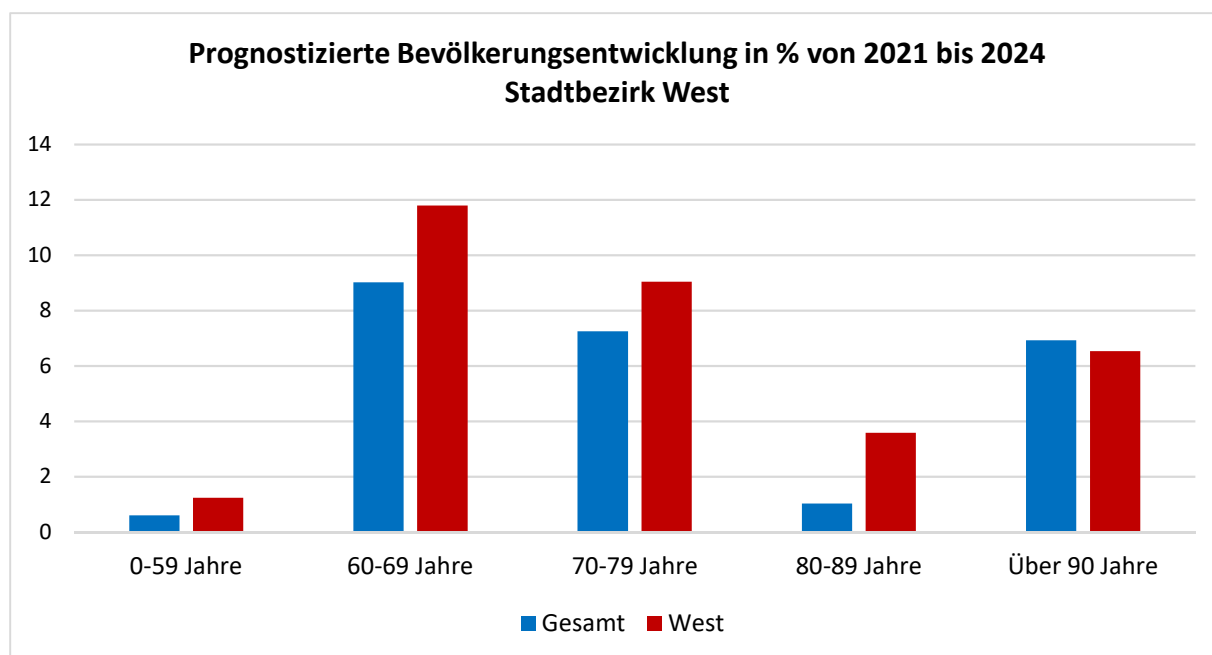
Die folgende Tabelle zeigt die Bevölkerungsprognose für die Jahre 2021 bis 2024 des Stadtbezirkes West. Eine Steigerung erfolgt in alten Altersgruppen.

Tabelle: Bevölkerungsprognose im Stadtbezirk West von 2021 – 2024

Altersgruppe	2021	2022	2023	2024
0-59 Jahre	48.947	48.565	49.210	49.553
60-69 Jahre	6.311	6.512	6.794	7.055
70-79 Jahre	4.005	4.086	4.197	4.367
80-89 Jahre	2.794	2.812	2.870	2.894
Über 90 Jahre	551	556	567	587

Quelle: Stadt Münster, Stadtplanungsamt (2021), Kleinräumige Bevölkerungsprognose der Stadt Münster 2019-2030

Im Vergleich zur Gesamtentwicklung steigt überdurchschnittlich die Bevölkerung im Alter zwischen 60 bis 89 Jahren mit rund 1200 Personen.



Quelle: Stadt Münster, Stadtplanungsamt (2021), Kleinräumige Bevölkerungsprognose der Stadt Münster 2019-2030

Im Stadtbezirk Münster-West sind alle Pflegeformen vertreten. Eine wohnortnahe Betreuungsgruppe für an Demenz erkrankte Menschen nach §45 SGB XI wird hier (noch) nicht angeboten.

Tabelle: Pflegeinfrastruktur in Münster-West, Stand: 30.06.2021

Vollstationäre Pflegeeinrichtungen					
Einrichtung	Träger	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
Altenheim St. Elisabeth	Missionsschwestern vom Hl. Herzen Jesu von Hiltrup	Südlohnweg 1	48161	Gievenbeck	92
Alwine-Lauterbach-Seniorenzentrum	AWO Bezirk Westliches Westfalen e.V.	Rottkamp 49	48163	Albachten	66
Ev. Seniorenzentrum Meckmannshof	Evangelische Perthes-Stiftung e.V.	Meckmannweg 74	48163	Mecklenbeck	171
Fritz-Krüger-Seniorenzentrum	AWO Bezirk Westliches Westfalen e.V.	Gartenbreite 1	48161	Gievenbeck	81
Martin-Luther-Haus	Diakonie Münster - Stationäre Seniorendienste GmbH	Fliegerstr. 17	48149	Sentrup	151
Wohnen in Pastors Garten	Stift Tilbeck GmbH	Alte Dorfstr. 10	48161	Roxel	40
Gesamt					601

Eingestreuete Kurzzeitpflege					
Einrichtung	Träger	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
Altenheim St. Elisabeth	Missionsschwestern vom Hl. Herzen Jesu von Hiltrup	Südlohnweg 1	48161	Gievenbeck	5
Alwine-Lauterbach-Seniorenzentrum	AWO Bezirk Westliches Westfalen e.V.	Rottkamp 49	48163	Albachten	10
Ev. Seniorenzentrum Meckmannshof	Evangelische Perthes-Stiftung e.V.	Meckmannweg 74	48163	Mecklenbeck	15
Martin-Luther-Haus	Diakonie Münster - Stationäre Seniorendienste GmbH	Fliegerstr. 17	48149	Sentrup	8
Wohnen in Pastors Garten	Stift Tilbeck GmbH	Alte Dorfstr. 10	48161	Roxel	4
Gesamt					42

Solitäre Kurzzeitpflege					
Einrichtung	Träger	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
Fritz-Krüger-Seniorenzentrum Solitäre KZP	AWO Bezirk Westliches Westfalen e.V.	Gartenbreite 1	48161	Gievenbeck	15

Ambulant betreute Pflege-Wohngemeinschaften					
Einrichtung	Träger	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
Altenzentrum Münster Nienberge - Haus Annette	Caritas-Betriebsführungs- und Trägerges. Münster mbH; Amb. Pflege	Kirmstr. 18	48161	Nienberge	7

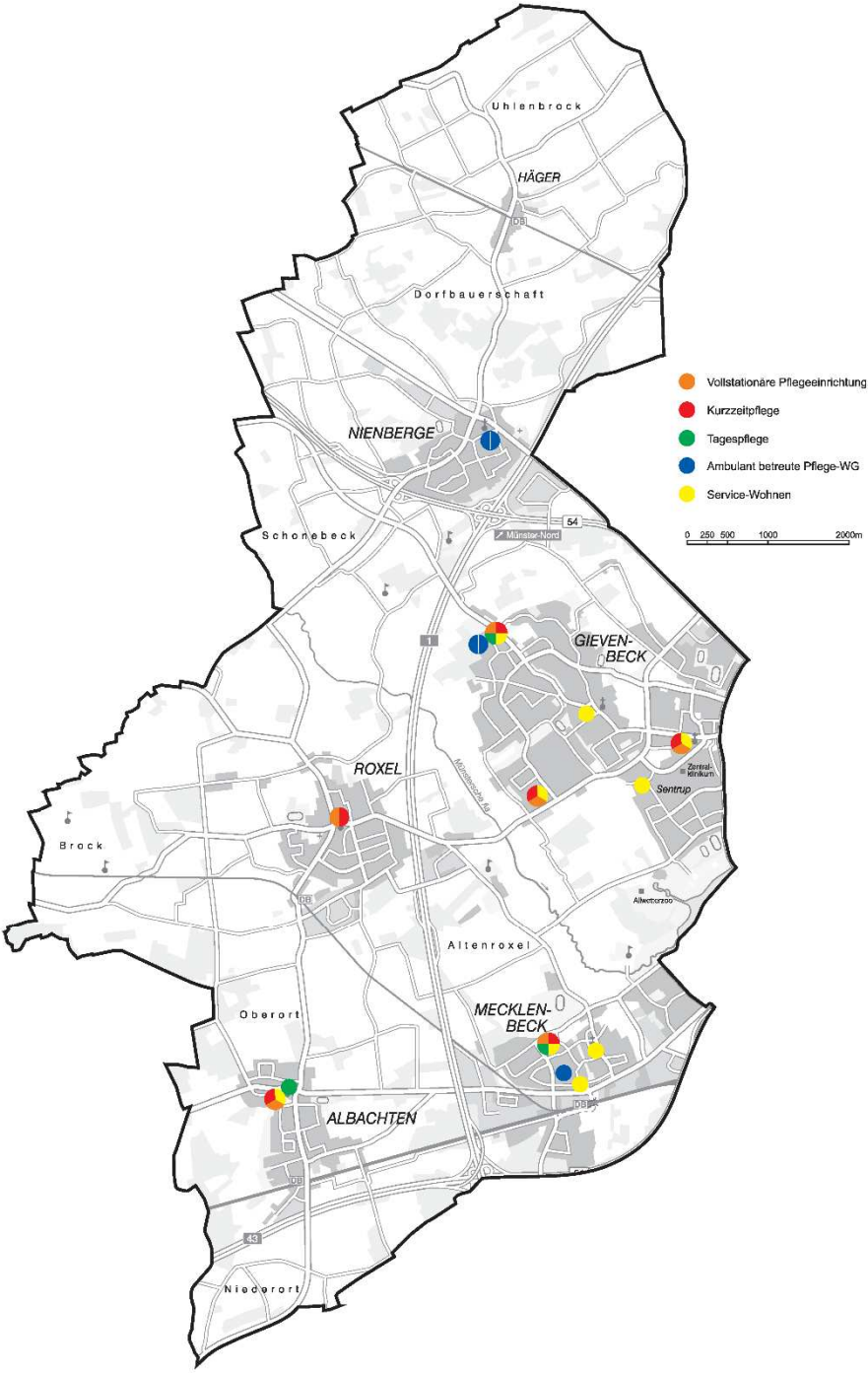
Ambulant betreute Pflege-Wohngemeinschaften					
Altenzentrum Münster Nienberge - Haus Sebastian	Caritas-Betriebsführungs- und Trägerges. Münster mbH; Amb. Pflege	Gartenstiege 6	48161	Nienberge	7
Hof Schultmann	Alexianer Münster GmbH	Stratmannweg 23	48163	Mecklenbeck	12
Irmgard Buschmann Haus (1)	Ambulante Dienste Klarastift gGmbH	Am Küchenbusch 15	48161	Gievenbeck	11
Irmgard Buschmann Haus (2)	Ambulante Dienste Klarastift gGmbH	Am Küchenbusch 15	48161	Gievenbeck	8
Gesamt					45

Tagepflegeeinrichtungen					
Altenheim St. Elisabeth - Tagespflege	Missionsschwestern von Hiltrup gGmbH	Südlohnweg 1	48161	Gievenbeck	15
Tagespflege Albachten	Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft Münster mbH	Dülmener Str. 9	48163	Albachten	15
Tagespflege im Meckmannshof	Ev. Perthes-Stiftung e.V.	Meckmannweg 74	48163	Mecklenbeck	24
Gesamt					54

Service-Wohnen					
Altenheim St. Elisabeth - Heimverbundenes Wohnen	Missionsschwestern von Hiltrup gGmbH	Südlohnweg 1	48161	Gievenbeck	15
Altenwohnungen am Meckmannshof	Evangelische Perthes-Stiftung e.V.	Mecklenbecker Str. 421-423	48163	Mecklenbeck	38
AWO Münster Gievenbeck	Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Westliches Westfalen e.V.	Gartenbreie 3	48161	Gievenbeck	32
Martin-Luther-Haus / Servicewohnen	Diakonie Münster - Stationäre Seniorendienste GmbH	Fliednerstr. 17-19	48149	Sentrup	10
Rottkamp	Parea gGmbH	Rottkamp 53-57 a	48163	Albachten	35
Servicewohnen Lukas Zentrum	Diakonie Münster - Diakoniestation GmbH	Rüschhausweg 17-19	48161	Gievenbeck	52
Service-Wohnen Meyerbeerstraße	Pflegebüro Schmidt	Meyerbeerstr. 37-51	48163	Mecklenbeck	44
Wohnpark Mecklenbeck	Pflegebüro Schmidt	Dingbängerweg 31-49	48163	Mecklenbeck	57
Wohnresidenz Sentruper Höhe	Wohnresidenz Sentruper Höhe GmbH	Schmeddingstr. 115-121	48149	Sentrup	56
Gesamt					339

Quelle: PfAD.wtg

Pflegerische Infrastruktur im Stadtbezirk Münster-West



3 Pflegeinfrastruktur im Stadtbezirk Münster-Nord

Der Stadtbezirk Münster-Nord besteht aus den Stadtteilen Coerde, Kinderhaus-Ost, Kinderhaus-West und Sprakel. Bis auf Sprakel grenzen alle Stadtteile an den Stadtbezirk Mitte an. Der Stadtteil Sprakel verfügt über die größten Flächen, diese sind aber ländlicher Struktur mit dem verhältnismäßig kleinen Ort Sprakel. Der Stadtteil Sprakel hat mit 23 Prozent einen überdurchschnittlichen Anteil an Senioren-Single-Haushalte.

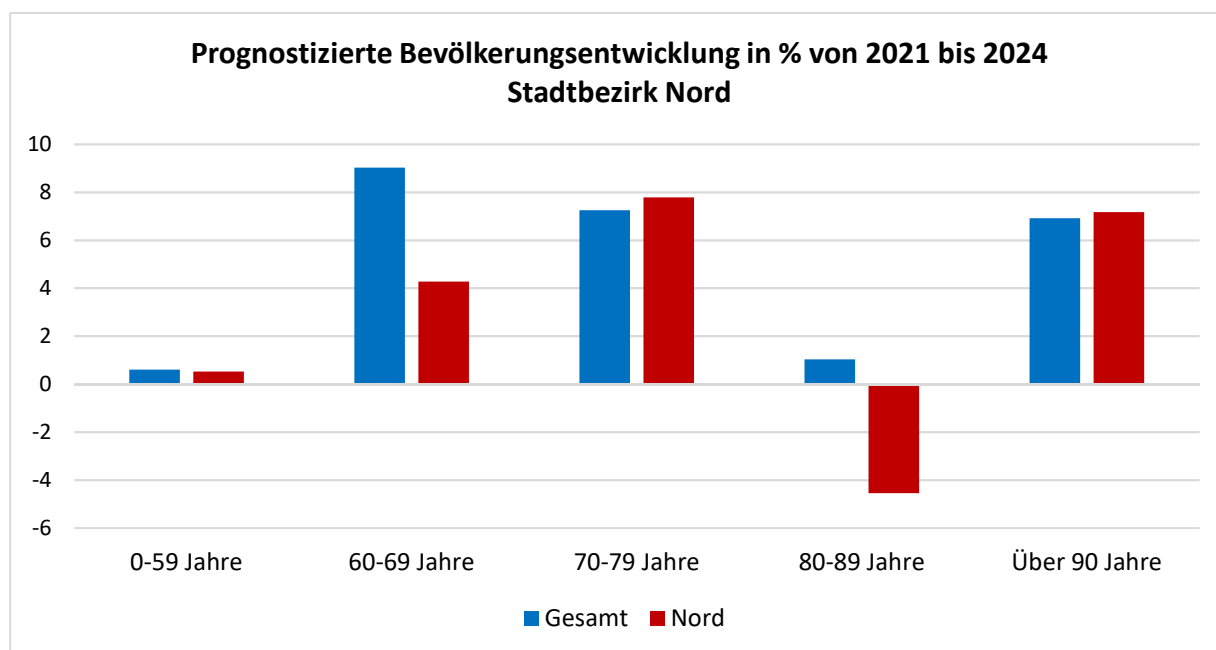
Die folgende Tabelle zeigt die Bevölkerungsprognose für die Jahre 2021 bis 2024 des Stadtbezirkes Nord.

Tabelle: Bevölkerungsprognose im Stadtbezirk Nord von 2021 – 2024

Altersgruppe	2021	2022	2023	2024
0-59 Jahre	22.827	22.905	22.720	22.945
60-69 Jahre	3.860	3.908	3.996	4.025
70-79 Jahre	2.249	2.317	2.344	2.424
80-89 Jahre	1.671	1.650	1.623	1.595
Über 90 Jahre	293	287	299	314

Quelle: Stadt Münster, Stadtplanungsamt (2021), Kleinräumige Bevölkerungsprognose der Stadt Münster 2019-2030

Es ist mit einem mäßigen Anstieg der Bevölkerung zwischen 60-79 Jahren zu rechnen. Die Anzahl der Bevölkerung ab 80 Jahren verringert sich, anders als bei der gesamtstädtischen Betrachtung. Bei den über 90-Jährigen kommt es zu einer Steigerung von rund 20 Personen.



Quelle: Stadt Münster, Stadtplanungsamt (2021), Kleinräumige Bevölkerungsprognose der Stadt Münster 2019-2030

Einen Überblick über die bestehende Pflegeinfrastruktur in Stadtbezirk Nord gibt die nachfolgende Tabelle.

Tabelle: Pflegeinfrastruktur in Münster-Nord, Stand: 30.06.2021

Vollstationäre Pflegeeinrichtungen					
Einrichtung	Träger	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
Haus Wilkinghege	Haus Wilkinghege Wirbelauer KG	Wilkinghege 55	48159	Kinderhaus West	65
Papst-Johannes-Paul-Stift	Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft Münster mbH	Culmer Str. 16	48157	Coerde	72
Gesamt					137

Eingestreuete Kurzzeitpflege					
Papst-Johannes-Paul-Stift	Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft Münster mbH	Culmer Str. 16	48157	Coerde	7

Tagepflegeeinrichtungen					
Tagespflege Papst-Johannes-Paul-Stift	Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft Münster mbH	Culmer Str. 16	48157	Coerde	15

Service-Wohnen					
Brüningheide /Killingstr.	AWO	Brüningheide 75-77/ Killingstr. 1-7	48159	Kinderhaus West	80
Service-Wohnen Zentrum Kinderhaus	Pflegeteam miteinander GmbH	Westhoffstr. 140	48159	Kinderhaus West	103
Gesamt					183

Quelle: PfAD.wtg

Wohnortnahe niedrigschwellige Betreuungsgruppen nach § 45a SGB XI					
Angebot	Träger	Straße	PLZ	Stadtteil	
„Miteinander“ Betreuungsgruppe für demenziell erkrankte Menschen in Kinderhaus und Sprakel	Katholische Kirchengemeinde St. Josef - Kinderhaus	Kristiansandstr. 70	48159	Kinderhaus-West	

Quelle: Stadt Münster, Sozialamt, Infobüro Pflege

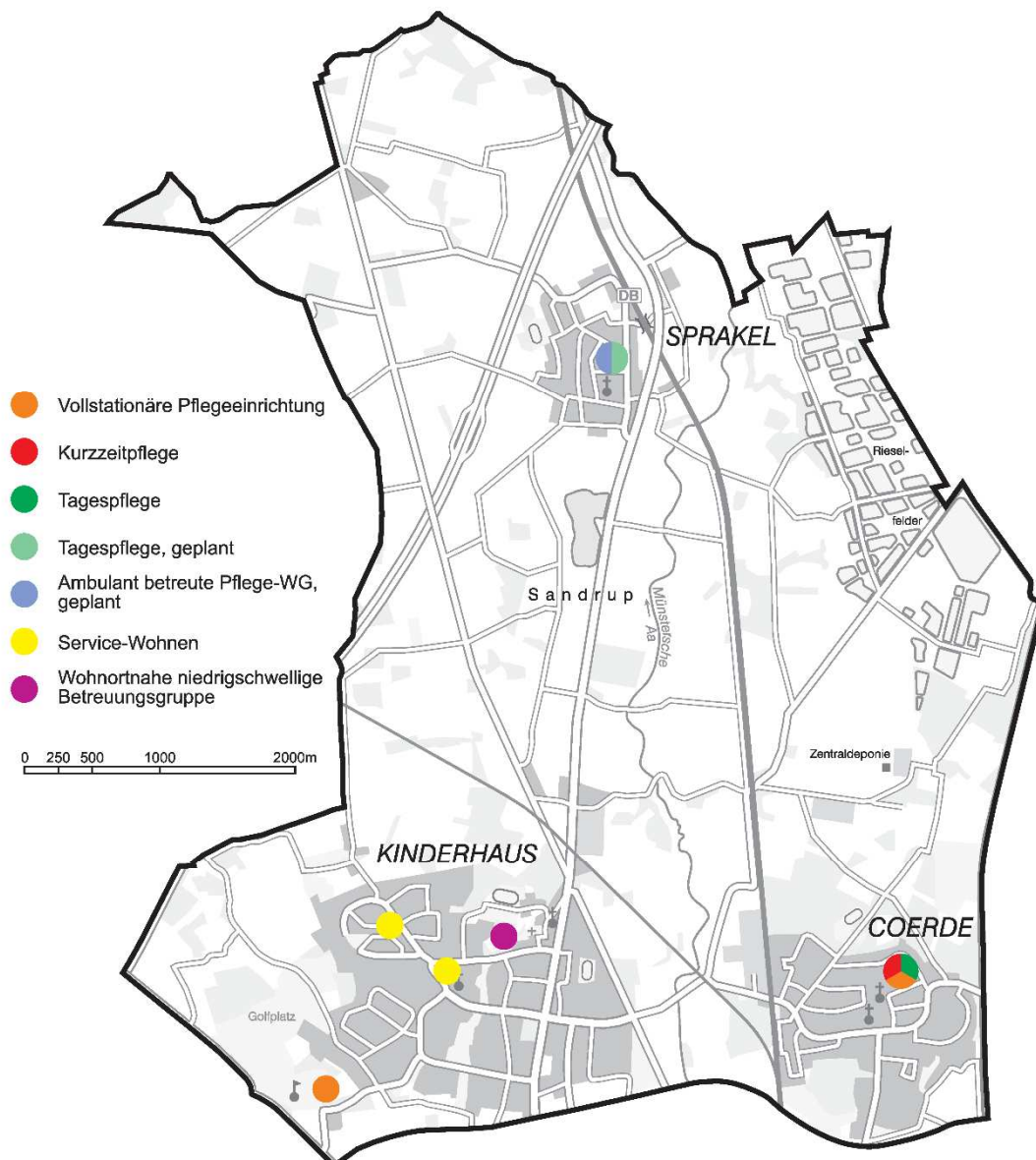
Tabelle: Geplante Einrichtungen, Stand 30.06.2021

Tagespflegeeinrichtungen					
Einrichtung	Träger	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
Tagespflege Sprakel	Sander Pflege GmbH	Böckmannplatz 2-4	48159	Sprakel	18

Ambulant betreute Pflege-Wohngemeinschaften					
Einrichtung	Träger	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
Böckmannplatz	Sander Pflege GmbH	Böckmannplatz 2-4	48155	Sprakel	12

Quelle: Stadt Münster, Sozialamt, Pflegeplanung

Pflegerische Infrastruktur im Stadtbezirk Münster-Nord



4 Pflegeinfrastruktur im Stadtbezirk Münster-Ost

Der Stadtbezirk Münster-Ost besteht aus den drei Stadtteilen Mauritz-Ost, Gelmer-Dyckburg und Handorf. Dieser Stadtbezirk ist sehr ländlich geprägt. Der Stadtteil Mauritz-Ost grenzt an den Bezirk Mitte, der Kanal bildet die Grenze. Dieser Stadtteil weist durch die Nähe und direkte Anbindung an Münster-Mitte noch städtische Strukturen auf und die Orientierung der Bewohnerinnen und Bewohner richtet sich auch vorwiegend auf die Innenstadt aus. Im Stadtteil Gelmer-Dyckburg finden sich die Orte Gelmer, Sudmühle und Mariendorf. Der Stadtteil Handorf umfasst neben einem großen Anteil ländlicher Flächen auch den Ort Handorf. Dort gibt es mit 27 Prozent zudem überdurchschnittlich viele Senioren-Single-Haushalte.

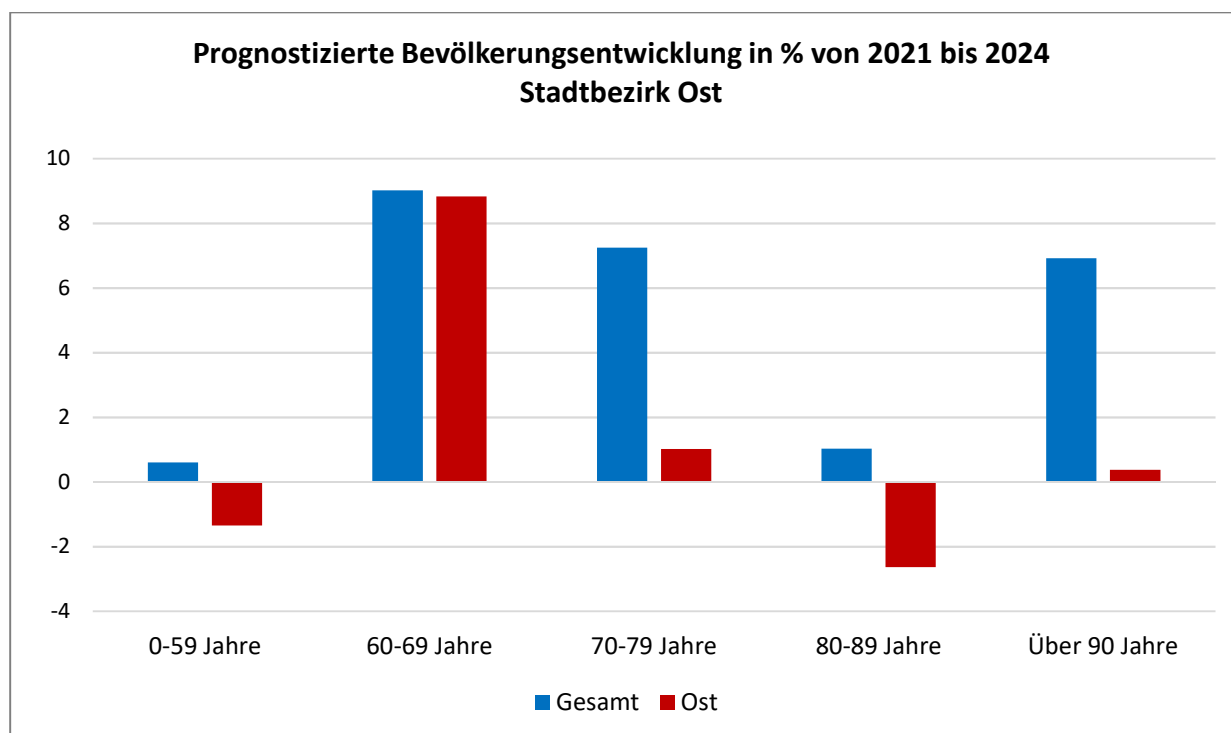
Die folgende Tabelle zeigt die Bevölkerungsprognose für die Jahre 2021 bis 2024 des Stadtbezirkes Ost.

Tabelle: Bevölkerungsprognose im Stadtbezirk Ost von 2021 – 2024

Altersgruppe	2021	2022	2023	2024
0-59 Jahre	16.788	16.753	16.580	16.562
60-69 Jahre	2.923	2.969	3.080	3.181
70-79 Jahre	1.962	1.978	1.966	1.982
80-89 Jahre	1.478	1.451	1.460	1.439
Über 90 Jahre	273	277	268	274

Quelle: Stadt Münster, Stadtplanungsamt (2021), Kleinräumige Bevölkerungsprognose der Stadt Münster 2019-2030

Nach Aussagen der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose wird der Bezirk Ost nur um insgesamt 0,06 Prozent anwachsen. Die Entwicklungen bei der Bevölkerung über 70 liegen deutlich unter den Prognosen des gesamten Stadtgebietes. Allein die Altersgruppe der 60 bis 69-Jährigen wird sich merklich um rund 260 Personen erhöhen.



Quelle: Stadt Münster, Stadtplanungsamt (2021), Kleinräumige Bevölkerungsprognose der Stadt Münster 2019-2030

Nachfolgend eine Übersicht der Pflegeinfrastruktur im Stadtbezirk Ost.

Tabelle: Pflegeinfrastruktur in Münster-Ost, Stand: 30.06.2021

Vollstationäre Pflegeeinrichtungen					
Einrichtung	Träger	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
Handorfer Hof – Seniorenzentrum	Diakonie Münster - Stationäre Seniorendienste GmbH	Handorfer Str. 24	48157	Handorf	78

Eingestreuete Kurzzeitpflege					
Einrichtung	Träger	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
Handorfer Hof – Seniorenzentrum	Diakonie Münster - Stationäre Seniorendienste GmbH	Handorfer Str. 24	48157	Handorf	8

Ambulant betreute Pflege-Wohngemeinschaften					
Einrichtung	Träger	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
Wohngemeinschaft "Mitten in Mauritz" (1)	Sander Pflege GmbH	Mondstr. 104	48155	Mauritz Ost	10
Wohngemeinschaft "Mitten in Mauritz" (2)	Sander Pflege GmbH	Mondstr. 104	48155	Mauritz Ost	10
Haus Margareta (1)	Alexianer Münster GmbH	Hegerskamp 5	48155	Mauritz Ost	12
Haus Margareta (2)	Alexianer Münster GmbH	Hegerskamp 5	48155	Mauritz Ost	12
Gesamt					44

Tagepflegeeinrichtungen					
Einrichtung	Träger	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
pro.cura Tagespflege	pro.cura Tagespflege GmbH	Wolbecker Str. 226	48155	Mauritz Ost	16

Service-Wohnen					
Einrichtung	Träger	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
Betreutes Wohnen Wersewinkel 1+2	Diakonie Münster-Stationäre Seniorendienste GmbH	Handorfer Str. 28-30	48157	Handorf	22
Handorfer Hof / Service-wohnen	Diakonie Münster - Stationäre Seniorendienste GmbH	Handorfer Str. 20-24	48157	Handorf	24
Seniorenzentrum "Mitten in Mauritz"	Sander Pflege GmbH	Mondstr. 104-106	48155	Mauritz Ost	20
Wohnen am Lohausbach	pro.cura Service Wohnen GmbH	Wolbecker Str. 224	48155	Mauritz Ost	50
Gesamt					116

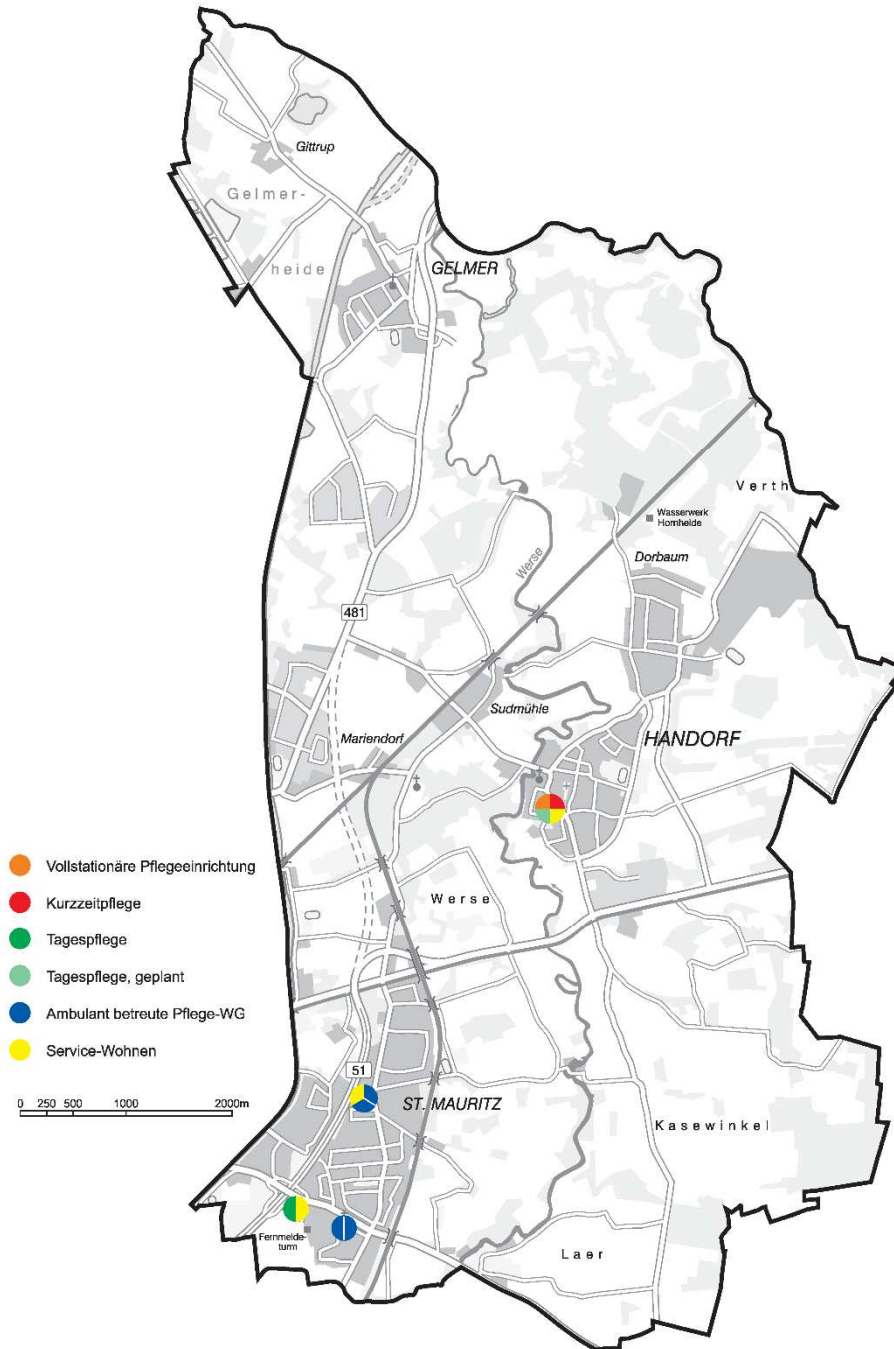
Quelle: PfAD.wtg

Tabelle: Geplante Einrichtungen, Stand 30.06.2021

Tagespflegeeinrichtungen					
Einrichtung	Träger	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
Tagespflege Handorfer Hof	Diakonie Münster – Diakoniestation GmbH	Handorfer Str. 22	48157	Handorf	6

Quelle: Stadt Münster, Sozialamt, Pflegeplanung

Pflegerische Infrastruktur im Stadtbezirk Münster-Ost



5 Pflegeinfrastruktur im Stadtbezirk Münster-Südost

Der Stadtbezirk Münster-Südost besteht aus den vier Stadtteilen Gremmendorf-West, Gremmendorf-Ost, Angelmodde und Wolbeck, wobei einzig Wolbeck als solitärer Stadtteil gesehen werden kann. Die anderen drei Stadtteile gehen ineinander über, ausgenommen Alt-Angelmodde, welcher mit dörflicher Struktur zwischen Gremmendorf/Angelmodde und Wolbeck liegt. Im Stadtteil Wolbeck gibt es mit 22 Prozent überdurchschnittlich viele Senioren-Single-Haushalte.

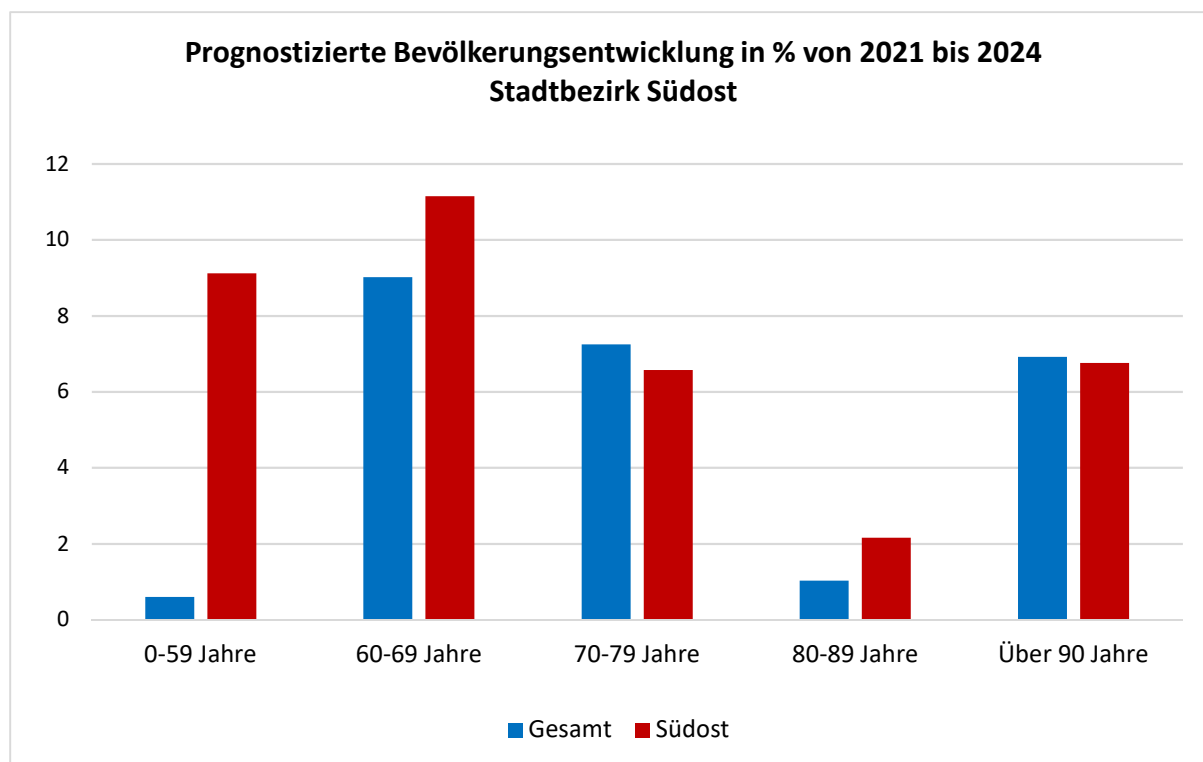
Die folgende Tabelle zeigt die Bevölkerungsprognose für die Jahre 2021 bis 2024 des Stadtbezirkes Südost. Der Stadtbezirk in Münster mit dem größten Bevölkerungswachstum in den kommenden Jahren.

Tabelle: Bevölkerungsprognose im Stadtbezirk Südost von 2021 – 2024

Altersgruppe	2021	2022	2023	2024
0-59 Jahre	22.770	23.138	24.491	24.846
60-69 Jahre	3.936	4.085	4.252	4.375
70-79 Jahre	2.358	2.381	2.466	2.513
80-89 Jahre	1.710	1.719	1.737	1.747
Über 90 Jahre	281	283	291	300

Quelle: Stadt Münster, Stadtplanungsamt (2021), Kleinräumige Bevölkerungsprognose der Stadt Münster 2019-2030

Die Entwicklung erfolgt jedoch hauptsächlich in den jüngeren bis mittleren Altersgruppen. Erkennbare Auswirkungen hat die Prognose zudem bei den 60 bis 69-Jährigen mit einer Steigerung um rund 440 Personen.



Quelle: Stadt Münster, Stadtplanungsamt (2021), Kleinräumige Bevölkerungsprognose der Stadt Münster 2019-2030

Einen Überblick über die bestehende Pflegeinfrastruktur im Stadtbezirk Südost gibt die folgende Tabelle.

Tabelle: Pflegeinfrastruktur in Münster-Südost, Stand: 30.06.2021

Vollstationäre Pflegeeinrichtungen					
Einrichtung	Träger	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
Achatius-Haus (inkl. Junge Pflege)	Alexianer Haus Heidhorn GmbH	Münsterstr. 24 b	48167	Wolbeck	66
Kardinal-von-Galen-Stift	Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft Münster mbH	Clemens-August-Platz 8a	48167	Angelmodde	66
Gesamt					132

Eingestreuete Kurzzeitpflege					
Einrichtung	Träger	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
Achatius-Haus (inkl. Junge Pflege)	Alexianer Haus Heidhorn GmbH	Münsterstr. 24 b/c	48167	Wolbeck	6
Kardinal-von-Galen-Stift	Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft Münster mbH	Clemens-August-Platz 8a	48167	Angelmodde	6
Gesamt					12

Ambulant betreute Pflege-Wohngemeinschaften					
Einrichtung	Träger	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
Haus Elisabeth	Alexianer Münster GmbH	Herrenstr. 10	48167	Wolbeck	12
Selbstverwaltete Seniorengemeinschaft Villa Kahmann	Cathamed Pflegedienst	Gremmendorfer Weg 44	48167	Gremmendorf-Ost	11
Gesamt					23

Tagepflegeeinrichtungen					
Einrichtung	Träger	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
Achatius-Haus, Tagespflege	Alexianer Haus Heidhorn GmbH	Münsterstr. 24 b	48167	Wolbeck	12
Tagespflege Akticom	Tagespflege Akticom GmbH	Twenhövenweg 18	48167	Angelmodde	14
Gesamt					26

Service-Wohnen					
Einrichtung	Träger	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
Achatius-Haus / Servicewohnen	Alexianer Haus Heidhorn GmbH	Münsterstr. 24 c-d	48167	Wolbeck	35
Servicewohnen Tönne-Vormann-Weg	Ambulanter Pflegedienst Akticom; GmbH	Tönne-Vormann-Weg 5	48167	Wolbeck	16
Wohnungseigentümergeinschaft Junker-Jörg-Platz 17/18	Diakonie Münster – Diakoniestation GmbH	Junker-Jörg-Platz 17/18	48167	Angelmodde	23

Service-Wohnen					
Gesamt					74

Quelle: PfAD.wtg

Wohnortnahe niedrigschwellige Betreuungsgruppen nach § 45a SGB XI					
Angebot	Träger	Straße	PLZ	Stadtteil	
„Café Wigbold“ ein Angebot für Menschen mit Demenz in Wolbeck	Katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus Münster, Alexianer Haus Heidhorn GmbH	Herrenstr. 17	48167	Wolbeck	
Haus der Begegnung St. Ida, Gruppe D	Katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus Münster	Nachtigallenweg 25	48167	Gremmendorf-Ost	

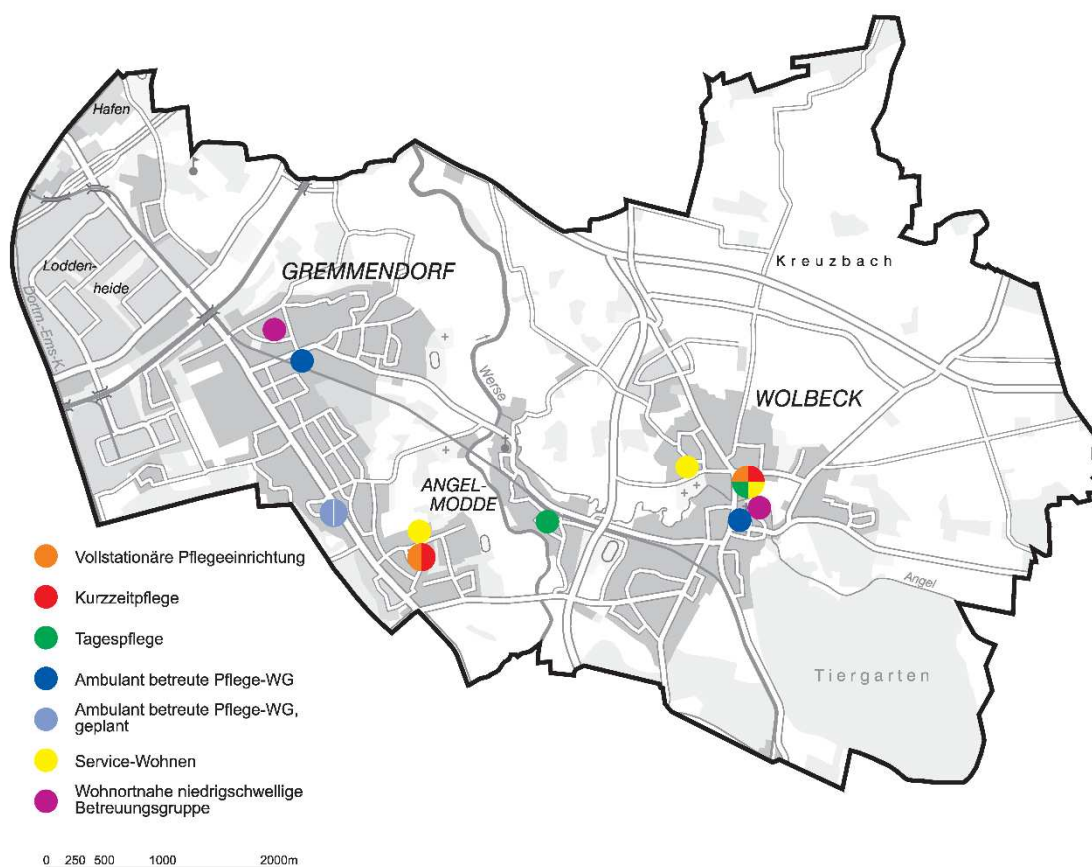
Quelle: Stadt Münster, Sozialamt, Infobüro Pflege

Tabelle: Geplante Einrichtungen, Stand 30.06.2021

Ambulant betreute Pflege-Wohngemeinschaften					
Einrichtung	Träger	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
Schlesienstraße (1)	Sander Pflege GmbH	Schlesienstr. 1-27	48167	Angelmodde	8
Schlesienstraße (2)	Sander Pflege GmbH	Schlesienstr. 1-27	48167	Angelmodde	8

Quelle: Stadt Münster, Sozialamt, Pflegeplanung

Pflegerische Infrastruktur im Stadtbezirk Münster-Südost



6 Pflegeinfrastruktur im Stadtbezirk Münster-Hiltrup

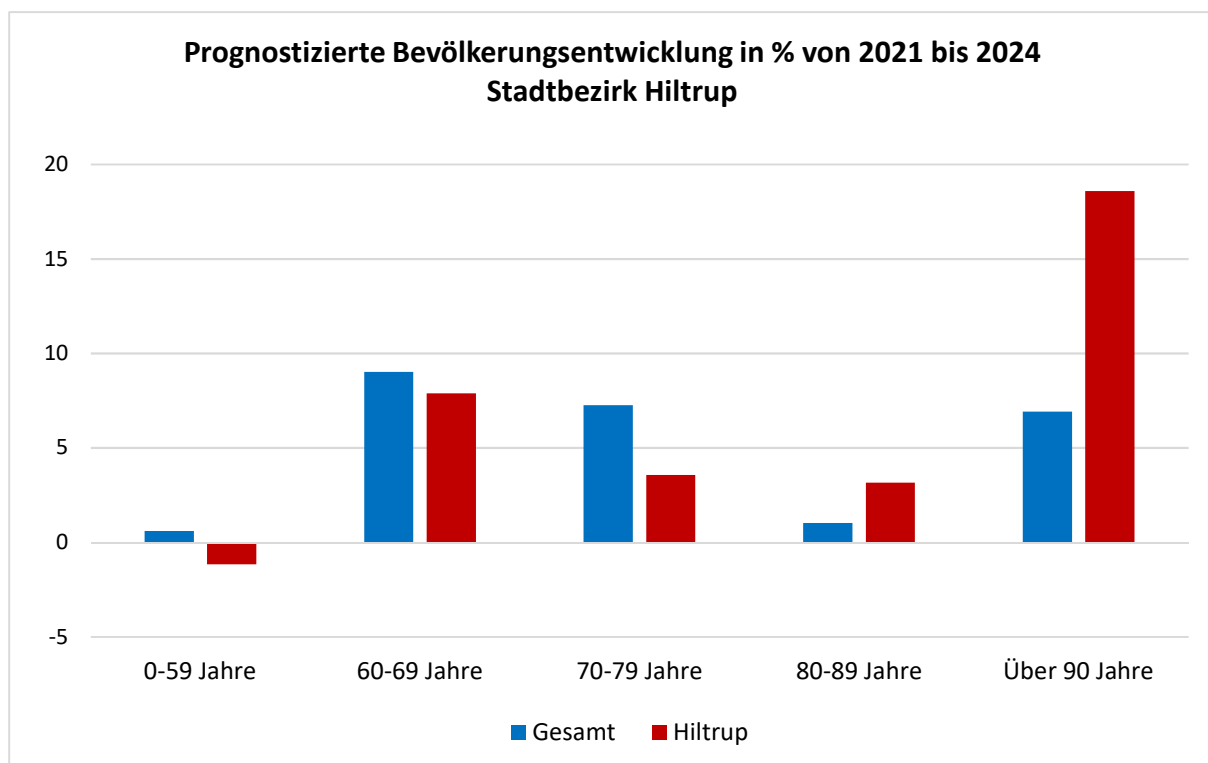
Der Stadtbezirk Münster-Hiltrup besteht aus den fünf Stadtteilen Berg Fidel, Hiltrup-Ost, Hiltrup-Mitte, Hiltrup-West und Amelsbüren. Der Stadtteil Berg Fidel grenzt an die Innenstadt und erfährt durch die durchgehende Bebauung eine direkte Anbindung und auch Orientierung der Bewohnerinnen und Bewohner in diese Richtung. Organisatorisch erfolgt diese verwaltungsseitig allerdings in Richtung Hiltrup. Hiltrup selber ist aufgrund seiner Größe in drei statistische Bezirke (Stadtteile) eingeteilt. Amelsbüren ist von ländlicher Struktur umgeben. Der Anteil der Senioren-Single-Haushalte ist in den Stadtteilen Hiltrup Ost (24 Prozent), Hiltrup Mitte (19 Prozent) und Amelsbüren (22 Prozent) überdurchschnittlich hoch.

Die folgende Tabelle zeigt die Bevölkerungsprognose für die Jahre 2021 bis 2024 des Stadtbezirkes Hiltrup. Insgesamt liegt das Wachstum der Bevölkerung im Stadtbezirk unter dem der gesamten Stadt Münster. Bei der älteren Bevölkerung gibt es jedoch einen überdurchschnittlichen Anstieg.

Tabelle: Bevölkerungsprognose im Stadtbezirk Hiltrup von 2021 – 2024

Altersgruppe	2021	2022	2023	2024
0-59 Jahre	27.327	27.445	27.154	27.009
60-69 Jahre	4.969	5.115	5.214	5.361
70-79 Jahre	3.374	3.392	3.439	3.494
80-89 Jahre	2.658	2.725	2.772	2.742
Über 90 Jahre	479	494	523	568

Quelle: Stadt Münster, Stadtplanungsamt (2021), Kleinräumige Bevölkerungsprognose der Stadt Münster 2019-2030



Quelle: Stadt Münster, Stadtplanungsamt (2021), Kleinräumige Bevölkerungsprognose der Stadt Münster 2019-2030

Die Anzahl der über 90-Jährigen steigt mit 18,6 Prozent um rund 90 Personen. Bei den 80 bis 89-Jährigen sind es weitere 84 Personen, die dazukommen.

Der Stadtbezirk Hiltrup verfügt über eine vielfältige Pflegeinfrastruktur, die sich hauptsächlich im Ortsteil Hiltrup befindet. Der Schwerpunkt liegt hier im vollstationären Pflegebereich.

Tabelle: Pflegeinfrastruktur in Münster-Hiltrup, Stand: 30.06.2021

Vollstationäre Pflegeeinrichtungen					
Einrichtung	Träger	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
Altenheim Haus Heidhorn	Alexianer Haus Heidhorn GmbH	Westfalenstr. 490	48165	Amelsbüren	52
Altenhilfe-Zentrum Haus Franziska	Missionsschwestern vom Hl. Herzen Jesu von Hiltrup	Westfalenstr. 109	48165	Hiltrup-Mitte	60
Haus Simeon	Diakonie Münster – Stationäre Seniorendienste GmbH	Am Berg Fidel 70	48153	Berg-Fidel	146
Haus Thomas	Alexianer Münster GmbH	Alexianerweg 8	48163	Amelsbüren	54
Marienheim	Altenhilfe-Zentrum St. Clemens Münster Hiltrup	An der Alten Kirche 5	48165	Hiltrup-Mitte	83
Meyer-Suhrreich-Haus	Altenhilfe-Zentrum St. Clemens Münster-Hiltrup gGmbH	Marktallee 42	48165	Hiltrup-Mitte	42
Gesamt					437

Vollstationäre Pflegeeinrichtung für Menschen mit Intensivpflegebedarf (GKV-IPReG)					
Haus Augustinus	Alexianer Münster GmbH	Alexianerweg 6	48163	Amelsbüren	24

Eingestreuete Kurzzeitpflege					
Altenheim Haus Heidhorn	Alexianer Haus Heidhorn GmbH	Westfalenstr. 490	48165	Amelsbüren	6
Altenhilfe-Zentrum Haus Franziska	Missionsschwestern vom Hl. Herzen Jesu von Hiltrup	Westfalenstr. 109	48165	Hiltrup-Mitte	2
Haus Simeon	Diakonie Münster - Stationäre Seniorendienste GmbH	Am Berg Fidel 70	48153	Berg-Fidel	8
Haus Thomas	Alexianer Münster GmbH	Alexianerweg 8	48163	Amelsbüren	4
Marienheim	Altenhilfe-Zentrum St. Clemens Münster Hiltrup	An der Alten Kirche 5	48165	Hiltrup-Mitte	9
Meyer-Suhrreich-Haus	Altenhilfe-Zentrum St. Clemens Münster-Hiltrup gGmbH	Marktallee 42	48165	Hiltrup-Mitte	5

Eingestreuete Kurzzeitpflege					
Gesamt					34

Solitäre Kurzzeitpflege					
Altenhilfe-Zentrum der Missionsschwestern Kurzzeitpflege "Haus Maria"	Missionsschwestern von Hiltrup gGmbH	Westfalenstr. 109	48165	Hiltrup-Mitte	20

Ambulant betreute Pflege-Wohngemeinschaften					
Christopher Haus	air vital Kranken- und Intensivpflege GmbH	Westfalenstr. 176	48165	Hiltrup-Mitte	17

Tagepflegeeinrichtungen					
Tageshaus St. Marien	Altenhilfe-Zentrum St. Clemens Münster-Hiltrup gGmbH	Loddenweg 10	48165	Hiltrup-Ost	15
Tagespflege Simeon	Diakonie Münster - Diakoniestation GmbH	Am Berg Fidel 78	48153	Berg-Fidel	16
Tagespflege St. Clemens	Altenhilfe-Zentrum St. Clemens Münster-Hiltrup gGmbH	Kortumweg 56	48165	Hiltrup-Mitte	15
Gesamt					46

Service-Wohnen					
Betreutes Wohnen Hofmann von Fallerslebens Weg	Altenhilfe-Zentrum St. Clemens Münster-Hiltrup gGmbH	Hofmann von Fallerslebens Weg 30-32	48165	Hiltrup-Mitte	25
Haus Simeon / Servicewohnen - Bungalow	Diakonie Münster - Stationäre Seniorendienste GmbH	Am Berg Fidel 70	48153	Berg Fidel	48
Pankokstr. 14 / Servicewohnen	Diakonie Münster - Stationäre Seniorendienste GmbH	Pankokstr. 14	48153	Berg Fidel	15
Gesamt					88

Quelle: PfAD.wtg

Wohnortnahe niedrigschwellige Betreuungsgruppen nach § 45a SGB XI				
Angebot	Träger	Straße	PLZ	Stadtteil
Betreuungsgruppe Marie	Meyer-Suhrheinrich Stiftung	Patronatsstr. 3	48165	Hiltrup-Mitte

Wohnortnahe niedrigschwellige Betreuungsgruppen nach § 45a SGB XI

Gemeindecafé für Menschen mit Demenz in Amelsbüren	Gemeindediakonie Hilstrup e. V.	Hülsebrockstr. 16	48165	Hilstrup-Mitte
--	---------------------------------	-------------------	-------	----------------

Quelle: Stadt Münster, Sozialamt, Infobüro Pflege

Tabelle: Geplante Einrichtungen, Stand 30.06.2021

Tagespflegeeinrichtungen

Einrichtung	Träger	Straße	PLZ	Stadtteil	Plätze
Tagespflege Amelsbüren	Alexianer Münster GmbH	Leisnerstr. 17	48163	Amelsbüren	13

Quelle: Stadt Münster, Sozialamt, Pflegeplanung

Pflegerische Infrastruktur im Stadtbezirk Münster-Hiltrup

